



Abschlussbericht (Aktenzeichen 35402/01-42): Projektförderung „Global Solutions Summit 2020-2022“

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	2
2. Anlass und Zielsetzung des Projektes	2
3. Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden	4
4. Ergebnisse	17
a) Darstellung der tatsächlich erzielten Ergebnisse	17
b) Erfüllung der Bewilligungskriterien	19
5. Diskussion	20
a. Inwieweit wurden die verfolgten Ziele erreicht?	20
b. Woraus ergeben sich Abweichungen der erhaltenen Ergebnisse (aufgetretene Probleme, Veränderungen bezüglich Strategie oder angewandter Methoden)?	21
c. Wie gestaltet sich die Arbeit mit den unterschiedlichen Kooperationspartnern (Institute, Firmen, Kommunen, Länder)?	22
6. Öffentlichkeitsarbeit	22
a. Wie werden die Ergebnisse veröffentlicht?	22
b. Wer partizipiert an den Ergebnissen?	25
c. Wird das Vorhaben über die Projektlaufzeit hinaus weitergeführt?	25
7. Fazit	26
a. Hat sich die Vorgehensweise bewährt (evtl. veränderte Lösungsansätze, Ideen usw.)?	26
b. Werden Änderungen der Zielsetzung notwendig?	27

Anlagen:

1. Broschüre des Global Solutions Summit 2020
2. Broschüre des Global Solutions Summit 2021
3. Broschüre des Global Solutions Summit 2022
4. Session-Beschreibung: Exploring Approaches to a Circular Economy, Global Solutions Summit 2021



1. Zusammenfassung

Im Projektförderzeitraum 2020-2022 haben drei Global Solutions Summits stattgefunden und damit die G/Think20-Präsidentschaften Saudi-Arabien (2020), Italien (2021) und Indonesien (2022) begleitet. Zusätzlich hatte die GSI im Jahr 2022 während der deutschen G7-Präsidentschaft den Co-Vorsitz des Think7-Prozesses inne.

Besonderes Anliegen der GSI waren Belange des Umwelt- und Klimaschutzes, die in mehreren Summit-Sessions, auch unter Beteiligung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), in den Jahren 2020, 2021 und 2022 diskutiert wurden.

Die Corona-Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die Aktivitäten der GSI und erforderte die Entwicklung innovativer digitaler und hybrider Lösungen, die kurzfristig zu implementieren waren. Im Vergleich zu den Summits vor Ort in den Jahren 2017-2019 wurden die Summits 2020, 2021 und 2022 in rein digitalen oder hybriden Formaten abgehalten. Im Zuge dieser notwendig gewordenen Maßnahmen konnten die GSI ihre Reichweite und Teilnehmerschaft erweitern und gleichzeitig ihren globalen CO₂-Fußabdruck verringern, indem sie 2020 ein digitales Format und 2021 und 2022 ein Hybridformat anbot.

2. Anlass und Zielsetzung des Projektes

Für die Weltgemeinschaft stellt der Klimawandel weiterhin eine der größten Herausforderungen dar. In den letzten Jahren hat sich deutlich gezeigt, dass die Auswirkungen der Klimakrise – in Form von beispielsweise Überschwemmungen und Dürren – weitreichende Folgen haben und den Wohlstand, die Versorgungssicherheit sowie Gesundheit großer Teile der Weltbevölkerung akut bedrohen. Verschärft wird diese Bedrohung durch die aktuellen geo- und sicherheitspolitischen Veränderungen. Ein Umdenken darüber, wie mit Energie und Ressourcen umgegangen werden sollte, ist notwendig. Welche Bedeutung Themen wie Umweltschutz, Auswirkungen des Klimawandels, einer Neuentwicklung einer nachhaltigen Wirtschaft oder die Erhaltung der natürlichen Biodiversität in gesellschaftlichen Diskursen eingeräumt werden sollten, ist ebenfalls zentral. Beides stellt die Grundlage für eine umfassende und nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft dar, die nicht nur von einzelnen Staaten, sondern multilateral von der Staatengemeinschaft angestrebt werden sollte. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an multinationalen Foren, die sich diesen globalen Herausforderungen widmen.

Seit 2017 (<https://www.global-solutions-initiative.org/events/summit/review-2017/>) hat sich die Global Solutions Initiative Foundation gemeinnützige GmbH (GSI) eine kontinuierliche und nachhaltige Beratung der multilateralen Foren der G20 und G7 zum Ziel gesetzt. In Kooperation mit den Think Tank-Netzwerken „Think 20“ (T20) bzw. „Think 7“ (T7) sollen unabhängig erarbeitete und wissenschaftlich fundierte Politikempfehlungen an die G20/G7-Staaten adressiert werden. Wissenschaft und Forschung zum Gemeinwohl der globalen Bevölkerung nachhaltig zu fördern, ist eine der GSI zugrundeliegenden Motivationen.

Die Arbeit der GSI (<https://www.global-solutions-initiative.org/about/vision-mission/>) fokussiert sich sowohl auf Kontinuität der Prozesse als auch auf Nachhaltigkeit als Thema (<https://www.global-solutions-initiative.org/policyareas-and-topics/>). Dies insbesondere für den Prozess der T/G20 und der T/G7 von großer Bedeutung, weil der Vorsitz jährlich an einen anderen Mitgliedsstaat übergeht. Eine der zentralen Herausforderungen dieser Arbeitsweise wurde für den Gründer der GSI, [Prof. Dennis J. Snower](#), damals Präsident des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) und heutiger Präsident der GSI, deutlich, als er 2017 als T20-Co Chair mit Prof. Dirk Messner, damals Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE; heute IDOS), die Leitung des T20-Prozesses übernahm.



Da die Arbeit der T20 damals anders aufgestellt war, ergab sich für Prof. Snower und Prof. Messner die Möglichkeit, die Arbeitsprozesse neu zu strukturieren und thematisch zu clustern. Ausgehend von diesen Bemühungen gliedert sich die Arbeit der T20 seitdem in thematischen Arbeitsgruppen („Task Forces“). In den Gruppen der T20 und der T7 erarbeiten führende Think Tanks der G7/G20-Mitgliedsländer gemeinsam mit Zivilgesellschaft und Wirtschaft Vorschläge für zukunftsweisende Vereinbarungen zwischen den G20/G7-Mitgliedsstaaten, welche in Form eines Communiqués an die Policymakers der G20/G7-Staaten überreicht werden. Durch diese forschungsbasierten Handlungsempfehlungen soll nicht nur der politische Entscheidungsprozess der G20/G7 unterstützt, sondern auch eine kontinuierliche Arbeit an innovativen Lösungsstrategien für globale Herausforderungen ermöglicht werden. Zu diesen zählen beispielsweise die Frage, wie die wachsende Energienachfrage auf eine nachhaltige Art und Weise befriedigt werden kann oder wie die Förderung von Kreislaufwirtschaften auf globaler Ebene aussehen sollte, um wirtschaftlichen Fortschritt ressourcenschonend im Rahmen planetarer Grenzen zu gestalten.

Die zentrale Veranstaltung für das Erreichen dieser Zielsetzungen stellt der [Global Solutions Summit \(GSS\)](#) dar. Für die in den Task Forces der T20/T7 beteiligten Forschenden und Wissenschaftler:innen ist der Summit eine zusätzliche Möglichkeit, die erarbeiteten politischen Handlungsempfehlungen (schriftlich als „Policy Briefs“) vorzustellen, zu diskutieren und kooperativ daran zu arbeiten. Die Konferenz ermöglicht außerdem einen Austausch zwischen Vertreter:innen aus einer Vielzahl unterschiedlicher Länder und Sektoren. Die Zusammenarbeit von und der Austausch zwischen den internationalen Expert:innen konnte in den letzten Jahren auch im Rahmen des [Council for Global Problem Solving \(CGP\)](#) vertieft werden. So fanden nicht nur im Rahmen des GSS, sondern auch unterjährig wiederholt (digitale) Treffen statt.

In diesen internationalen Austausch werden seit 2017 auch junge Führungskräfte, Studierende, junge Sozialunternehmer:innen sowie junge Forscher:innen einbezogen. Im Rahmen des Young Global Changers (YGC)-Programmes, dem Nachwuchsförderprogramm der GSI, werden weltweit junge Menschen identifiziert, die sich in verschiedensten Bereichen für einen Wandel zu einer nachhaltigen Gemeinschaft einsetzen, in der Wirtschaft, Soziales und Umweltbewusstsein Hand in Hand gehen. Die GSI stärkt die jungen Changemaker nicht nur, sondern vernetzt sie auch miteinander. Das YGC-Programm trägt dadurch dazu bei, die eingangs erwähnten Zielsetzungen auch in die Zukunft zu tragen und ein nachhaltiges Netzwerk an jungen, engagierten Führungskräften zu etablieren.

Neben der Stärkung von Kontinuität und Nachhaltigkeit im G20/G7-Prozess hat sich die GSI der Stärkung des Multilateralismus verschrieben. In diesem Zuge arbeitet Prof. Dennis J. Snower an der Etablierung eines neuen, globalen Narrativs: Das „[Recoupling-Narrativ](#)“ wirbt für die Verbindung von ökonomisch-technischen Fortschritt mit sozialem Fortschritt, um so über einem globalen Paradigmenwechsel mehr Nachhaltigkeit zu erreichen. Um diese Bemühungen weiter voranzubringen und eine inklusive, multilaterale Zusammenarbeit zu ermöglichen, verfolgt die GSI einen Multistakeholder-Ansatz. Dieser zeichnet sich durch den Austausch von neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen zwischen Vertreter:innen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, Zivilgesellschaft, entwicklungspolitischer Praxis und anderen öffentlichen wie privaten Sektoren aus.

Im Kontext der G20/G7 benötigt ein weltweiter Paradigmenwandel zu mehr Nachhaltigkeit eine starke Stimme. Die GSI sieht ihre Aufgabe darin, mithilfe der ihr verbundenen Wissenschaftler:innen und Forschenden in den G20-Ländern auf diese dringliche Thematik zu verweisen und sie auf den verschiedenen politischen Ebenen einzubringen. Die Mitglieder des CGP arbeiten in ihren jeweiligen Ländern eng mit der lokalen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zusammen und erleben in ihrer



täglichen Arbeit, wie wichtig verstetigte Politikempfehlungen sind, um einen Paradigmenwandel in Richtung der Vereinbarung von Wirtschaft, Sozialem und Nachhaltigkeit voranzutreiben.

3. Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Um eine kontinuierliche und nachhaltige Beratung der G20/G7 zu gewährleisten sowie einen aktiven Austausch zwischen den unterschiedlichen, relevanten Akteur:innen über innovative, praktische Lösungsansätzen zu ermöglichen und einen Paradigmenwechsel zu mehr Nachhaltigkeit vorantreiben zu können, verfolgt die GSI verschiedene Ansätze, mit der Ausrichtung des Global Solutions Summits als Jahresveranstaltung.

Global Solutions Summit 2020 - 2022

Der jährlich stattfindende GSS ist für die Erreichung der Zielsetzungen der GSI die zentrale Veranstaltung. So spielt die Konferenz besonders bezüglich der fortlaufenden Arbeit an innovativen Lösungsstrategien, aber auch hinsichtlich der Verbreitung des Recoupling-Narrativs, eine zentrale Rolle. Auf dem jährlich in Berlin stattfindenden Summit werden mit Stakeholdern verschiedener Sektoren an den Sustainable Development Goals (SDGs) orientierte Nachhaltigkeitsthemen diskutiert. Der Summit findet immer in der Mitte einer jeweiligen G20-Präsidentschaft statt, um wissenschaftsbasierten Einfluss auf die Beschlüsse der G20/G7 nehmen zu können. Nachhaltigkeitsthemen sind für die GSI zentral, weshalb es eine kontinuierliche Empfehlung gegenüber den wechselnden G20/G7-Präsidentschaften ist, diesen Themen höchste Priorität in den offiziellen G7/G20-Agenden einzuräumen.

Global Solutions Summit 2020: The Digital Global Solutions Summit: Recoupling Social Prosperity and Environmental Sustainability with Economic Prosperity.

Aufgrund der globalen Covid-19 Pandemie während der saudi-arabischen G20-Präsidentschaft fand der [GSS 2020](#) erstmals rein digital statt. Innerhalb von fünf Wochen gelang es der GSI, den physischen Summit in einen Digital-Summit umzuwandeln. In einer kurzen Zeitspanne wurden Sprecher:innen und Teilnehmer:innen informiert, und die Umstellung zu einem digitalen Format realisiert. Durch dieses neue, digitale Format des GSS konnte ein großer, internationaler Teilnehmer:innenkreis erreicht werden: 5.100 Teilnehmer:innen aus 177 Staaten verzeichnete die GSI für den digitalen Summit. Den Kern des digitalen GSS bildeten die sogenannten „Global Tables“, virtuelle Diskussionsrunden zu für die G20 relevanten Themen, in denen Vertreter:innen der Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Medien Lösungsvorschläge zu internationalen Herausforderungen unterbreitet haben. Die Global Tables wurden von Keynotes herausragender Persönlichkeiten, wie dem damaligen Vizekanzler und Bundesminister der Finanzen Olaf Scholz, der Bundesumweltministerin Svenja Schulze oder der Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner, eröffnet, sowie durch Vision Statements ergänzt, die eine weitere Perspektive auf das spezifische Themenfeld geboten haben. In 40 Global Tables, die sich aus insgesamt 122 Videos zusammensetzten, kamen so 221 Sprecher:innen zu Wort. Die Videos wurden vom 15. April 2020 an auf der Website der GSI veröffentlicht. Der GSS 2020 deckte insgesamt zwölf international ausgerichtete Themen ab, unter denen der Themenkomplex [„Climate Change and Environment“](#) einen deutlichen Schwerpunkt bildete. Hervorzuheben ist hierbei das Panel [„Was kann die G20 tun, um grüne Investitionen in Schwellen- und Entwicklungsländern zu unterstützen?“](#), bei dem Michael Dittrich, stellvertretender Generalsekretär der DBU, zusammen mit Expert:innen des WWF und des Climate Investments Funds mögliche Lösungen und Wege der systematischen Zusammenarbeit zur Überwindung dieser Herausforderungen erörterte. Es fanden außerdem Global Tables zu den Themen [Klimawandel und Umwelt](#), [nachhaltiger Infrastruktur](#), [zur Rolle der G20 bei der](#)



[Umsetzung der SDGs](#) sowie [zu nachhaltiger Nutzung von Energie, Wasser und Ernährungssicherheit](#) statt.

Global Solutions Summit 2021: The great realignment for a better world.

Durch die anhaltenden Covid-19 Pandemie fand auch der [GSS 2021](#) zur Begleitung der italienischen G20-Präsidentschaft am 27. und 28. Mai 2021 vorwiegend digital statt. Mit den Erfahrungen aus dem Vorjahr war es der GSI möglich, den Summit als digitale Veranstaltung zu planen, die mit analogen Elementen versehen wurde. In Berlin wurde im Veranstaltungsort des Summits, der European School of Management and Technology (ESMT) am Schlossplatz, ein Studio aufgebaut, das ein Livestreaming aus dem Veranstaltungsort heraus erlaubte. Für einige Sprecher:innen bot sich so die Gelegenheit, ihr Panel vor Ort durchzuführen und aufzuzeichnen. Auf einer eigens im Vorfeld für den Summit programmierten Digitalplattform wurde eine Umgebung geschaffen, auf der sowohl die Livestreams des Summits stattfanden, als über eine Nachrichten- und Chatfunktion eine aktive Kommunikation zwischen den Teilnehmenden ermöglicht werden konnte. So ist es der GSI im Rahmen der begrenzten Möglichkeiten gelungen, eine Atmosphäre zu schaffen, die einer klassischen Veranstaltung vor Ort nahekommend war. An zwei Veranstaltungstagen fanden 71 Sessions mit insgesamt 221 Sprecher:innen statt. Herausragend war unter anderem der Dialog zwischen italienischem Premierminister Mario Draghi und Bundeskanzlerin Angela Merkel, die sich zur Zukunft des Multilateralismus austauschten. An den beiden Veranstaltungstagen nahmen 6.200 Teilnehmer:innen aus 122 Nationen aktiv teil. Durch die Digitalplattform war ihnen ein aktives Partizipieren möglich, um sich untereinander zu vernetzen sowie Fragen und Beiträge über die Chatfunktion zu teilen. Unter dem Motto einer [„Neuaustrichtung“ \(„Realignment“\) nach der globalen Pandemie](#) fanden die Sessions in fünf Bereichen („Realignment Areas“) statt: „Systemic Realignment“, „Governance Realignment“, „Ecological Realignment“, „Social Realignment“, „Economic Realignment“ und „Technical Realignment“. Einen Schwerpunkt des Programmes bildete der Bereich „Ecological Realignment“, zu der sechs Panels zählten. Als innovatives Format in diesem Bereich fand in Kooperation der DBU und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) unter Beteiligung des DBU-Generalsekretärs Alexander Bonde und DBU-Projektpartner*innen, Timothy Glaz, Werner & Mertz, Ina Budde, circular.fashion, und Christian Schiller, cirplus, das [„Implementer’s Forum: Circular Economy“](#) statt. Ziel des Formates war es, in einem geschlossenen Gesprächsrahmen Erfahrungen aus der Praxis offen miteinander zu diskutieren und von den Erfahrungen ähnlicher Mittelstandvertreter:innen zu profitieren. Das Thema Kreislaufwirtschaft wurde zudem in einer Diskussionsrunde zu [„Localising the circular economy imperative in a post COVID-19 era“](#) ausführlich diskutiert. Auch hierbei brachte Alexander Bonde seine langjährige Expertise zum Thema Kreislaufwirtschaft, ebenfalls DBU-Jahresthema 2021, ein. Zusammen mit einer Gruppe weiterer international angesehenen Expert:innen diskutierte er dabei über praktische Beispiele und Umsetzungserfahrungen zur Förderung von Kreislaufwirtschaften. Die Expert:innen brachten ihr Wissen aus verschiedenen Ländern und Bereichen ein, wodurch es möglich war, Trends und Entwicklungen auf dem Podium aufzuzeigen und die Zuhörer in die Lage zu versetzen, ihre Perspektive auf den Übergang zur Kreislaufwirtschaft zu erweitern.

Global Solutions Summit 2022: Listen to the world: Promoting social well-being within planetary boundaries.

2022 wurde das Konzept des [GSS 2022](#) zu einer hybriden Veranstaltung mit großem analogem Anteil weiterentwickelt. Am 28. und 29. März 2022 wurde der aktive Austausch zwischen den Teilnehmenden vor Ort in Berlin (über 400 Gäste), die Einbindung der vor Ort präsenten oder remote zugeschalteten hochrangigen Sprecher:innen sowie das Erreichen eines breiten Publikums von 4.000



Teilnehmer:innen aus über 140 Ländern miteinander verbunden. Der GSS hat sich 2022 der wissensbasierten Politikberatung der indonesischen G/T20-Präsidentschaft sowie der deutschen G7-Präsidentschaft verschrieben, um Synergien zwischen diesen Formaten zu schaffen. Insgesamt fanden 48 hybride und Vor-Ort-Sessions statt, in denen über 220 Expert:innen drängende globale Herausforderungen diskutierten und Lösungsvorschläge unterbreiteten. Thematisch waren die 47 Sessions wie folgt untergliedert: „Systematic Transformation“, „Governance Transformation“, „Economic Transformation“, „Health and Social Transformation“, „Ecological Transformation“ und „Young Global Changers“ wie in Sessions zu Think7 und Think20. Zu den hochrangigen Sprecher:innen aus der deutschen Politik zählten Bundeskanzler Olaf Scholz, Finanzminister Christian Lindner, Wirtschaftsminister Robert Habeck, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Svenja Schulze, und Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz Steffi Lemke. Insgesamt fanden zehn Sessions zum Thema „Ecological Transformation“ statt. Unter ihnen war das Diskussionspanel [„The growing imperative for a circular economy“](#), das mit DBU-Generalsekretär Alexander Bonde auf der Hauptbühne des Summits und als Livestream übertragen wurde.

Der Austausch von neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen steht beim GSS im Fokus. Ganz im Sinne eines Multistakeholder-Ansatzes nahmen an den Veranstaltungen neben Vertreter:innen aus Wissenschaft und Forschung, Politiker:innen, Unternehmer:innen und zivilgesellschaftliche Akteur:innen sowie Vertreter:innen aus entwicklungspolitischer Praxis und anderen öffentlichen wie privaten Sektoren teil. Im Rahmen der GSS bestanden diverse Austauschmöglichkeiten für die T20/T7-Gemeinschaft. Die Task Forces konnten ihre erarbeiteten Politikempfehlungen, die in Form von Policy Briefs niedergeschrieben werden, während der Konferenz präsentieren und diskutieren. Unter den Teilnehmenden des Summits fanden sich jeweils große Delegationen der zum Zeitpunkt aktuellen sowie der zukünftigen G20-Präsidentschaften.

Sowohl der GSS 2021 als auch der GSS 2022 wurden von der jeweiligen T20-Präsidentschaft (Italien / Indonesien) offiziell als T20-assoziiertes Event anerkannt.

Im Rahmen des Young Global Changers Programmes wurden junge Nachwuchskräfte aktiv in den Diskussionen des Summits eingebunden. Dies geschah auf unterschiedliche Arten: so waren die Nachwuchskräfte selbst als Sprecher:innen in Diskussionsrunden vertreten, sie hatten als Teilnehmer:innen digital oder vor Ort die Möglichkeit, ihre Fragen direkt an die hochkarätigen Sprecher:innen zu richten und haben u.a. im Rahmen des GSS 2020 in Arbeitsgruppen Statements aufgenommen, die als Input für die Paneldiskussionen dienten. Für mehr Informationen zu den YGC siehe Unterpunkt „Young Global Changers Programm“.

Fotographische Eindrücke der GSS lassen sich auf [Flickr](#) finden. Die während des Summits besprochenen Themen wurden einerseits schriftlich (siehe dazu „Publikationen zu politischen Handlungsempfehlungen“) und andererseits in Form von Videoaufnahmen festgehalten. So stehen die auf dem GSS besprochenen Inhalte über die Veranstaltungstage hinaus interessierten Nutzer:innen zur Verfügung. Die Videos sind öffentlich und unbegrenzt auf der [GSI-Website](#) abrufbar.

Think7-Summit 2022

Des Weiteren hat die GSI im Jahr 2022 in Zusammenarbeit mit dem German Institute of Development and Sustainability (IDOS) im Rahmen des T7-Vorsitzes Deutschlands den [T7-Summit](#) ausgerichtet. GSI und IDOS wurden im Herbst 2021 von der deutschen Bundesregierung mandatiert, den T7-Prozess während der deutschen G7-Präsidentschaft im Jahr 2022 zu leiten und zu koordinieren. Der T7-Prozess fand seinen Höhepunkt im T7-Summit am 23. und 24. Mai 2022, in Vorbereitung des G7-Gipfels in



Elmau. Der T7-Summit bot eine Möglichkeit zur Vertiefung der Debatten und Lösungsansätze, die bereits auf dem GSS und in zahlreichen Arbeitssitzungen der Think7-Task Forces thematisiert wurden, und sollte eine Brücke zur Arbeit der G20 bauen. 300 Wissenschaftler:innen, Regierungsvertreter:innen, Vertreter:innen der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft nahmen digital und vor Ort am T7-Summit in Berlin teil. Beim T7-Summit standen Gespräche über globale Zusammenarbeit in schwierigen geopolitischen Zeiten im Vordergrund. Bei der Veranstaltung begrüßte die GSI den Chef des Bundeskanzleramtes und Bundesminister für besondere Aufgaben, Wolfgang Schmidt, der die [Diskussion über die Perspektiven des G7-Gipfels in Elmau](#) mit einer Keynote eröffnete und anschließend auf dem Panel diskutierte. Außerdem haben die in den Task Forces organisierten Forscher:innen auch die Möglichkeit genutzt, ihre Politikempfehlungen an die G7, die seit Anfang Januar im T7-Prozess entwickelt wurden, mit führenden Regierungsvertreter:innen zu diskutieren. Die Ergebnisse des T7-Summits wurden schriftlich in Form eines [Communiqués](#) festgehalten. Eine Delegation hochrangiger Vertreter:innen der T7 war anschließend eingeladen, Bundeskanzler Olaf Scholz, Vorsitzender der G7 2022, zu einem [einstündigen vertraulichen Austausch](#) im Bundeskanzleramt zu treffen und [ihm das Communiqué zu überreichen](#).

Im Anschluss an den T7-Summit begleitete die GSI vom 26. - 28. Juni 2022 vom nahegelegenen Garmisch-Partenkirchen aus den G7-Gipfel in Schloss Elmau, bei dem die Staats- und Regierungschef:innen der G7-Staaten zusammengekommen sind, um über den Angriffskrieg auf die Ukraine, den Klimawandel, die Beendigung des weltweiten Hungers und andere drängende internationale Probleme zu diskutieren. Im internationalen G7-Medienzentrum in Garmisch-Partenkirchen sprachen Prof. Dennis J. Snower und Dr. Axel Berger (stellvertretender Direktor von IDOS) als Vertreter der G7-Think-Tank-Gruppe [zentrale Empfehlungen an die Staats- und Regierungschefs aus](#).

Publikationen zu politischen Handlungsempfehlungen

Die politischen Handlungsempfehlungen des GSI-Netzwerkes und der T20/T7-Arbeitsgruppen werden in einer Reihe von Publikationen und auf der Global Solutions Website veröffentlicht. Dadurch sind sie nicht nur für die Vertreter:innen der G20/G7 zugänglich, sondern auch dem Fachpublikum und der interessierten Öffentlichkeit.

Hervorzuheben ist hierbei die auf der GSI-Website integrierte online Plattform „G20 Insights“. Diese dient als lebendes Archiv der wissenschaftlichen Artikel an die G20/G7 und T20/T7. Hier werden die Policy Briefs veröffentlicht, die als Teil des Austausches zwischen den im T20/T7 Prozess involvierten Wissenschaftler:innen entstehen. Die Plattform enthält zahlreiche Artikel zu Multilateralismus, internationale Zusammenarbeit und globalen Herausforderungen. Die Veröffentlichung der Policy Briefs, sortiert nach Politikbereichen und Präsidenschaften, die wichtige Themen der G20/G7-Arbeitsagenda widerspiegeln, trägt zu mehr Transparenz und Kontinuität des T20/T7-Prozesses bei. Auf der online Plattform der GSI lassen sich unter den zahlreichen Policy Briefs sowohl über 150 Policy Briefs finden, die 2020 während der saudi-arabischen T20-Präsidenschaft entstanden sind, als auch die 2021 veröffentlichten über 130 Policy Briefs, die von den beteiligten Forschenden im Rahmen des italienischen T20-Prozesses 2021 erarbeitet wurden. Im Rahmen des diesjährigen T20-Prozesses, der unter der Leitung indonesischer Think Tanks stattfand, wurden im August und September 2022 über 150 Policy Briefs von international renommierten Expert:innen auf der online Plattform veröffentlicht. Auch die während des deutschen T7-Prozesses entstandenen Politikempfehlungen wurden im November 2022 auf der GSI Website veröffentlicht; sie umfassten 79 Empfehlungen.

In den letzten drei Jahren wurden so insgesamt mehr als 500 Policy Briefs der T20/T7 auf der online Plattform der GSI veröffentlicht.



Politische Handlungsempfehlungen und Lösungsvorschläge für die drängendsten Herausforderungen unserer Zeit finden sich auf der GSI-Website aber nicht nur in der Form von Policy Briefs: Insgesamt sind bereits acht Ausgaben des [Global Solutions Journal](#) erschienen. Das Journal bildet eine Brücke zwischen Visionen, Empfehlungen und bereits implementierten oder geplanten Maßnahmen, indem es sowohl Artikel von Akademiker:innen als auch von Autor:innen beinhaltet, die an der Umsetzung von Ideen arbeiten, sei es im politischen, wirtschaftlichen, geschäftlichen oder zivilgesellschaftlichen Bereich. Im Projektzeitraum 2020 – 2022 sind vier Ausgaben des Journals erschienen. Drei der Ausgaben sind anlässlich des GSS erschienen ([Issue 5](#), [Issue 7](#) und [Issue 8](#)); eine Ausgabe ([Issue 6](#)) ist anlässlich des T20-Summits in Italien erschienen.

Die online Publikation „Intersecting“ sowie die YGC Publication ergänzen das Global Solutions Journal:

Das E-Book „[Intersecting](#)“ ist eine online Publikation, die von der GSI und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ins Leben gerufen wurde und von der GSI vertrieben wird. 2021 sind bereits sechs Ausgaben des E-Books erschienen, die sich mit nachhaltigen Antworten auf die COVID-19 Pandemie beschäftigt haben. Im Fokus standen dabei unterschiedliche Schwerpunktthemen, wie Gesundheit und Gesellschaft ([Volume 1](#)), Wohlstand und Gemeinschaft ([Volume 2](#)), Verteilung und Inklusion ([Volume 3](#)), Fragmentierung von Generationen und Wissen ([Volume 4](#)), Systeme, Lösungen und Agendn ([Volume 5](#)) oder Mindsets und Kooperation ([Volume 6](#)). 2022 sind des Weiteren drei Ausgaben zum Thema „Bending the linear economy“ erschienen. In der Januar-Ausgabe ging es dabei vor allem um das Thema Plastik ([Volume 7](#)), in der Mai-Ausgabe um globale Wertschöpfungsketten ([Volume 8](#)) und in der September-Ausgabe um urbanen Metabolismus und nachhaltige Stadtentwicklung ([Volume 9](#)). Verbindendes Merkmal aller Ausgaben des E-Book „Intersecting“ ist, dass vor allem Ansätze vorgestellt werden, die sektorübergreifend bzw. multidisziplinär sind und von mehreren Interessengruppen getragen werden.

Im Januar 2022 erschien die erste [Young Global Changers Publication](#). In der Veröffentlichung finden sich 18 Artikel und Policy Briefs, die von YGC-Alumni und Mitgliedern des YGC Extended Circle verfasst wurden. Die Beiträge sind dabei thematisch in vier Kapitel untergliedert: „Young Voices // Global Issues“, „Technology, Digitalization and Civil Society“, „Climate Crisis and Climate Action“, sowie „Towards: Solutions: Projects and Practices“. Es werden sowohl Voraussetzungen und Hindernisse für die Bewältigung drängender, globaler Probleme analysiert als auch konkrete Initiativen vorgestellt, die eine bessere „Rückkopplung“ („recoupling“) von sozialem und wirtschaftlichem Wohlstand unter Berücksichtigung von umweltentlastenden und nachhaltigen Ansätzen abzielen, vorgestellt.

Zusätzlich werden auf dem [YGC-Blog](#) regelmäßig Artikel von Alumni des YGC-Programms oder Mitgliedern des Extended Circles publiziert. Die Beiträge der jungen Führungskräfte können dabei in der Form von Policy Briefs, politischen Kurzdarstellungen sowie Artikeln, in denen aktuelle globale Themen diskutiert, Projekte vorgestellt oder Debatten kommentiert werden, erfolgen. Die Policy Briefs, Essays und Kommentare spiegeln die vielfältigen Perspektiven und Expertise wider, welcher die Young Global Changers im Rahmen ihrer Initiativen und Projekte erwerben konnten.

[Workshops und Veranstaltungsreihen](#)

Unabhängig vom GSS finden unterjährige Workshops und Veranstaltungsreihen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten statt. Diese tragen dazu bei, die Diskussionen über Lösungsvorschläge zu internationalen Herausforderungen in einzelnen Themengebieten der T20/T7 über das Jahr hinweg zu vertiefen.



Im Rahmen der Workshopserie des [Council for Global Problem-Solving](#) (CGP), dem intellektuellen Think Tank-Netzwerk der GSI, fanden 2021 und 2022 insgesamt sechs Arbeitssitzungen statt. Dabei wurden u.a. die Vereinbarkeit von Dekarbonisierung und Wirtschaftswachstum, digitale Transformation und die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf globale Problemlösungen diskutiert. Zusätzlich traf der CGP auch im Rahmen des GSS zusammen, des T7-Summits und des T20-Summits, welcher im Rahmen der indonesischen T20-Präsidentschaft am 5. und 6. September 2022 in Bali, Indonesien stattfand. Dem CGP gehören Vertreter:innen von internationalen Think Tanks und Forschungsinstituten an. Der Kreis der involvierten Institute wächst stetig: der CGP besteht inzwischen aus über vierzig Think Tanks.

Unabhängig von den Treffen des CGP fanden im Projektzeitraum weitere Workshops und Veranstaltungen statt, welche sich vier Themenbereichen zuordnen lassen (<https://www.global-solutions-initiative.org/programs/>): Sozio-ökonomische Transformation, Nachhaltigkeit, digitale Governance sowie Multilateralismus und globale Governance. Diese vier Themenbereiche stehen für thematische Programme, in denen Projekte, Workshops und Arbeitsgruppen organisiert sind, welche sich mit globalen Herausforderungen beschäftigen. Ziel dieser Programme ist es, internationale Expert:innen in festen Arbeitsgruppen zusammenzubringen, um somit kontinuierlich an den Themen zu arbeiten und konkrete Handlungsempfehlungen an die G20/G7 zu erarbeiten.

Das Thema Nachhaltigkeit ist auch in unterjährigen Workshops und Veranstaltungsreihen durch zwei Arbeitsgruppen prominent vertreten: In den [Circular Economy Solutions Dialogues](#) (CESD) in Zusammenarbeit mit der GIZ liegt der Fokus auf nachhaltiger Kreislaufwirtschaft und Beispielen kontextbezogener, praktischer Anwendung dieser. Seit Juli 2021 haben sich internationale Expert:innen zu drei Dialoge und vier sogenannter „Sounding Board Meetings“ zusammengefunden. Ziel der Treffen war es, eine Dynamik multilateraler politischer Dialoge über und Verpflichtungen zu Kreislaufwirtschaft weiter auszubauen. Die in der Arbeitsgruppe beteiligten, internationalen, renommierten Expert:innen nahmen außerdem im Rahmen der DBU-„Woche der Umwelt“ unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten teil: Aus der Zusammenarbeit von GIZ, GSI und DBU ergab sich die Möglichkeit, ein Fachforum zu Fragen der Kreislaufwirtschaft zu verwirklichen: [„A circular economy to recouple social, economic and environmental prosperity – perspectives from the Global South“](#).

Im September 2022 wurde zudem die Arbeitsgruppe [„Digitalization in Agriculture“](#) von der GSI ins Leben gerufen. Das erste Treffen der Workshopteilnehmer:innen fand im Rahmen eines Sideevents während des T20-Summits in Bali, Indonesien, statt. Seitdem wurden vier weitere digitale Meetings abgehalten, bei denen konkrete Erkenntnisse und Vorschläge für eine Digitalisierung der Landwirtschaft vorgestellt wurden, die sowohl Produktivität als auch Inklusivität und Nachhaltigkeit anstrebt. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, auf dieser Grundlage konkrete politische Empfehlungen zu erarbeiten.

Unter der Überschrift „Socio-Economic Transformation“ sind drei Projekte zusammengefasst. Vornehmlich ist hier das [Recoupling Dashboard](#) zu nennen, das bereits 2020 von Prof. Dennis J. Snower vorgestellt wurde und seither jährlich erweitert wird. Das Recoupling Dashboard ist ein länderspezifisches Forschungsinstrument zur Messung des gesellschaftlichen Wohlstands über das BIP hinaus und veranschaulicht die Interdependenz von wirtschaftlichem Wohlstand, sozialem Wohlstand und ökologischer Nachhaltigkeit. Als zweites und drittes sind thematisch anschließend die Workshopserien [„Economic Paradigm Change“](#) und [„Measuring Prosperity“](#) zu nennen. Beide Workshopserien werden kollaborativ von der GSI und dem THE NEW INSTITUE (TNI), Hamburg, organisiert. 2022 fanden bereits vier Workshops zu den beiden Themen statt.



Zum Thema „Digital Governance“ haben sich zwei Arbeitsgruppen zusammengefunden. 2020 – 2021 bildeten dabei den Auftakt: internationale Wissenschaftler:innen und Vertreter:innen aus der Politik trafen zusammen, um sich in Paneldiskussionen zum Thema „[Revisiting Digital Governance](#)“ auszutauschen. Die GSI lud, in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz (BMJV), zu insgesamt drei „Solutions Sessions“ ein, in denen neben Wissenschaftler:innen auch Vertreter:innen der Politik vertreten waren, unter anderem die damalige Bundesministerin für Justiz und Verbraucherschutz Christine Lambrecht, Staatssekretär Christian Kastrop sowie der portugiesische Staatssekretär für Handel, Dienstleistungen und Verbraucherschutz João Torres. In einem [Diskussionspapier](#) wurden die Ergebnisse der Diskussionen festgehalten. Im Jahr 2022 wurde zudem eine neue Workshopserie zum Thema „[Digital Empowerment](#)“ ins Leben gerufen. Die Workshops um diese Arbeitsgruppe werden kollaborativ von der GSI und dem TNI organisiert. Bereits in drei online Meetings kamen internationale Expert:innen zusammen und tauschten sich beispielsweise zu der Frage aus, wie die digitalen Governance-Systeme humanistisch gestaltet werden können, ohne technische Vorteile zu opfern.

Auch Multilateralismus steht für die GSI im Fokus: Seit September 2022 widmen sich internationale Expert:innen in einer Reihe von Workshops dem Thema „[Rethinking multilateralism and global governance](#)“ und befinden sich in anhaltendem Austausch miteinander. Gemeinsam möchten sich die Arbeitsgruppe mit konkreten politischen Vorschlägen an Governance-Gremien wie die G20/G7 wenden und dadurch den Multilateralismus auf internationaler Ebene stärken.

Zusätzlich zu den von der GSI organisierten Treffen und Veranstaltungen hat die GSI seit 2019 die Planung eines Panels im Rahmen des [World Health Summit](#) übernommen. Ziel der jährlich im Oktober in Berlin stattfindende Konferenz ist es, Synergien zu schaffen und die Kräfte für die Entwicklung der globalen Gesundheit zu bündeln. Dazu werden relevante Führungskräfte und Interessenvertreter:innen aus einer Vielzahl von Sektoren aller Regionen der Welt einbezogen. In den Jahren 2020 – 2022 fanden jeweils Panel-Diskussion im Rahmen des World Health Summit unter dem Vorsitz von Prof. Dennis J. Snower statt. 2020 diskutierten Expert:innen das Thema „Recoupling Societal Wealth and Individual Health: From efficiency to resilience“; im darauffolgenden Jahr 2021 stand das Thema „The socio-economics of pandemics policy“ im Fokus und 2022 diskutierten internationale Akteur:innen über das Thema „[Securing Global Health for the Socio-Economic Transformation](#)“.

Ergänzt werden die Veranstaltungsreihen durch closed door meetings mit relevanten Akteur:innen.

Young Global Changers-Programm

Zentrales überjähriges Anliegen des GSS und der GSI ist es, die von Wirtschaftsthemen geprägten G20-Beratungen stärker mit sozialen und vor allem mit ökologischen Fragestellungen zu verknüpfen. Auf diese Weise sollen der Global Solutions Summit und die weiteren Aktivitäten der Global Solutions Initiative dazu beitragen, einer Entkopplung von wirtschaftlichem Fortschritt von sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit („[Decoupling](#)“) entgegenzuwirken. Diese Zielsetzung spiegelt sich auch im Jugendprogramm und damit verknüpften Aktivitäten wider.

Mit dem Nachwuchsförderprogramm „[Young Global Changers](#)“ (YGC) und dazugehörigen Aktivitäten wie der „Global Solutions Summer School“ (2017-2021) und dem „Young Global Changers Recoupling Award“ (seit 2022) setzt sich die GSI dafür ein, jungen Menschen aus der Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft Gehör zu verleihen und sie in an Fragen der G/T20 zu beteiligen. Das Förderprogramm verfolgt das Ziel, weltweit junge Menschen zu identifizieren, zu stärken und zu vernetzen, die sich in



verschiedensten Bereichen für einen Wandel zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Gemeinschaft einsetzen.

2020: Digitalprogramm statt Sommerschule in Berlin

Für das Jahr 2020 war eine sechstägige Summer School unter dem Titel „Recoupling economic, social and environmental progress – Having an Impact Locally and Globally“ geplant. Die Sommerschule sollte, wie in den Vorjahren auch, zeitlich nah am Global Solutions Summit in Berlin stattfinden.

Zur Bewerbung aufgefordert wurden junge Wissenschaftler und Forscher, Jung-Unternehmer:innen und NGO-Vertreter:innen mit sozial-ökologischen Schwerpunkten. Auszeichnen sollten sich die Bewerber unter anderem durch ihre Motivation, sich langfristig in das YGC-Netzwerk einzubringen und sich ausdauernd für eine nachhaltige Wiedervereinigung von Wirtschaft, ökologischen und sozialen Belangen einzusetzen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewarben sich zudem mit konkreten Projekten oder Initiativen auf ihre Teilnahme. Dies beinhaltete sowohl Forschungsprojekte, soziale Projekte, Advocacy-Kampagnen oder auch lokale Nachbarschaftsinitiativen, ebenso wie sozialen Unternehmen.

Der Aufruf stieß auf große Resonanz: über 3.600 Personen aus 163 Ländern reichten ihre Unterlagen ein. 450 Personen wurden zu einer zweiten Bewerbungsphase eingeladen. Am Ende konnten [90 Teilnehmende](#) aus insgesamt 60 verschiedenen Ländern ausgewählt werden.

Im März 2020 änderte der Ausbruch von COVID-19-Pandemie die Ausgangslage für die Sommerschule und machte Anpassungen nötig. Die GSI musste davon absehen, Vorortveranstaltungen zu organisieren und stattdessen Inhalte im digitalen Raum bereitstellen. Die geplante einwöchige Präsenzsommerschule wurde daher in ein mehrmonatiges digitales Programm umgewandelt. Auf diese Weise sollte sichergestellt werden, dass weiterhin ein Großteil der Programminhalte übermittelt werden kann und dass die Teilnehmenden weiterhin die Gelegenheit hatten, sich aktiv einzubringen. Zudem wurde über den digitalen Weg auch die Möglichkeit geboten, sich mit dem stetig wachsenden Netzwerk der YGC-Alumni zu vernetzen.

Programminhalte

Die [90 Teilnehmenden](#) stammen aus insgesamt 60 verschiedenen Ländern und vielen verschiedenen Zeitzonen. Online-Veranstaltungen, die Echtzeit-Kollaboration ermöglichen, konnten daher nur in einem Zeitfenster von etwa zwei bis drei Stunden täglich stattfinden. Aus diesem Grund wurden die Inhalte der Sommerschule auf mehrere Blöcke verteilt. Um den Teilnehmenden neben ihren anderen Verpflichtungen zudem eine möglichst umfangreiche Teilnahme an allen Programmelementen zu ermöglichen, wurden diese Blöcke über einen längeren Zeitraum gestreckt, so dass die Teilnahme langfristig eingeplant werden konnte.

Diese Konstellation brachte auch einige Vorteile mit sich. Beispielsweise wurde so eine intensivere Vor- und Nachbereitung der Themen und Termine möglich, Inhalte konnten noch besser aufbereitet werden. Der lange Vorlauf und die flexible Terminierung ermöglichten es zudem, noch mehr interessante Wissenschaftler:innen und Entscheidungsträger:innen als Sprecher:innen für die Veranstaltungen zu gewinnen, die an einer Sommerschule in Berlin nicht alle hätten teilnehmen können. Die Teilnehmenden konnten zudem an der Auswahl und Vorbereitung eng beteiligt werden. Der kontinuierliche digitale Austausch ermöglichte es auch, eine starke [globale Plattform](#) für die Teilnehmenden aufzubauen.

Durch die verschiedenartigen online Formate (Digitale Plattform, kollaborative virtuelle Arbeitsphasen, interaktive Webinare, online Seminarreihe, Veröffentlichung) konnte ein großer Teil der



Inhalte und der Ziele der ursprünglichen Summer School abgedeckt und in manchen Bereichen sogar erweitert werden. Die längeren Arbeitsphasen ermöglichten eine intensivere Auseinandersetzung mit den Themen der Sommerschule. Die virtuelle Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen über längere Zeiträume begünstigte zudem stärkere Verknüpfungen von Personen und Projekten innerhalb der Arbeitsgruppen.

YGC - Arbeitsgruppen

Angelehnt an die Think Tank-Beratungen im Rahmen des Summits bildeten die Sommerschul-Teilnehmer:innen in Arbeitsgruppen eigene Fragestellungen, welche in die Diskussionen im Rahmen des Summits einfließen. Jede digitale Arbeitsgruppe wurde von einer Gruppe besonders engagierter, ausgewählter Alumni aus den letzten YGC-Jahrgängen, [den sogenannten „Ambassadors“](#), betreut und angeleitet. Zentraler Anlaufpunkt für die Arbeitsgruppen war die [digitale Plattform der Global Solutions Sommerschule](#), auf der Diskussionsbeiträge geteilt wurden und konsolidierte Arbeitsergebnisse hochgeladen werden konnten.

Ausschnitte aus dieser Arbeit wurden unter anderem in Form von kurzen Videobeiträgen sichtbar, welche dem Summit-Publikum sowie der globalen Think Tank Gemeinschaft zu den verschiedenen Schwerpunkten des Summits präsentiert werden konnten. Eine Zusammenfassung der Fragen und Beiträge findet sich auf der Global Solutions Webseite. Der Themenkomplex Nachhaltigkeit und Ökologie wurde in allen Arbeitsgruppen thematisiert, besonders die Arbeitsgruppen zu „Climate Change and Environment“ und zu „Sustainable Energy, Water and Food Systems“ befassten sich intensiv damit.

Deutlich gestiegen im Vergleich zum Vorjahr sind auch die online abrufbaren Beiträge der Young Global Changers 2020: dadurch, dass alle Arbeit online in den jeweiligen Arbeitsgruppen stattfand, sind [476 Beiträge](#) der YGC online verfügbar. Auch auf dem [YGC-Blog](#) wurden mehrere Beiträge hochgeladen, beispielsweise zu Smart Cities ([Teil 1](#) und [Teil 2](#)), [nachhaltiger Kaffeewirtschaft](#), die [Bestärkung kleiner lokaler Unternehmen im ländlichen Afghanistan](#) und eine [privatwirtschaftliche Perspektive auf die Umsetzung der SDGs](#).

Die Aktivitäten der Arbeitsgruppen wurden von der Projektleitung betreut, angeleitet und unterstützt. Die Unterstützung bestand unter anderem aus regelmäßigen Onlinetreffen mit den Arbeitsgruppenleiter:innen, kontinuierliche E-Mail-Updates an alle Teilnehmer:innen, Detailabsprachen mit einzelnen Gruppen und einzelnen Teilnehmer:innen, Koordination der Veranstaltungen und Formate mit beteiligten Partnern, Kuration von Blog und anderen Publikationsbeiträgen und Betreuung der Webseite.

Weitere Online-Aktivitäten

Wie geplant fanden im weiteren Verlauf des Jahres weitere Onlineaustausche innerhalb der Arbeitsgruppen statt. Dabei beschäftigten sich die Programmteilnehmer:innen weiterhin mit ausgewählten Themenbereichen aus dem T20/G20-Kontext. Einige Gruppen realisierten aus ihrer Gruppenarbeit heraus Onlineveranstaltungen und andere Aktivitäten im Zusammenhang mit ihrem jeweiligen Gruppenarbeitsthema. Zwei Beispiele seien genannt:

Im Oktober 2020 konnte, organisiert und initiiert von der YGC-Arbeitsgruppe zum Thema „Multilateralismus“, die erste eigenständige, öffentliche Young Global Changers-Veranstaltung realisiert werden. Die Veranstaltung fand im Rahmen einer weltweiten Dialogreihe der Vereinten Nationen statt, welche die internationale Organisation anlässlich des 75. Jubiläums ins Leben gerufen hatte.



Als Teil der Veranstaltungsvor- und -nachbereitungen stand die YGC Arbeitsgruppe Multilateralismus unter anderem im Austausch [mit dem Auswärtigen Amt](#) sowie den Vereinten Nationen und dem [Club de Madrid](#), einem Zusammenschluss ehemaliger Staats- und Regierungschef:innen. Als Dialogpartner konnten unter anderem Niels Annen, Staatsminister im Auswärtigen Amt, der deutsche UN-Botschafter Christoph Heusgen und Robert Malley, Präsident der International Crisis Group, gewonnen werden. Im Rahmen dieser Austausche lieferten die Teilnehmenden auch Impulse für ein geplantes Whitepaper der Bundesregierung zu Deutschlands Rolle und Verantwortung zur Stärkung des Multilateralismus.

Diverse Teilnehmer:innen der YGC Arbeitsgruppen zu den Themen "Nachhaltige Infrastruktur und Klimawandel" konnten in eine Online-Dialogreihe eingebunden werden, welche die GSI in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) unter der Überschrift [Urbanization and Infrastructure: Sustainable responses to COVID-19 pandemic](#) organisiert hat.

Im Rahmen der Dialogreihe konnten ausgewählte YGCs gemeinsam mit mehr als 30 internationale Expert:innen aus Wissenschaft, Politik, Finanzen und Entwicklungszusammenarbeit politische Lösungen diskutieren. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand die Frage: Wie können die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf lokaler und vor allem städtischer Ebene gemindert werden und welche Strategien können dabei kurzfristig wirksam und auf lange Sicht nachhaltig sein?

Ziel der Dialoge war es, gemeinsam mit Expert:innen funktionierende Ansätze zu identifizieren und kontextsensitive Strategien für deren Etablierung und Skalierung zu entwickeln. Die Dialoge fanden im Rahmen von vier virtuellen, moderierten Sitzungen in der zweiten Jahreshälfte 2020 statt. Jede Sitzung wurde nach den Regeln des Chatham House zusammengefasst. Zum Abschluss der Dialogreihe wurden die wichtigsten Ergebnisse als Bericht veröffentlicht.

Mehrere Young Global Changers nahmen an den Dialogen aktiv teil und gestalteten diese als Teil des „Host-Teams“ mit. Die Young Global Changers waren zudem direkt an der Erstellung der [Abschluss-Publikation¹](#) beteiligt und dort mit eigenen Beiträgen vertreten.

Publikationen: Blog, Journal und Politikempfehlungen

Neben den oben beschriebenen Leuchtturminitiativen sind aus allen Arbeitsgruppen heraus zahlreiche weitere Impulse und Beiträge entstanden; beispielsweise in Form von zahlreichen Beiträgen für den [Young Global Changers Blog](#). Der Blog informiert eine interessierte Öffentlichkeit regelmäßig über Neuigkeiten zu globalen Fragen, Themen und Aktivitäten der Young Global Changers. Vor allem durch die enge digitale Vernetzung und den andauernden digitalen Austausch mit den Teilnehmenden konnten die Beiträge sehr regelmäßig veröffentlicht werden.

Darüber hinaus konnten mehrere, von den Teilnehmenden erarbeitete „[Policy Briefs](#)“, also konkrete Vorschläge zu einer drängenden globalen Herausforderung an politische Entscheiderinnen und Entscheider, veröffentlicht werden. Einige dieser Politikempfehlungen der Young Global Changers fanden zusätzlich Berücksichtigung auf „[G20 Insights](#)“, einem kontinuierlich gepflegten Onlinearchiv für Politikempfehlungen für die G20, aus den Kreisen führender Think Tanks aus aller Welt.

Zudem fanden einzelne Beiträge aus der Arbeit der Young Global Changers aus dem Jahr 2020 auch Einzug in das mehrmals im Jahr erscheinende [Global Solutions Journal](#), beispielsweise in der Ausgabe anlässlich des Summits: Der Artikel "[The future of AI governance: The G20's role and the challenge of](#)

¹ Der Abschlussbericht kann unter <https://newdialogues.com/global-solutions-dialogue-intersecting/> heruntergeladen werden.



[moving beyond principles](#)“ wurde von T20-Argentinien-Co Chair (2018) Julia Pomares mit der YGC-Stipendiatin María Belén Abdala verfasst.

2021

Auf Grund der weiterhin andauernden COVID-19-Pandemie musste auch das Format der Sommerschule für 2021 angepasst werden. Besondere Hygiene- und Reisebestimmungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie hielten an, so dass die Sommerschule nicht wie geplant als Präsenzveranstaltung vor Ort in Berlin stattfinden konnte. Stattdessen wurden die für den Durchgang 2020 entwickelten Onlineformate weiterentwickelt. Erstmals wurden keine neuen Kandidat:innen ausgewählt, stattdessen nahmen die Teilnehmenden des Vorjahres erneut an den digitalen Aktivitäten teil. Ursprünglich war geplant gewesen, der 2020er-Kohorte im Folgejahr einen Aufenthalt und Austausch in Berlin zu ermöglichen.

Thematische Schwerpunkte

Jahresübergreifendes Thema der Sommerschulreihe verblieb das Konzept des „Recouplings“. Im Vorfeld der Sommerschule konnten sich die Stipendiat:innen aus dem Jahrgang 2020 durch Teilnahme am vorherigen Global Solutions Summit (2020), durch YGC-Webinare und die Arbeit in YGC-Arbeitsgruppen mit diesem Thema weiter auseinandersetzen und vertraut machen.

Die einzelnen Sommerschulen setzen neben der übergreifenden Thematik des „Recouplings“ in jedem Jahr leicht unterschiedliche thematische Schwerpunkte. Diese orientieren sich dabei stets an der Themensetzung des Global Solutions Summits. Im Jahr 2021 widmete sich der Summit - angesichts der andauernden COVID-19-Pandemie - der Frage, wie im Kontext der G20 Neuausrichtungen („*Realignments*“) gelingen können, um widerstandsfähigere Systeme und Gesellschaften hervorzubringen. Dabei wurden Neuausrichtungen in fünf Themenbereichen diskutiert. (1.) *Gesellschaft*, (2.) *Wirtschaft*, (3.) *Umwelt*, (4.) *Governance* und (5.) *Technologie*. Die Aktivitäten der Young Global Changers orientierten sich auch im Jahr 2021 eng an den Schwerpunkten des Summits und thematisierten und diskutierten mögliche „*Realignments*“ in globalen Kontexten.

Ablauf der Online-Sommerschule 2021

Die Online-Sommerschule bestand aus insgesamt drei Phasen: (1) Vorbereitung und Kollaboration, (2) Vertiefung und Dialog, (3) Präsentation und Diskussion. Nach der Sommerschule arbeiteten Stipendiat:innen aller drei Programmjahre (2019-21) gemeinsam an einer jahresübergreifenden Publikation.

Die Sommerschule begann im Vorfeld des Global Solutions Summits mit einer Vorbereitungsphase. Bereits im Jahr 2020 wurden unter den Teilnehmenden der letzten Sommerschule Arbeitsgruppen etabliert, in denen die Teilnehmer:innen seitdem kontinuierlich zu selbstgewählten Themenschwerpunkten arbeiteten. Die Themenschwerpunkte lehnten sich an die überjährigen Themen der G20 und T20 an. Jede dieser Arbeitsgruppen wurde von engagierten, ehemaligen Teilnehmer:innen aus vergangenen Jahrgängen betreut und angeleitet. Im Rahmen der Vorbereitungsphase bereiteten die Teilnehmer:innen innerhalb dieser Arbeitsgruppen eigene Beiträge für den Global Solutions Summit 2021 und für die Zeit danach vor.

Nachdem die Teilnehmer:innen themenspezifische Beiträge innerhalb ihrer Gruppen vorbereitet hatten, richteten sie in der nachfolgenden Phase den Blick über ihre Gruppenthemen hinaus, auf das übergeordnete Thema der Sommerschulen und des Summits. Den Kern der Sommerschule bildete 2021 eine eigens konzipierte und programmierte interaktive viertägige Online-Simulation.



Die Online-Simulation fand über insgesamt vier Tage in der Zeit vom 16.-21. Mai in mehreren Online-Meetings statt. Ziel der Simulation war es, die Komplexität und die Verflechtungen aktueller globaler Herausforderungen darzustellen. Dies sollte die Teilnehmer:innen befähigen, auch über ihre themenspezifischen Kontexte hinaus Lösungen zu verfolgen. Ziel war es, sie zu ermutigen, verstärkt fächerübergreifend zusammenzuarbeiten und so gemeinsam Lösungen zu finden, um den Blick dafür zu schärfen, wie wirtschaftliche Aktivitäten besser mit gesellschaftlichen Bedürfnissen innerhalb ökologisch nachhaltiger Grenzen in Einklang gebracht werden können.

Die Entscheidungen und Handlungen, die die Teilnehmer:innen innerhalb der Simulation verfolgten, wurden von den Interessen der Akteure geleitet, die sie repräsentieren. Im Laufe des Planspiels erfuhren die Teilnehmer:innen aus Akteurssicht, dass viele ihrer Verhaltensweisen – als wirtschaftliche oder politische Akteure – vor allem durch systemisch verankerte Anreize getrieben werden; zum Beispiel werden Wirtschaftsakteure in erster Linie dazu angehalten, ihre Gewinne zu steigern, Länder messen ihre Erfolge vornehmlich an den Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts u.ä. Dabei wurde auch beleuchtet, wie derartige systemische Anreize das Ziel, ökologisch und sozial nachhaltiges Wirtschaften zu ermöglichen, fördern oder behindern können.

Die Simulation zielte nicht darauf ab, reale nationale oder internationale politische Prozesse detailgetreu abzubilden, und sie sollte auch keine Blaupausen zur Lösung aktueller globaler Herausforderungen liefern. Stattdessen beleuchtete die Simulation die bestehenden aktuellen globalen Herausforderungen und ihre komplexen Interdependenzen. Sie brachte auch die vielen Zwänge und inhärenten Grenzen gegenwärtig existierender Anreizsysteme ans Licht, die einen echten Fortschritt behindern oder diesem sogar entgegenwirken können. Insbesondere die Grenzen derzeit vorherrschender Wohlstandsindikatoren, wie beispielsweise dem Bruttoinlandsprodukt, spielten in der Simulation eine zentrale Rolle. Nach der Simulation wurden die Lernerfahrungen in Online-Diskussionen weiterdiskutiert und vertieft.

Online Expert:innen Dialoge

Im Anschluss an das Planspiel führten die Teilnehmenden Online-Dialoge mit ausgewählten Redner:innen des Global Solutions Summits, darunter führende Expert:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Die 45- bis 50-minütigen Zwiegespräche wurden jeweils von einer oder einem jungen Programmteilnehmer:in moderiert.

Die Dialoge sollten den Teilnehmer:innen helfen, die Erfahrungen aus dem Planspiel sowie ihre themenspezifischen Vorbereitungen in den Kontext des Global Solutions Summits und die übergeordneten Themen der G20 einzuordnen. Analog zur Zielsetzung des Summits diskutierten die Expert:innen mit den Teilnehmenden wie angesichts der andauernden COVID-19 Pandemie eine Neuausrichtung („Realignment“) gelingen kann, um widerstandsfähigere Systeme und Gesellschaften hervorzubringen.

Präsentation und Diskussion

Beim Summit hatten die Young Global Changers erstmalig ein eigenes Panel. Im Panel [„Global Challenges – Local Solutions“](#) wurden verschiedene Projekte der YGCs präsentiert. Darüber hinaus präsentierten die Young Global Changers auf der digitalen Plattform des Summits Beiträge aus ihren Arbeitsgruppen. Auf diese Weise konnte den Besucher:innen des Summits die Möglichkeit gegeben werden, Beiträge von jungen Forscher:innen, Unternehmer:innen und sozial oder ökologisch engagierten Personen im Kontext der G20 Themen wahrzunehmen. In einer digitalen Session im Rahmen des regulären Summit-Programms wurden darüber hinaus ausgewählte Beiträge der Young Global Changers präsentiert. Unter dem Titel „YGC Forum“ konnten ausgewählte Teilnehmer:innen



der Sommerschule auf dem Summit als Ideen- und Impulsgeber:innen auftreten und ihre konkreten Projekte vorstellen.

Young Global Changers: Publikation und Award 2022

Für das Jahr 2022 hat sich die GSI entschieden, im Lichte der weiterhin andauernden Corona-Pandemie keine Sommerschule mit bis zu 100 Teilnehmenden, wie in den Vorjahren, abzuhalten, um den persönlichen Gesundheitsschutz zu gewährleisten. In diesem Jahr entschied die GSI sich dafür, erstmalig den „[Young Global Changers Recoupling Award](#)“ an herausragende Projekte zu verleihen, die sich für einen nachhaltigen Wandel in der Gesellschaft und ihrer jeweiligen Gemeinschaft einsetzen. Angesprochen wurden zum Beispiel junge Innovator:innen und Unternehmer:innen. Ausgezeichnet wurden solche Projekte, die in besonderem Maße eine Verknüpfung von wirtschaftlicher Aktivität mit ökologischer Nachhaltigkeit und sozialen Aspekten fördern.

Aus über 500 Bewerbungen, die auf die offene Ausschreibung eingingen, wählte die GSI fünfzig Projekte für das Halbfinale aus, deren Anzahl anschließend auf zehn Finalist:innen begrenzt wurde. Diese zehn Finalist:innen wurden eingeladen, an der Preisverleihung für den „Young Global Changers Recoupling Award“ vor Ort in Berlin teilzunehmen oder sich digital zuzuschalten. In Berlin bot die GSI den Finalist:innen zum Auftakt eine Schulung, in der sie ihre repräsentativen Fähigkeiten ausbauen konnten, um ihr Projekt überzeugend präsentieren zu können.

In einem interaktiven Panel auf dem Global Solutions Summit präsentierten die Finalist:innen anschließend ihre Projekte, von denen viele Nachhaltigkeit zu ihrem Projektzweck machten. Mitglieder der Jury waren [Guillaume Lafortune](#), Sustainable Development Solutions Network der UN, [Abir Ibrahim](#), World Economic Forum, und Katharina Lima de Miranda, The New Insitute. [Prämiert wurden drei Projekte](#): Der erste Preis ging an „AkoFresh“ mit einem Projekt zur Verbesserung von Kühlketten für Agrarerzeugnisse, um Verluste und damit verbundene Verdienstaufschläge nach der Ernte zu minimieren. Der zweite Preis wurde „KUA“, einem Projekt zum nachhaltigen Anbau und zur zirkulären Verwertung von Kaffee, verliehen. Platz drei wurde „Origin Learning Fund“, einem Projekt zum Einsatz einer Lern-App für Schüler:innen in stark ländlichen Gegenden, zuteil. Die mit dem Award verbundenen Preisgelder, die die GSI mithilfe der Förderung der DBU stellen konnte, müssen die Preisträger:innen verpflichtend für ihr Projekt einsetzen und der GSI im Jahresverlauf über die Entwicklung dessen berichten.

Ambassadors

Ziel der GSI ist es, ein nachhaltiges Netzwerk an jungen Menschen zu etablieren, das über den Zeitraum der Summer School hinaus seine Wirkung entfaltet. Um dieses Vorhaben aus der Gruppe der ehemaligen Stipendiaten (über 400 Personen) heraus zu stützen, hat die GSI sieben „[YGC Ambassadors](#)“ ernannt, die sich durch besondere Aktivität und Engagement ausgezeichnet haben. Die sieben Ambassadors repräsentieren alle wichtigen Regionen der Welt und dienen als Ankerpunkte für neu hinzukommende Stipendiaten. In den Ambassadors sollen die neuen Mitglieder in ihrer jeweiligen Region eine erfahrende Ansprechperson zur Verfügung haben, die sie beraten kann, wie ihr individuelles Projekt sinnig auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft agieren kann.

Global Solutions Fellows Programm

Unterstützend für die Aktivitäten der GSI wirkt außerdem das [GSI-Fellow-Programm](#). Anerkannte Forscher:innen, Politikberater:innen und Vordenker:innen arbeiten mit Umsetzer:innen und der Zivilgesellschaft zusammen, um sich kontinuierlich für die Unterstützung des politischen Prozesses der G20 zu engagieren. Die GSI-Fellows erarbeiten innovative, umsetzbare Empfehlungen zur



Bewältigung globaler Probleme. Sie haben eine starke Stimme in der öffentlichen Debatte über globale Themen und verfügen über gute Kontakte zu politischen Entscheidungsträgern, die sich mit globalen Problemlösungen befassen. Ihre forschungsbasierten Erkenntnisse bringen sie sowohl in ihre eigenen Netzwerke als auch in das GSI-Netzwerk ein. Aktuell gehören elf Expert:innen dem Fellow Programm an.

4. Ergebnisse

a) Darstellung der tatsächlich erzielten Ergebnisse

Seit ihrer Gründung im Jahr 2017 ist für die GSI die kontinuierliche und nachhaltige Beratung der G20 und G7 das zentrale Ziel ihrer gemeinnützigen Arbeit. Der GSS ist inzwischen zu einem integralen Bestandteil des G20-Kalenders geworden. Es ist ein klares Zeichen für den Erfolg und die Bedeutung des Projektes, dass sowohl die letzten G20-Präsidentschaften als auch die diesjährige G7-Präsidentschaft der GSI den Status eines „assoziierten Partners“ verliehen haben.

Im Rahmen der vergangenen GSS wurde verschiedenste Themen rund um Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Klimawandel diskutiert. Die Auswertungen des Summits machen deutlich, dass diese Themen auch innerhalb des GSI-Netzwerkes große Relevanz haben. Dies lässt sich den Auswertungen der GSS 2020 – 2022 entnehmen:

2020 nahm der Themenkomplex „Climate Change and Environment“ beim Ranking der zwölf Summit-Themen Platz drei ein: 19.000 Impressionen für Global Tables zu diesem Thema; insgesamt konnte der Summit 125.000 Impressionen verzeichnen. Das digitale bzw. hybride Format der Summits erlaubte es, die Inhalte auch über die Summittage hinaus einem großen Publikum zur Verfügung gestellt werden. Dadurch kann neben einer möglichst großen Inklusion, die Nachhaltigkeit und Kontinuität, der während des GSS besprochenen Themen, sichergestellt werden.

Der Teilnehmer:innenkreis des GSS ist in den letzten Jahren deutlich diverser und internationaler geworden. Bemerkenswert ist die im Vergleich zu Vorjahren generell gestiegene Beteiligung sowie die große Beteiligung von Teilnehmern aus dem afrikanischen Raum. 2022 stammten 23% der Teilnehmer:innen aus einem Land des afrikanischen Kontinents. Diese Entwicklung kann auch auf das digitale bzw. hybride Format des GSS zurückgeführt werden. Der Frauenanteil auf dem GSS ist von 2020 – 2022 kontinuierlich gestiegen und beträgt inzwischen 49%.

Wie bereits erwähnt sind im Projektzeitraum von 2020 – 2022 vier Ausgaben des Global Solutions Journals erschienen. In allen Ausgaben waren Nachhaltigkeitsthemen sehr prominent vertreten. Die fünfte Ausgabe ([Issue 5](#)) erschien anlässlich des GSS 2020 und beinhaltet 30 Artikel. In diesen stellten Expert:innen ihre aktuellen Erkenntnisse und Politikempfehlungen zu folgenden Themen vor: „Recoupling: Ending the Divergence of Economic and Social Prosperity“, „The Future of Multilateralism: Global Governance in a Changing World“, „Beyond Greenwashing: Instruments to Fight Climate Change and Protect the Planet’s Resources“, „Infrastructure: Towards Sustainable Investment and Financing“, „Shaping the Digital Economy Era: Impulses for Education and Labor Market Policy“, „Achieving the Sustainable Development Goals“ und „Demographic Change: Implications for Macroeconomic Policy“. Anknüpfend an die Zielsetzungen der GSI waren die Schwerpunktthemen dieser fünften Journal Ausgabe der Kampf gegen den Klimawandel und der Schutz der natürlichen, planetaren Ressourcen sowie die Zukunft des Multilateralismus. Mit sechs von insgesamt 30 Artikeln ist „Beyond Greenwashing“ das zweitgrößte Kapitel dieser fünften Journal Ausgabe. Dabei trug der stellvertretende Generalsekretär der DBU, Michael Dittrich, einen Artikel zum Thema „Green finance in emerging markets“ bei. Der Beitrag „Putting climate and environmental protection at the heart of European policy“ von Svenja Schulze, von 2018 – 2021 Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, sowie der Beitrag „Solidarity and the Green Deal: Delivering a social Green Deal



to all of Europe's citizens" von Frans Timmermans, Exekutiv-Vizepräsident der Europäischen Kommission, waren ebenso prägend für diese Ausgabe. Mit diesen beiden Artikeln wurde die politische Umsetzung von Klimaschutzziele in Europa akzentuiert.

Die sechste Ausgabe des Journals ([Issue 6](#)) erschien anlässlich des T20-Summits in Italien und wurde im Januar 2021 veröffentlicht. In insgesamt 25 Artikeln äußerten sich die Vertreter:innen internationaler Think Tanks und zweier deutscher Ministerien (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz) zu den Themen „The Future of the G20“, „New Measurement“, „Digital Governance“ und „The New Normal“. Cornelia Soetbeer, Leiterin der Abteilung Umweltkommunikation und Denkmalschutz der DBU, bereicherte die Ausgabe mit ihrem Beitrag zu „The role of foundations during a pandemic: The German Federal Environmental Foundation's funding measures at the nexus of COVID-19 and sustainability“ über die Rolle von Stiftungen während der Pandemie, wobei sie einen besonderen Fokus auf das Spannungsfeld von COVID-19 und Nachhaltigkeit legte. In dem Artikel „A reliable framework for transformation“ unterstrich die damalige Bundesministerin Svenja Schulze, dass die G20 als internationales Forum der Schlüssel sein können, um die internationale Gemeinschaft auf einen klimaverträglichen Weg zu führen. Manuel Holtmann, Mitglied des GSI-GIZ-„Solutions Lab: Scaling for Sustainable Infrastructure“, betonte in seinem Artikel „Towards a new paradigm for sustainable infrastructure“ die verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit – wirtschaftlich, institutionell, sozial und ökologisch – die berücksichtigt werden müssen, um eine wirklich nachhaltige Infrastrukturen zu schaffen, die den Gemeinschaften und der Umwelt in denen sie implementiert werden keinen Schaden anrichtet.

Die siebte Ausgabe des Global Solutions Journal ([Issue 7](#)) ist anlässlich des GSS 2021 erschienen. Die Kapitel orientierten sich thematisch dabei nah an dem übergreifenden Summit-Thema „Realignment“, sodass die sechs Kapitel wie folgt lauten: „Vision Brief“, „Governance“, „Economic Realignment“, „Technological Realignment“, „Ecological Realignment“, „Social Realignment“. Nach dem Kapitel „Governance“ ist das Kapitel „Ecological Realignment“ eines der umfangreichsten. In sieben von insgesamt 36 im Journal veröffentlichten Artikeln stellten internationale Expert:innen ihre Ideen und Ansätze rund um das Thema vor. Besonders hervorzuheben sind dabei zwei Artikel. Als erstes ist der Artikel „Circular economy: Opportunities for business and well-being“ von Maximilian Hempel, Abteilung Umweltforschung und Naturschutz DBU, Volker Berding, Referat Ressourcenmanagement DBU, und Paula Scharlach, Institut für Systemforschung der Universität Osnabrück, zu nennen. Die Autor:innen betonen in ihrem Artikel die Bedeutung von Kreislaufwirtschaften für einen Paradigmenwechsel hin zu einer umweltverträglichen Gestaltung von Wirtschaftssystemen. Als zweites sticht der Artikel „Extended Producer Responsibility (EPR): A key catalyst for the transition to a circular economy – the case of Jordan“ von Mohamed Khashashneh, Generalsekretär des Ministeriums für Umwelt, Jordanien, hervor. Khashashneh stellt fünf Leitprinzipien vor, welche Jordanien auf dem Weg zu einer erweiterten Herstellerverantwortung verfolgt und die als Anregung für die Verbesserung bestehender Abfallbewirtschaftungssysteme in G20 Ländern und darüber hinaus dienen können.

In der zuletzt erschienenen, achten Ausgabe des Journals ([Issue 8](#)) wurden 32 Artikel veröffentlicht. In Anlehnung an den GSS 2022 lag der Fokus auf den Themen „Planetary Boundaries“, „Economic Transformation“, „Governance and Digitalization“ sowie „Social Well-Being“. In den sechs Artikeln des Kapitels „Planetary Boundaries“ wurden u.a. die Frage, wie eine effektive Reduzierung der CO₂-Emissionen erreicht werden kann oder wie der Übergang zu Kreislaufwirtschaften realisiert werden sollte, diskutiert und Lösungsansätze vorgestellt. Besonders hervorzuheben ist hier Meinungsartikel



„Paving the way for carbon neutrality“ von Alexander Bonde, Generalsekretär der DBU, in welchem er die Bedeutung einer nachhaltigen Digitalisierung als Baustein für das Erreichen der Klimaziele betont. Des Weiteren ist der Artikel „Climate transition plans of developing countries: Feasibility and implementation capacity“ mit besonderem Fokus auf Entwicklungsländern zu nennen, welcher von drei Vertretern der T20 Indonesia verfasst wurde.

Im Zuge der Veröffentlichung der letzten vier Ausgaben des Global Solutions Journals ist es der GSI gelungen, den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, der Bewahrung der Biodiversität sowie nachhaltiger und umweltschonender Kreislaufwirtschaft in den Fokus zu rücken. Dabei wurde stets die Verbindung zu einem der zentralen Ziele der GSI hergestellt: Wissenschaft und Forschung zum Gemeinwohl der globalen Bevölkerung nachhaltig zu fördern. Die hohe Anzahl der Journalbeiträge zu Nachhaltigkeitsthemen stellt einen Beitrag zum Austausch von Wissen zwischen Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik dar. Zudem wurden die Beiträge als gedruckte Ausgaben sowie als digitale Versionen öffentlichen und privaten Personen zur Verfügung gestellt, wodurch eine Verbreitung der Inhalte über das Netzwerk der GSI hinaus möglich wurde. Die einzelnen Ausgaben des Global Solutions Journals wurde als physische oder digitale Exemplare an insgesamt mehr als 10.000 Personen verteilt. Zusätzlich stehen alle Ausgaben des Journals online dauerhaft zum Download zur Verfügung, wodurch sichergestellt werden kann, dass die wissenschaftlichen Erkenntnisse, Visionen und Lösungsvorschläge über den eigentlichen Veröffentlichungszeitraum hinaus einer interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Auf dem YGC-Blog wurden bereits 13 Artikel in der Kategorie „Umwelt“ und „Klima“ veröffentlicht. Diese Kommentare und Essays tragen einerseits dazu bei, einer interessierten Leser:innenschaft wissenschaftliche Themen näher zu bringen, andererseits werden so auch Initiativen, Projekte und Visionen aus der YGC-Community in die Öffentlichkeit getragen. Beispielhaft zu nennen ist hier etwa ein Essay von Alex Clark (YGC 2020), in dem er für ihn [zentrale Überlegungen für nachhaltige und wirksame Klimaschutzmaßnahmen](#) äußert oder ein Essay von Alba Fornis (YGC 2022) zum Thema [nachhaltiges Finanzwesen](#).

In der YGC Publication können fünf der insgesamt 18 Artikel Kapitel „Climate Crisis & Climate Action“ zu geordnet, aber auch über dieses Kapitel hinaus war das Thema Nachhaltigkeit in allen Artikeln präsent. So wurde in fast Dreiviertel der Artikeln Nachhaltigkeitsthemen wie das Erreichen der SGDs, Auswirkungen des Klimawandels, Umweltschutz und damit verbundener Aktivismus oder Ansätze zur Umsetzung von Kreislaufwirtschaften besprochen. Über die Aktivitäten im Rahmen des YGC Programs bzw. der YGC Recoupling Awards hinaus waren die YGC als Interviewpartner:innen für nationale und internationale Medien aktiv und traten als Sprecher:innen auf Veranstaltungen auf. Dadurch tragen sie als Impulsgeber:innen und aktive Multiplikator:innen aktiv dazu bei, das Recoupling-Narrativ zu verbreiten.

b) Erfüllung der Bewilligungskriterien

Die GSI hat im Projektzeitraum 2020-2022 die mit der Förderung der DBU verbundenen Förderkriterien folgendermaßen zu erfüllen gesucht:

- Die Einbindung der DBU in die Veranstaltungen fand unter anderem durch die öffentlichkeitswirksame Einbindung des [DBU-Generalsekretärs Herrn Bonde sowie des Vize-Generalsekretärs Herrn Dittrich](#) statt. Die Panels mit [Herrn Bonde](#) und Herrn Dittrich waren dem Publikum vor Ort, als Livestream sowie im Nachgang auf der GSI-Webseite zugänglich.
- Die Einbindung von DBU-Projektpartner:innen zu den GSS 2020-2022 wurde beispielsweise durch die Einladung dieser zum „Implementer’s Forum“ 2021 statt (zum Beispiel an Herrn



Glaz, Frau Budde oder Herrn Schiller: <https://www.global-solutions-initiative.org/expert/timothy-glaz/>, <https://www.global-solutions-initiative.org/expert/ina-budde/>, <https://www.global-solutions-initiative.org/expert/christian-schiller/>)

- Die Einbindung der Jugend konnte die GSI durch das YGC-Programm gewährleisten, so dass auch Jugendliche und junge Menschen, auch aus den Reihen der DBU-Stipendiat:innen, sich unmittelbar an den Global Solutions Summits beteiligen können.
- Zur verbesserten Einbindung bei der Setzung der Agenda der G20 für 2020 hat die GSI ihren engen Kontakt zur OECD genutzt. Dies schlägt sich beispielsweise darin nieder, dass bei den GSS 2020-2022 diverse Sprecher:innen der OECD aktiv waren (https://www.global-solutions-initiative.org/experts/?search_speaker=OECD).
- Zur „Wissenschaftsplattform 2030“ hat die GSI eine enge Verbindung, da ihr Präsident Dennis J. Snower als Lenkungskeismitglied der Plattform fungiert. So gab er beispielsweise ein Interview zur COVID 19-Pandemie, sozio-ökonomischen Herausforderungen und Nachhaltigkeit: <https://www.wpn2030.de/interview-mit-dennis-snowe/> Darüber hinaus hat Herr Snower stets Synergien zwischen diesem von der Bundesregierung initiierten Gremium und der Arbeit der GSI befördert.

5. Diskussion

a. Inwieweit wurden die verfolgten Ziele erreicht?

Die Evaluation des GSS erfolgte auch für die Jahre 2020-2022 extern: eine Teilnehmer:innenumfrage wurde im Nachgang des jeweiligen GSS durchgeführt sowie externe Evaluierung der Umsetzung der Politikvorschläge, die aus dem GSI Netzwerk in die G20/G7-Prozesse eingebracht wurden, durch die Munk School, Kanada, und durch Frau Professor Schreurs als Evaluatorin im Auftrag der DBU.

Über die Befragung der Teilnehmenden des GSS war es beispielsweise möglich, den intellektuellen Anspruch, die Aktualität und die Relevanz der Inhalte der vergangenen Summits zu beurteilen. Sowohl der intellektuelle Anspruch als auch die Relevanz der Inhalte der GSS 2020 – 2022 wurde als sehr gut bewertet. Auch bezüglich der Repräsentation der jungen Generation oder der Diversität des Programms äußerten sich die Teilnehmer:innen durchweg ausgesprochen positiv. Das so erhaltene wertvolle Feedback aus der G/T20- und G/T7-Community wird bei der Planung und Umsetzung des GSS 2023 berücksichtigt. Die Erkenntnisse aus der Umfrage unter den Teilnehmer:innen floß außerdem in eine Broschüre ein, die bestehenden und potentiellen Partnerinstitutionen einen Überblick über die Tätigkeiten der GSI liefert. Aus ihr lassen sich allgemeine Informationen zur GSI und zum YGC Program entnehmen, es werden aber auch hervorragende Punkte des GSS und Entwicklungstendenzen aus den letzten Jahren aufgeführt.

Die Umsetzung ihrer Politikvorschläge nachvollziehbar zu evaluieren liegt auch im Interesse der GSI. Die „Munk School of Global Affairs“ (University of Toronto) (<http://www.g20.utoronto.ca/>), unter der Leitung von Prof. John Kirton (Co-Direktor der G20 Research Group), hat eine vollständige Evaluierung für die T/G20-Prozesse von 2020 und 2021 vorgenommen. 2020 wurde das Thema „safeguarding the planet“ von Gastgeber Saudi-Arabien als eines der drei thematischen Säulen der Präsidentschaft gefördert, was sich zuvor so nicht abgezeichnet hatte (vgl. [Analyse „The G20 Riyadh Summit’s Climate Change Performance“ von Brittany Warren](#)). 11% der Empfehlungen der T20 wurden 2020 in den G20 Leaders Commitments umgesetzt. Es ist bemerkenswert, dass 2021 unter dem Gastgeberland Italien 24% der T20-Empfehlungen mit den G20-Verpflichtungen übereinstimmten und im Bereich Klima, Umwelt und Energie sogar 30% Übereinstimmung erreicht werden konnte. (vgl. [Analyse „Strengthening T20 Influence“ von John Kirton](#)) Eine Evaluierung des T/G20-Prozesse 2022 wird in Kürze erwartet.



Frau Schreurs, Professorin für Umwelt- und Klimapolitik, Technische Universität München, hat die Global Solutions Summit 2020-2022 im Auftrag evaluiert und auf ihre Wirkung auf das G7/G20-Umfeld beleuchtet. Professor Schreurs kam zu dem Urteil, dass sich die GSI als namhafte Plattform für internationale Debatten etabliert habe und regelmäßig einflussreiche Think Tanks versammeln könne.

Im Projektzeitraum von 2020 – 2022 ist es der GSI gelungen, die Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen in internationalen Debatten hervorzuheben sowie den Diskursen um das Thema Kontinuität zu verleihen: Als kontinuierliche Empfehlung gegenüber den wechselnden G20/G7-Präsidentschaften konnte dem Themen Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz höchste Priorität eingeräumt werden, was sich beispielsweise an den Task Forces, aber auch an den Politikempfehlungen der T20 und T7 bemerkbar macht. Sowohl im Rahmen der saudi-arabischen T20-Präsidentschaft 2020 als auch der italienischen T20-Präsidentschaft 2021 spielten Klimaschutz und Nachhaltigkeit eine präzente Rolle. In einer Vielzahl von Empfehlungen der T20 an die G20 wurde die Stärkung der Zusammenarbeit bei Klimaschutzmaßnahmen, die Unterstützung eines nachhaltigen und klimaresistenten Wirtschaftswachstums – über die G20-Länder hinaus – und das Erreichen der Klimaziele sowie die konkrete Suche nach Lösungen, um den Verlust der biologischen Vielfalt zu verhindern als zentrale und wiederkehrende Ziele formuliert (vgl. [Communiqué T20 Saudi Arabien](#) und [Communiqué T20 Italien](#)). Auch die indonesische T20-Präsidentschaft 2022 räumte dem Thema der Bewältigung des drohenden Klimawandels großen Raum ein und stellte dabei vor allem die erforderliche, nachhaltige und gerechte Energiewende in den Fokus. (vgl. [Communiqué T20 Indonesien](#)) Für die G7/T7 im Rahmen der deutschen Präsidentschaft 2022 stellt das Ziel eines nachhaltigen Planeten und die Anerkennung der planetaren Grenzen die höchste Priorität dar. So stand die G7-Präsidentschaft Deutschlands unter dem Leitmotiv „klimaneutrales Wirtschaften und eine gerechte Welt“. Die Empfehlungen der T7 an die G7 reichen von der Forderung nach einem Klimaklub, der sich die Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens verschreibt, der Sicherung und Förderung der biologischen Vielfalt durch sozial-faire und inklusive naturbasierende Lösungen bis zur Stärkung einer nachhaltigen Landwirtschaft, um Nahrungs- und Trinkwassersicherheit zu gewährleisten (vgl. [Communiqué T7 Deutschland](#)).

Durch die verschiedenen Aktivitäten der GSI ist es gelungen, den Wissensaustausch zwischen den Forscher:innen und Interessenvertreter:innen verschiedener Sektoren zu stärken und auszuweiten. Dies konnte einerseits über die Zusammenarbeit und den Diskurs mit einer Vielzahl globaler Think Tanks – etwa im Rahmen des CGP – realisiert werden. Durch den CGP hat die GSI einen Zirkel renommierter Think Tanks ins Leben gerufen, die sich dauerhaft mit den Herausforderungen der G20 und G7 befassen. Hierbei ist zudem der Austausch mit internationalen Expert:innen hervorzuheben, die sich an den Global Solutions Summits und den zusätzlich stattfindenden Workshops beteiligen. Auch mit den Global Solutions Fellows steht die GSI in anhaltendem und besonders engem Austausch. Das wachsende Netzwerk der Young Global Changers ist an dieser Stelle ebenso zu nennen. Inzwischen zählen mehr als 400 junge Talente zur Gemeinschaft. Sowohl ihre Einbindung im Rahmen des Summits als auch ihr Austausch untereinander konnte durch digitale Workshops gestärkt und über das Jahr hinaus ausgeweitet werden, befördert durch die digitale Komponente des Programmes. Durch die Präsentation ihrer Projekte und ihre Expertise, welche sie im Rahmen ihrer Initiativen erworben haben, trugen sie zu unterschiedlichen Debatten bei. Auch hierbei standen innovative Ansätze hin zu mehr sozialer und umweltbezogener Nachhaltigkeit im Fokus.

b. Woraus ergeben sich Abweichungen der erhaltenen Ergebnisse (aufgetretene Probleme, Veränderungen bezüglich Strategie oder angewandter Methoden)?

Durch die globale Pandemielage veränderte sich die Durchführung des genehmigten Projektes in großen Teilen: die Global Solutions Summits mussten aufgrund von Reise- und



Versammlungsbeschränkungen statt wie geplant als Vor-Ort-Veranstaltungen nun digital bzw. im Laufe der Zeit hybrid stattfinden. Gleiches wurde für die YGC Summer School 2020 notwendig. Die GSI musste daher viele Bereiche ihrer Arbeit digitalisieren, was einen erhöhten Personalbedarf zur Folge hatte. Die weltpolitische Lage, insbesondere im Jahr 2022, erforderte zudem ein Abwägen an der Arbeit zu akuten dringenden Herausforderungen an die Weltgemeinschaft im Vergleich zu konstant dringlichen Themenkomplexen, wie Umwelt- und Naturschutz.

c. Wie gestaltet sich die Arbeit mit den unterschiedlichen Kooperationspartnern (Institute, Firmen, Kommunen, Länder)?

Die GSI arbeitet eng mit den unterschiedlichsten Partner:innen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen und profitiert von deren Wissen und Netzwerken. Eine vollständige [Sammlung aller Partner:innen der GSI](#) findet sich auf der Global Solutions-Webseite.

Mit Stiftungen wie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und beispielsweise der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) arbeitet die GSI auf Ebene der inhaltlichen Konzeption von Keynotes und Panels zusammen und profitiert von deren Kontakten aus ihren Netzwerken und inhaltlichen Einblicken. Durch Kontakte der DBU konnte so zum Beispiel der Mittelstand in den GSS eingebracht werden. Institutionell wird die GSI außerdem beispielsweise von der Stiftung Mercator und dem The New Institute (TNI) gefördert. Auch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) kooperiert eng mit der GSI. Gemeinsam mit der GIZ hat die GSI 2019 die Reihe "Global Solutions Labs" ins Leben gerufen, bei der eine ausgewählte Expertengruppe in mehreren Labs kontinuierlich an Beratung zu nachhaltiger Infrastruktur für Politik und Wirtschaft arbeiten. 2021 wurde dieses Format mit den „Circular Economy Solutions Dialogues“ fortgeführt. In Kooperation mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nuklearer Sicherheit und Verbraucherschutz bringen die GSI und die GIZ dabei internationale Expert:innen zum Thema Kreislaufwirtschaft zusammen. Mit dem Bundesministerium der Finanzen verbindet die GSI ebenfalls langjährige eine Partnerschaft. Internationale Stiftungen wie die Bill and Melinda Gates Foundation oder die Open Society Foundation unterstützen die Anliegen der GSI partnerschaftlich.

Als weitere Knowledge Partners bereichern Forschungsinstitute wie das Hasso-Plattner-Institut, das Institut für New Economic Thinking (INET) oder die Abdulla Gül University, aber auch Think Tanks wie dem Mercator Dialogue on Asylum and Migration (MEDAM) oder internationale Foren wie das Paris Peace Forum, das World Health Summit oder der Club de Madrid die Arbeit der GSI auf inhaltlicher Ebene, indem sie beispielsweise im Rahmen des Summits die Planung von Paneldiskussionen übernehmen oder bei der Suche nach Sprecher:innen mit einer Expertise in einem spezifischen Fachgebiet unterstützen.

Als Global Partner aus der Wirtschaft steht PricewaterhouseCoopers (PwC) mit der GSI in einem anhaltenden Austausch. Insbesondere hinsichtlich der strategischen Ausrichtung der Initiative und der Verankerung der forschungsbasierten Empfehlungen in den einzelnen Ländern besteht dabei bereits seit 2017 eine enge Kooperation. Über diese Zusammenarbeit ergeben sich für die GSI einerseits wichtige Einblicke in das Innenleben der Wirtschaft, andererseits werden so Ansätze dazu ausgetauscht, wie das Recoupling-Narrativ erfolgreich in der Wirtschaft implementiert werden kann. Weitere Partner:innen aus der Wirtschaft sind beispielsweise Bayer und Novartis.

6. Öffentlichkeitsarbeit

a. Wie werden die Ergebnisse veröffentlicht?

Die Verbreitung der während des GSS 2020-2022 besprochenen Inhalte erfolgte über die GSI eigene englischsprachige Webseite, über soziale Medien, den GSI-Newsletter, vielfältige



Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Print- und Online-Medien sowie die Herausgabe von Publikationen.

Die [Global Solutions Website](#) dient als Ort, an dem interessierte Nutzer:innen auf Inhalte des GSS, politische Handlungsempfehlung der T20/T7 zugreifen und sich über anstehende und vergangene Aktivitäten informieren können. Vor allem das hybride Format des GSS erlaubt es, dass Inhalte über den Veranstaltungszeitraum hinaus leicht zugänglich gemacht werden können. Auf der Global Solutions Website sind die Aufnahmen aller Vorträge und Paneldiskussionen zu finden ([Aufnahmen des GSS 2020](#), [Aufnahmen des GSS 2021](#), [Aufnahmen des GSS 2022](#)). Auch Aufnahmen der verschiedenen Workshops, unterjähriger Veranstaltungen und YGC-Aktivitäten finden sich auf der Website. Auf die zahlreichen Veranstaltungsfotos lässt sich über die Website [Flickr](#) zugreifen.

Die politischen Handlungsempfehlungen („Policy Briefs“), die als Teil des Austausches zwischen den im T20/T7-Prozess involvierten Wissenschaftler:innen entstehen, werden ebenfalls auf der GSI-Website veröffentlicht. Unter G20 Insights lässt sich auf eine onlinebasierte Plattform zugreifen, die eine Sortierung und Filterung nach Politikbereichen, welche wichtige Themen der G20/G7-Arbeitsagenda widerspiegeln, und Präsidenschaften ermöglicht. Auch die Suche nach einzelnen Schlagwörtern oder Autor:innen ist möglich. Dies trägt dazu bei den T20/T7-Prozess transparenter zu gestalten und stellt gleichzeitig die Kontinuität der Prozesse sicher. Weithin ermöglicht dies Forschenden und Wissenschaftler:innen einen Zugang, der beispielsweise für das Analysieren der G20/G7-Arbeitsagenda hinsichtlich Kontinuität und der Implementierung von Empfehlungen wertvoll sein kann. Gleichzeitig wird über die öffentlich zugängliche Website sichergestellt, dass die Handlungsempfehlungen an die G7/G20 auch einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich sind.

Das [Global Solutions Journal](#) erscheint jährlich anlässlich des GSS sowie zu offiziellen T20-Veranstaltungen. Seit der ersten Veröffentlichung des Journals im Jahr 2018 wurden acht Ausgaben herausgegeben. Durch die Veröffentlichung des Journals wird sowohl die Verbundenheit der Wissenschaftler:innen und Policymakers mit der GSI als auch untereinander sowie die Verbindung zur Öffentlichkeit gestärkt. Im Rahmen des GSS wurde das Journal persönlich an Regierungsmitglieder wie zum Beispiel Angela Merkel (2019), Svenja Schulze (2021) oder Olaf Scholz (2022) und Christian Lindner (2022) überreicht. Die online Publikation [„Intersecting“](#) sowie die [YGC Publication](#) können als an das Journal anschließend und zugleich ergänzend betrachtet werden. Ersteres beinhaltet sektorübergreifende, multidisziplinäre und von mehreren Interessengruppen getragenen Ansätzen; zweiteres sowohl Analysen zur Bewältigung drängender, globaler Probleme als auch die Vorstellung konkreter Initiativen, die auf eine bessere „Rückkopplung“ von sozialem und wirtschaftlichem Wohlstand unter Berücksichtigung von umweltentlastenden und nachhaltigen Ansätzen abzielen. Durch ihre Themensetzungen erlauben sie eine Vertiefung der Diskurse und zeigen neue, innovative Lösungsansätze auf.

Hierbei gilt es auch den YGC-Blog zu erwähnen, auf dem ebenfalls politische Handlungsempfehlungen in Form von Policy Briefs zu finden sind, vermehrt aber in Essays und Kommentaren junge Expert:innen zu Wort kommen. Die Perspektiven, Visionen und Lösungsansätze der jungen Generation stellen einen wichtigen, ergänzenden Betrachtungswinkel dar.

Über die Veröffentlichung der Policy Briefs sowie der Publikationen erfolgt eine Querschnitts-Kommunikation, die sich sowohl an Stakeholder außerhalb der GSI-Netzwerke als auch an Mitglieder des Netzwerkes richtet. Diese Veröffentlichungen sind sowohl für bereits mit der GSI verbundene Wissenschaftler:innen, als auch für die breite, interessierte Öffentlichkeit zugänglich und tragen zur Verbreitung der wissenschaftsbasierten politischen Handlungsempfehlungen des GSI-Netzwerkes an die G7/G20 bei.



Die während der GSS besprochenen Themen, aber auch die Policy Briefs der T20/T7-Prozesse und die einzelnen Artikel der Publikationen wurden im Projektzeitraum über das Jahr hinweg auf den verschiedenen Kanälen sozialer Medien der GSI ([LinkedIn](#), [Twitter](#), [Facebook](#)) geteilt. Ziel war es dabei, zum einen die Inhalte über den Summit-Zeitraum hinaus zu diskutieren und so einen kontinuierlichen Austausch über innovative Lösungsansätze und einen Paradigmenwechsel zu mehr Nachhaltigkeit zu ermöglichen; zum anderen sollte die Reichweite der Inhalte verlängert werden, sodass sie nicht nur den Teilnehmer:innen des Summit zur Verfügung stehen.

Auch die Social Media-Accounts der YGC ([LinkedIn](#), [Twitter](#)) wurden hierbei eingebunden und genutzt. Die selbst YGC fungieren darüber hinaus als aktive Multiplikator:innen sowie als eigenständige Impulsgeber:innen über ihre eigenen Social-Media-Kanäle.

In den letzten Jahren ist die internationale Online-Community der GSI in den sozialen Medien deutlich gewachsen. Akteur:innen mit diversen fachlichen Hintergründen und aus verschiedenen Regionen der Welt sind Teil des Netzwerks geworden, was eine deutliche Vergrößerung der Reichweite bedeutet.

Um das Netzwerk der GSI weiter zu festigen, gibt es aktuell vier verschiedene Newsletterformate, die unterschiedliche, sich zum Teil überschneidende Zielgruppen ansprechen. Die GSI erreicht damit über 26.0000 Empfänger:innen.

Diese Bemühungen werden durch Interviews und Artikel über G7-/ G20-Themen unterstützt. Kommentare und Einschätzungen zu aktuellen Geschehnissen G20/G7 oder T20/T7 weitergetragen werden. Beispielhaft zu nennen sind hier etwa ein Artikel von Prof. Dennis J. Snower, in dem er sich zu den Plänen der G7 äußert, einen offenen, kooperativen [internationalen Klima-Club](#) ins Leben zu rufen, einen Gastbeitrag desselbigen in der Zeit, in welchem er die Klimakonferenz COP26 mit den Worten „[Wir haben versagt](#)“ zusammenfasst, oder ein Kommentar von [Dr. Markus Engels](#), Generalsekretär der GSI, in dem er sich zu [Forderungen des Ausschluss Russlands aus der G20](#) äußert und die Bedeutung der G20 bei der Notwendigkeit einer systemischen Transformation zu nachhaltigeren und widerstandsfähigeren Gesellschaften und Ökonomien hervorhebt. Daran anschließend ist die globale, mediale Rezeption des GSS hervorzuheben. Diese trägt insbesondere dazu bei das Recoupling-Narrativ sowie die im Rahmen des Summits besprochenen Lösungsansätze weiterzutragen. Dazu trugen auch die globale Medienpartnerschaft mit CNBC und die Medienpartnerschaft mit FleischmanHillard und rbb radio eins bei. Die GSI hat Interviews und Artikel in globalen Medien platziert.

Über den Summit berichteten lokale, nationale sowie internationale Medien, u.a. Associated Press, BBC, Bloomberg, Business Standard, Business Wire, China Dialogue, Clean Energy Wire, CNN, Deutsche Welle, Deutschlandfunk, Dow Jones, dpa, Foreign Brief, Handelsblatt, Huffpost, The New York Times, Phoenix, Politico, rbb radio eins, Reuters, RFA, South Asia Monitor, Spiegel Online, SRF, Süddeutsche Zeitung, Tagesschau, Tagesspiegel, T-online, The Washington Post, Die Welt und Die Zeit. Durch die Partnerschaft mit dem Radiosender rbb radio eins konnten im Rahmen der GSS 2021 und 2022 Radiosendungen ausgestrahlt werden, bei denen ausführlich über die Themen und Diskussionen des Summits gesprochen werden konnte. 2021 war Dennis Görlich zu Gast im Studio von radio eins. ([radioeins-Talk zum Global Solutions Summit 2021](#)) 2022 wurde das Radiostudio in die ESMT, die Veranstaltungslotation des Summits, verlegt, wodurch es möglich war, eine größere Zahl von Sprecher:innen zu Wort kommen zu lassen. So waren an der Radiosendung u.a. Dr. Markus Engels, der Ökonom Prof. Jeffrey Sachs sowie die beiden YGC-Stipendiatinnen Gina M. Cortés Valderrama und Johanna Bärnreuther beteiligt. In einer Diskussion tauschten sich des Weiteren Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze, Agrarwissenschaftler Joachim von Braun, Martin van der Pütten, Leiter des Büros für Internationale Beziehungen der Stadt Dortmund, mit Etienne Salborn,



YGC und Gründer der Social Innovation Academy (SINA), miteinander aus. ([radioeins-Talk zum Global Solutions Summit 2022](#)) Beide Sendungen wurden von der rbb-Radiomoderatorin Katja Weber moderiert.

Auch die regelmäßig veröffentlichten Pressemitteilungen tragen dazu bei, die Aktivitäten der GSI in die Öffentlichkeit zu tragen und so die Transparenz der Aktivitäten sicherzustellen.

b. Wer partizipiert an den Ergebnissen?

An den Ergebnissen partizipieren verschiedene Ebenen:

Alle Inhalte, die im Zuge der ganzjährigen Aktivitäten der GSI entstehen, werden auf der Global Solutions Website nicht nur der breiten Öffentlichkeit, sondern auch einem Fachpublikum aus Politik und Wissenschaft zur Verfügung gestellt. Hervorzugeben ist hierbei die G20 Insights-Plattform. Auf dieser werden seit 2017 kontinuierlich die Policy Briefs, welche als Teil der T20/T7-Prozesses entstehen, veröffentlicht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dadurch ist eine thematische Einordnung möglich; außerdem können die Entwicklungen in den einzelnen Politikbereichen gut nachvollzogen werden.

Durch den YGC-Blog, der an die Homepage der GSI angegliedert ist, sind der interessierten Öffentlichkeit zudem interessante Artikel aus der nächsten Generation, die sich mit den wichtigen internationalen Herausforderungen beschäftigt, zugänglich.

Durch die herausragende internationale und nationale Medienpräsenz werden die Ergebnisse der Konferenz der interessierten, weltweiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. So können auch zivilgesellschaftliche Debatten anzustoßen werden. Die Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteur:innen und der breiten Öffentlichkeit ist der GSI besonders wichtig, um partizipativ für alle zu agieren.

Auch das Global Solutions Journal und die weiteren Publikationen der GSI tragen zu einem Wissensaustausch zwischen Akteur:innen bei. Neben den Teilnehmer:innen des Summit profitierten Vertreter:innen der deutschen Bundesregierung sowie die Partner der GSI aus Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik von der Veröffentlichung. Sie konnten so ihr Wissen über die Schwerpunkte der G7/G20 und die Lösungsansätze globaler Herausforderungen erweitern und zum öffentlichen Diskurs beitragen.

Über ganzjährig stattfindenden Hintergrundgespräche und Closed Door-Meetings partizipieren Politiker:innen, Entscheider:innen aus der Wirtschaft und weiteren Beratungsgremien an den Ergebnissen.

So profitiert die jeweilige T20-Präsidentschaft konkret von der Arbeit der GSI. Indem der Wissenstransfer und -austausch sichergestellt werden und schon frühzeitig ein Austausch mit den relevanten Akteur:innen angestrebt wird. Dadurch kann eine bessere Zusammenarbeit und Kontinuität der T20-Prozesse erreicht werden.

c. Wird das Vorhaben über die Projektlaufzeit hinaus weitergeführt?

Das Vorhaben Global Solutions Summit wird über die Projektlaufzeit 01.01.2020 - 31.12.2022 hinaus auf unbestimmte Zeit weitergeführt. Im Kreis der G20 besteht weiterhin der Bedarf an wissenschaftsbasierter Begleitung und unabhängiger Beratung, die die GSI mit ihren Kontakten zu Think Tanks aus aller Welt bieten kann. Die GSI wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass internationalen Herausforderungen multilateral begegnet wird.

Für den Erhalt des Projektes in den kommenden Jahren ist die GSI zuständig, der Prof. Dennis J. Snower als Präsident vorsteht, Dr. Markus Engels als Generalsekretär und Susanne Stauer sowie Agnes Michalik als Geschäftsführerinnen.



Auch in den kommenden Jahren wird der Global Solutions Summit während der G20-Präsidentschaften stattfinden, welche 2023 von Indien und 2024 von Brasilien übernommen werden wird. An diese Veranstaltung anschließend werden die Präsidentschaften ganzjährig begleitet, beispielsweise durch Workshops mit Partner-Think Tanks aus dem Council for Global Problem-Solving oder regionale GSI-eigene Events. Auch das Global Solutions Journal wird weiterhin publiziert werden, um die G20-Präsidentschaften zu begleiten.

Die Global Solutions Webseite wird durch die GSI weiterhin betrieben und sich weiter mit Inhalten füllen, die im Zuge des Wissensaustauschs und der Beschäftigung mit globalen Herausforderungen selbst sowie den Lösungsansätzen und Visionen entstehen. Dies geschieht beispielsweise in Form der Politikempfehlungen in Form von Policy Briefs auf der GSI-Website, aber auch über die Videoaufnahmen und die Bereitstellung von visuellem Material.

7. Fazit

a. Hat sich die Vorgehensweise bewährt (evtl. veränderte Lösungsansätze, Ideen usw.)?

Der Global Solutions Summit ist inzwischen zu einem der führenden Foren für die Umsetzung forschungsbasierter Erkenntnisse in politische Empfehlungen für die G7/G20 geworden. Die jährlich in Berlin stattfindende Konferenz dient als Sprungbrett für den G/T7- und G/T20-Summit und ist ein integraler Bestandteil des G20-Kalenders. Der GSI ist es durch ihre Bemühungen gelungen, Nachhaltigkeitsthemen während des GSS prominent einzubinden und darüber hinaus politische Empfehlungen zu Nachhaltigkeit, Umweltentlastung und Kreislaufwirtschaft im Prozess der T7/T20 in den Mittelpunkt zu stellen. Die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz nehmen für die GSI nicht nur im Rahmen des Summit-Programms, Workshops und closed door meetings oder der YGC Summer School eine dominante Rolle ein. Die Themen finden sich auch im Global Solutions Journal, auf der Wissenschafts-Plattform G20 Insights und in anderen Publikationen wieder.

Ganz im Sinne eines Multistakeholderansatzes hat es sich für die GSI bewährt, wichtige Akteur:innen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in einen wissensbasierten und lösungsorientierten Dialog zu bringen. Im Rahmen des Young Global Changers-Programms wurden indes auch junge Expert:innen in den Prozess eingebunden. Die jungen Nachwuchskräfte verfügen über eine vielfältige Expertise und tragen neue, praktische, innovative und nachhaltige Lösungsansätze bei, welche oft bereits innerhalb ihrer Forschungsprojekte, Start-ups oder sozialen Initiativen Anwendung finden. Ziel ist es dabei, ein nachhaltiges Netzwerk an Changemakers – welchem bereits über 400 Individuen angehören – weiter auszubauen. Somit sollen die eingangs erwähnten Zielsetzungen in die Zukunft weitergetragen werden.

Durch die Zusammenarbeit und Kooperation mit lokalen und regionalen Akteur:innen in diesem Prozess trägt die GSI außerdem direkt zur Stärkung von Multilateralismus bei. Dies wird durch die neu gegründete [Arbeitsgruppe zum Thema Multilateralismus](#) noch deutlich verstärkt.

Durch die Veröffentlichung der diskutierten Lösungsansätze und der kritischen Debatten auf der Global Solutions Website, sind die Inhalte nicht nur der Öffentlichkeit zugänglich, sondern es wird auch Kontinuität in den G7- und G20-Prozessen forciert. Dieser starke und globale zivilgesellschaftliche Impuls ist von noch größerer Bedeutung, wenn durch akute globale Herausforderungen Nachhaltigkeitsthemen in den Hintergrund zu rücken drohen. Die Tatsache, dass Regierungschef:innen, Minister:innen, Nobelpreisträger:innen und führende zivilgesellschaftliche Akteur:innen – darunter jeweils eine große Delegation der aktuellen und der zukünftigen G20/G7 Präsidentschaften – zu den Debatten während des GSS und darüber hinaus beitragen, ist Ausdruck der Notwendigkeit und der Relevanz der GSI.



Wie in den letzten Jahren auch steht die GSI bereits in intensivem Austausch mit den nächsten T/G20 Präsidentschaften Indien (2023) und Brasilien (2024), um über die kommenden Prioritäten, Inhalte und Arbeitsmethoden der G20 zu sprechen. Auch mit der T/G7 Japan stand die GSI bereits vor der offiziellen Übergabe der Präsidentschaft in Kontakt. Im Ende Oktober 2022 fand ein Handover-Event an T7 Japan statt, den Vorsitz der T7 Japan hat das Asien Development Bank Institute (ADB) übernommen. Auch durch die Zusammenarbeit mit den vorangehenden G20-Präsidentschaften (2018 – 2022) wird deutlich, dass die GSI einen Beitrag zur Kontinuität der G20-Themen und der G20-Prozesse leistet. Die GSI kooperiert auch mit lokalen und regionalen Akteur:innen, um auch hierdurch zu einer Stärkung von Multilateralismus und Nachhaltigkeit beizutragen. In den kommenden Jahren wird es weiterhin darum gehen, ein effektives und starkes globales Netzwerk zur Unterstützung der SDGs zu bilden.

Frau Professor Schreurs stellte in ihrer Evaluation der GSS 2020-2022 fest: „Die GSI und die GSS können zu Recht als das wichtigste Forum bezeichnet werden, das Fachleute aus der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Think Tanks und der Politik zusammenbringt, um viele der größten Probleme der Weltgemeinschaft zu erörtern und zu diskutieren. Mit dem für das Frühjahr 2023 geplanten siebten GSS ist das Format inzwischen gut institutionalisiert und weltweit anerkannt. [...] Durch die herausragende Rolle der DBU-Führung bei den Global Solutions Summits sowie durch Beiträge im Global Solutions Journal konnte die DBU-Themen hervorheben, die für die Stiftung von Bedeutung sind, darunter die Kreislaufwirtschaft, grüne Finanzen und Ernährungssicherheit.“

b. Werden Änderungen der Zielsetzung notwendig?

In Zukunft möchte die GSI ihre Bemühungen weiter ausbauen, früher in Gespräche mit den Ländervertreter:innen der jeweiligen T20/T7-Präsidentschaft zu treten. Um einen erfolgreichen und produktiven Austausch mit den T20/T7-Vertreter:innen zu gewährleisten, hat es sich als sehr hilfreich erwiesen, so früh wie möglich in einen Austausch zu treten. Dies sichert zum einen die Kontinuität der T20/T7-Aktivitäten, zum anderen wird dadurch die Planung der neuen T20/T7-Präsidentschaft bestmöglich unterstützt. Nur durch eine möglichst frühzeitige Zusammenarbeit kann sichergestellt werden, dass Schlüsselthemen, wie Nachhaltigkeit, identifiziert und Prioritäten schnell gesetzt werden. Dies ist eine Voraussetzung, um effizient an konkreten Themen zu arbeiten und dynamisch auf Veränderungen zu reagieren, die sich aus verschiedensten Gründen ergeben können.

Es ist außerdem ein klares Interesse der GSI, die Umsetzung ihrer politischen Vorschläge nachvollziehbar zu bewerten. In den letzten Jahren hat die GSI dies in Zusammenarbeit mit der "G20 Research Group" (Trinity College, University of Toronto) (<http://www.g20.utoronto.ca/>), unter der Leitung von Prof. John Kirton (Co-Direktor der G20 Research Group), realisiert. Die G20-Forschungsgruppe ist ein globales Netzwerk von Wissenschaftler:innen, die die Arbeit der Staats- und Regierungschef:innen der G20 sowie anderer G20-Institutionen verfolgen und regelmäßig beschreiben, erklären und interpretieren, was die G20 veranlasst. In ihrer Bewertung konzentrieren sie sich darauf, wie die Policy Briefs der T20 in die Abschlusserklärungen der G20 aufgenommen werden.

Die Evaluation von Frau Professor Schreurs hat der GSI zudem viele wertvolle Erkenntnisse bezüglich ihrer Positionierung als internationale Plattform und Multistakeholder-Netzwerk gebracht, die die GSI nun für die Konzeptionierung des Global Solutions Summits 2023 einbeziehen wird.



Bringing together leading policy thinkers and
policymakers to support the G20

DIGITAL GLOBAL SOLUTIONS SUMMIT *REVIEW 2020*

“I urge the Global Solutions Initiative to focus its efforts on building equal, inclusive and sustainable economies and societies.”

António Guterres, UN Secretary General



“The Global Solutions Initiative has played a critical key-role in a comprehensive and inclusive agenda at the G20 for many years.”

Peter Altmaier, German Economics Minister



Robert E. Moritz
PwC



“Covid-19 has increased the urgency for action. Business, government and communities need to work together. That is why it is important to have the dialogues today.”

Frans Timmermans
Vice-President EU Commission



“It’s a meeting of minds. If we want to find solutions for the most complicated global issues we need a perspective from all sides.”

Gabriela Ramos
OECD Sherpa to G20



“I am very impressed. A great environment to think.”

Fatoumata Ba
Founder & CEO, Janngo



“I feel that the participants of the Global Solutions Summit have the intention to achieve a real, bold change.”

Peter Bakker
WBCSD



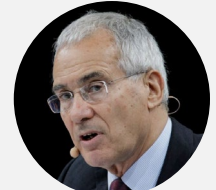
“We need to recouple the economy to the social and political domains and a system transformation.”

Richard Samans
World Economic Forum



“The most impressive think tank gathering that I have seen in the history of the G20.”

Sir Nicholas Stern
LSE



“Very important in shaping the decisions of presidents and prime ministers.”

Jeffrey Sachs
UN Special Advisor



“The network the Global Solutions Initiative established is a vital tool. We are really grateful.”

Julia Pomares
T20 Co-Chair 2018



“Amazing environment, reaching globally between practitioners, business leaders and think tanks.”

Fahad Almubarak
G20 Sherpa Saudi Arabia



“It is an honour to be here with so many distinguished colleagues.”

Jürgen Fitschen
Deutsche Bank



“A very open and constructive atmosphere and an opportunity to have dialogues with very different stakeholders.”

Irene Natividad
Global Summit of Women



“This is an example of the intellectual collaboration we need.”

Daniela Muhaj
Young Global Changer



“An amazing experience with 89 other YGCs from 60 countries at the Global Solutions Summer School.”

Edmund Phelps
Columbia University



“I do not know of any such conference anywhere in the world.”

Building impact within the G20/T20

G20/T20 CONTINUITY

		G20 Saudi Arabia Initiating Workshop	GSI member of G20 working group on AI
	Official T20 Task Force Meetings at summit	T/G20 SA participation (incl. G20 Sherpa) at summit	GSI on T20 Advisory Board
	T20 Delegate Meetings (Co-Chairs, Working Groups)	G20 Japan delegation at summit	GSI with speaking slots at virtual G20 and T20 meetings & Inception Conference in Riyadh
	Official participation of T20 Japan during summit	GSI with speaking roles at T20 Inception Conference & T20 Summit in Tokyo	CGP co-chairs T20 Task Forces
T/G20 Presidency	Consulting T20 Argentina	CGP co-chairs with T20 Task Forces	Consulting T20 Saudi Arabia (topics/ processes/ Task Forces)
		Consulting T20 Japan (topics/ processes/ task Forces)	Consulting G20 Saudi Arabia on priorities with strong advocacy for climate change

YOUNG GLOBAL CHANGERS

			Active involvement of YGC in summit program
	120 YGC incl. 40 Summer School participants	Establishment of a permanent website with articles on paradigm change	Initilialization of YGC Alumni program
Launch of YGC program w/ 120 participants	Launch of the GS Summer School	Establishing a permanent YGC structure	Appointment of 8 YGC Ambassadors
		150 YGC incl. 90 Summer School participants	Complete digitalization of Summer School 2020
			240 YGC incl. 90 Summer School participants

FOSTERING COMMUNITIES

			Summit ends with Call for Action to G20 Presidency
	Further Development of the G20 Insights Platform	Launch of GS Recommendation Reports	Complete digitalization of summit with over 5,000 international participants, 220 speakers and 125k impressions
	Opening of the GSI Secretariat	GSI Journals 3 (T20 Japan), 4 (Summit 2019), 5 (T/G20 Saudi Arabia)	GSI Journal 5 (Summit 2020)
	GSI Delegate Meetings (CGP, MSC)	Extended network activities (receptions, pre- and post-meetings)	Solutions Labs for Sustainable Infrastructure
Launch of the G20 Insights Platform	Launch of the Global Solutions Journals	Official OECD Panel at the summit	Launch Recoupling Dashboard as an intersectoral research enterprise

2017

2018

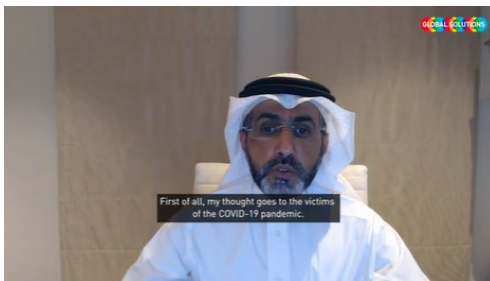
2019

2020

Global Solutions Summit 2020: Maintaining a sense of community despite the crisis

On account of the Coronavirus pandemic and the international reactions to it, the Global Solutions Summit 2020, originally planned for April 20-21, needed to be reconceived. With the Digital Summit Platform, the Global Solutions Initiative not only provided a **stepping stone to the T20 and G20 Summits 2020** under difficult circumstances, but also an opportunity to reimagine the future of the G20 support in terms of a combination of digital and physical interactions, **enabling a closer dialogue across the research, policy making, civil and business communities around the world.**

1 Summit Opening *late April*



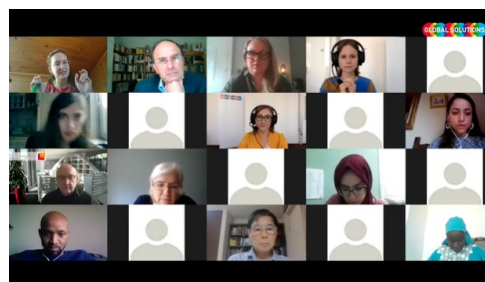
2 Global Tables *May/early June*



3 Summit Round-Up *mid June*



4 Call to Action for the G20 Nations *early July*



Call to Action for the G20 Nations Major Themes of the Global Solutions Summit 2020

The Covid-19 pandemic has generated an international health crisis and a related international economic and financial crisis, along with social instabilities. This systemic shock comes at a time when the global economy was already vulnerable with widening inequalities, climate challenges and a high level of corporate and public debt. The crisis has magnified deep pre-existing inequalities. Addressing these interrelated crises requires a fundamental policy shift and the need of a holistic view in problem solving, aimed at systemic change of our economic, business, environmental and societal systems.

The G20 needs to support countries in prioritizing people-centered policies as they recover from the crisis, with the aim of promoting prosperity, security and equitable opportunities within sustainable ecological boundaries. The required systemic change calls for (1) a reframing of policy and business objectives, a reevaluation of economic and business performance, and a renewal of institutional quality, (2) a reconception of multilateral governance, and (3) a redirection of the current economic stimulus towards resilience, sustainability and inclusive prosperity.

Each of these elements is to be focused on the central concern of the G20: the wellbeing of their citizens in thriving local communities. The resulting social prosperity provides an overarching goal of the diverse G20 policy concerns. When this social prosperity becomes decoupled from economic prosperity (in terms of GDP), the aim of G20 policy making must be to recouple economic prosperity with social prosperity.

This reorientation and reevaluation permit a rethink of the current growth model to focus on multi-dimensional wellbeing. These also permit a reassessment of trade and technological change, not only in terms of material wellbeing, but also in terms of inclusion, empowerment, sustainability and resilience.

Reframing economic and policy objectives, reevaluating performance and renewing institutional quality

Reframe the objectives of policy and business to promote resilient and sustainable human wellbeing in flourishing societies. Renew institutional quality to make such reframing possible. Evaluate economic performance accordingly, not only with respect to GDP, but also with respect to quantifiable measures of wellbeing, including social cohesion, personal empowerment and environmental sustainability.

Monitor policy and business behavior, with the aim of ensuring that the wellbeing-oriented objectives are translated into action. Measure these multidimensional aspects of human wellbeing consistently across the G20 nations. Assess the effectiveness of government policies and business performance consistently with respect to these measures. Let the

Bringing global stakeholders at one table



POLICY THINKERS



GEORGE AKERLOF
Nobel Laureate



ALEXANDER BONDE
DBU



NICOLAS BUCHOUD
Grand Paris Alliance/U20



MAFALDA DUARTE
Climate Investment Funds



HOMI KHARAS
Brookings



JOHN KIRTON
G7 Research Group



PASCAL LAMY
Jacques Delors Institute



NARA MONKAM
African Tax Admin. Forum



EDMUND PHELPS
Nobel Laureate



JULIA POMARES
T20 Co-Chair Argentina



GABRIELA RAMOS
OECD Sherpa to G20



JEFFREY SACHS
UN Special Advisor



MAXIMO TORERO
FAO



NGAIRE WOODS
Oxford University



N. YOSHINO
Asian Development Bank Institute

POLICYMAKERS



B. ALBAYRAK
Turkish Minister of Treasury & Finance



FAHAD ALMUBARAK
G20 Sherpa Saudi Arabia



PIETRO BENASSI
G7/G20 Sherpa Italy



ANTÓNIO GUTERRES
UN Secretary General



LORI KERR
World Bank



CHIDI KING
International Trade Union Confederation



JULIA KLÖCKNER
German Minister for Food & Agriculture



C. MACLENNAN
G20 Sherpa Canada



HEIKO MAAS
German Minister for Foreign Affairs



ANGELA MERKEL
German Chancellor



L.-H. RÖLLER
G7/G20 Sherpa Germany



OLAF SCHOLZ
German Finance Minister



G. TAGLIAFERRI
City of Buenos Aires



F. TIMMERMANS
European Commission



TIMUR MAKSIMOV
Russian Deputy Minister of Finance

IMPLEMENTERS IN BUSINESS



FRANK APPEL
Deutsche Post DHL



SIR M. ARTHUR
Boeing



FATOUMATA BA
Janngo



PETER BAKKER
WBCSD



MATTHIAS BERNINGER
Bayer



L. BINI-SMAGHI
Société Générale



A. BHATTACHARYA
State Bank of India



RONNIE C. CHAN
Hang Lung Properties



SAORI DUBOURG
BASF



NATALIE JABANGWE
EcoCash



COLM KELLY
PwC



M. C. MADIGAN
SAP



PATRICE MATCHABA
Novartis



ALBERT K. TING
CX Technology



GHISLAINE WEDER
Nestlé

IMPLEMENTERS IN CIVIL SOCIETY



URVASHI ANEJA
Tandem Research



ELHADJ AS SY
Kofi Annan Foundation



DEEPAK ASHWANI
Servahiz & Dazin



ELLEN EHMKE
Oxfam Germany



PETER EIGEN
Transparency International



MEI LIN FUNG
People Centered Internet



DETLEV GANTEN
World Health Summit



BRIGITTE MOHR
Bertelsmann Foundation



PHILANI MTHEMBU
Institute for Global Dialogue



IRENE NATIVIDAD
Global Summit of Women



PAUL TIGHE
Pontifical Council for Culture



MARGO THOMAS
Women's Economic Imperative



M. PULGAR-VIDAL
WWF











LAURENCE TUBIANA
European Climate Foundation



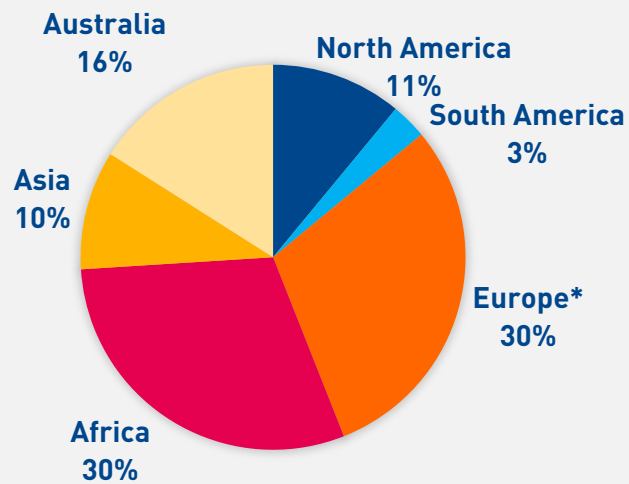
EDWARD WHITING
Wellcome Trust

Summit figures at a glance

		2019	2020			2019	2020
PARTICIPANTS		1,200	5,100	APPROVAL OF DIVERSITY		81%	80%
PARTICIPATING COUNTRIES		112	177	FEMALE SPEAKERS		32%	37%
SESSIONS		71	122	YGC CONTRIBUTIONS		30	476
SPEAKERS		208	221	SOCIAL MEDIA REACH		6.7M	6.73M

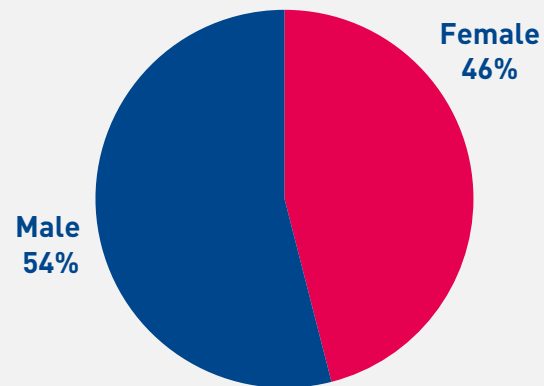
Participant's diversity

ALL REGIONS

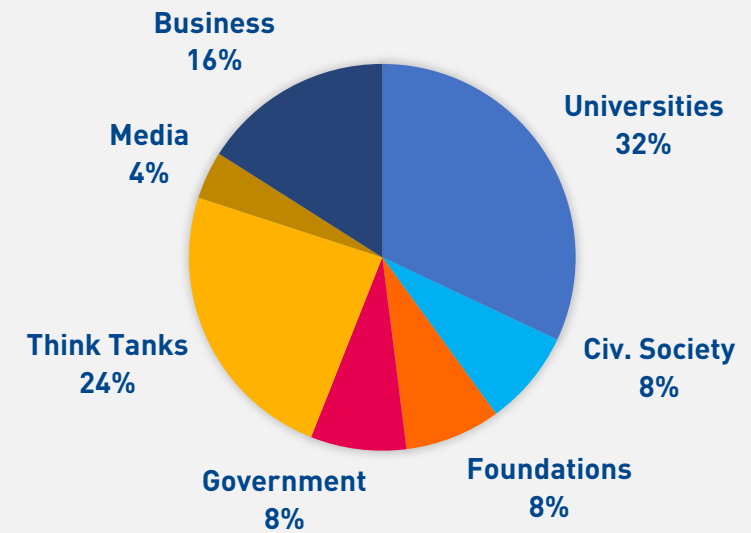


*other than our German participants

GENDER BALANCE



ALL STAKEHOLDERS



Constant high and relevant outreach

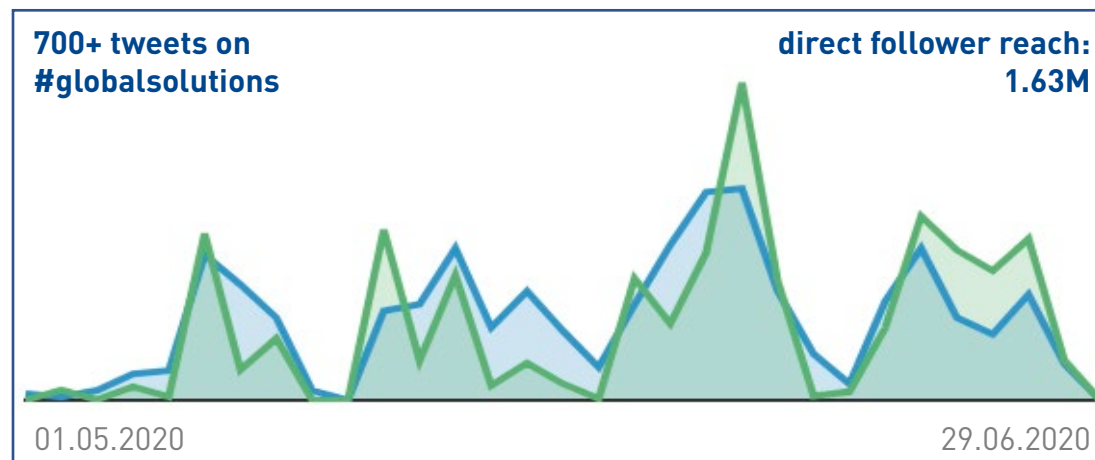
With the platform www.global-solutions-initiative.org at the core of the Digital Global Solutions Summit 2020, the Global Solutions Initiative was able to expand its outreach to relevant stakeholders worldwide. Through the digital format, involvement in the summit spanned over a period of almost two months.

Contributions 800+	Keynotes and panels 122	Speaker 221
------------------------------	-----------------------------------	-----------------------

Participants 5.1K	Impressions on contributions 125K	Potential tweet reach 6.73M
-----------------------------	---	---------------------------------------

Top 5 topics on platform according to impressions:

1. **Recoupling**
2. **The world economy in times of Covid-19**
3. **Climate change**
4. **Sustainable finance system**
5. **Multilateral cooperation**



Top Hashtags used in combination with #globalsolutions

#g20	#covid19	#recoupling
#newworldnewskills	#climatechange	

Relevant content in top tweets

Global Solutions Initiative
@glob_solutions

What can the #G20 🐼 do to implement #AI principles & to shape global data governance? Technology policy expert Mary Carol Madigan of @SAPdach is calling on #G20 🐼 leaders at the Digital #GlobalSolutions Summit to take an active role. Follow the discussion -> global-solutions-initiative.org/global-table/a...

0:17 | 26.670 Aufrufe

about applying ethics to a business and an industry context.

Global Solutions Initiative
@glob_solutions

Global trade policy experts, including Pascal Lamy (@ParisPeaceForum @DelorsInstitute), called for support and reform of global trade systems and governing institutions to ensure economic and social prosperity.

Watch the 4th #GlobalSolutions Summit here: global-solutions-initiative.org/global-table/a...

0:09

for public goods, such as health, environment and others.

Global Solutions Initiative
@glob_solutions

The #COVID19 pandemic has once again shown that we need everyone to get involved in a massive effort to keep the world safe! What can the #G20 🐼 do to support the Fight against Pandemics in a Globalized World? Follow the Global Table here: global-solutions-initiative.org/global-table/f... #GlobalSolutions

JOIN THE DIGITAL GLOBAL SOLUTIONS SUMMIT 2020: WWW.GLOBAL-SOLUTIONS-INITIATIVE.ORG

Global Solutions Initiative
@glob_solutions

German Minister @SvenjaSchulze68 calls for #G20 🐼 and #EU nations to signal bold #climate action, to fulfill climate finance pledges, and to introduce comprehensive #carbon pricing systems in her keynote for #GlobalSolutions @bmu global-solutions-initiative.org/global-table/c...

Svenja Schulze
German Minister for the Environment

JOIN THE DIGITAL GLOBAL SOLUTIONS SUMMIT 2020:
WWW.GLOBAL-SOLUTIONS-INITIATIVE.ORG

Global Solutions Initiative
@glob_solutions

During the #GlobalSolutions Summit, representatives of the current, past & coming #G20 🐼 Presidencies, from business & civil-society examine the role of #recoupling to ensure market economies deliver sustainable social prosperity with focus on resilience -> global-solutions-initiative.org/summit/

0:20 | 24.436 Aufrufe

Resilience is the opposite of efficiency: it looks wasteful in the short run

Global Solutions Initiative
@glob_solutions

The #COVID19 crisis shows the #economy and #climate to be intertwined and interconnected, explains @ESA_EO's @AschbacherJosef. Using images from space, he shows a huge reduction in greenhouse emissions over China. #GlobalSolutions See for yourself:

COP26 and functioning global carbon markets Global Solutions Summit
What can the G20 do to prepare the road to COP26 and ensure functioning global carbon markets?
global-solutions-initiative.org

Global Solutions Initiative
@glob_solutions

German Finance Minister @OlafScholz opens digital #GlobalSolutions Summit: "When so much depends on the ability of states to take effective action, we must work to ensure fiscal firepower and robust national budgets - in all countries" @BMF_Bund

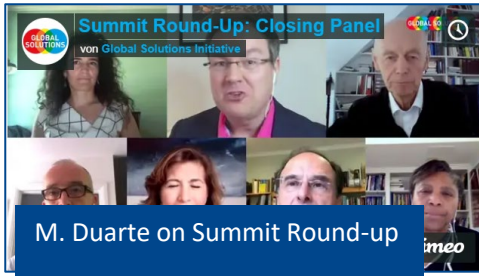
Fighting inequality through progressive taxation - Global Solutions Initiative | GI...
Just and resilient societies depend on an adequate public funding base to provide important public goods, such as health care and education. The COVID-19 ...
global-solutions-initiative.org

Global Solutions Initiative
@glob_solutions

German #Environment Minister Svenja Schulze @SvenjaSchulze68 urges leaders to fight #climatechange with the same urgency as the #coronavirus pandemic at the 2020 Digital #GlobalSolutions Summit, writes @DowJones' @petrasorge (German). @bmu

1:32 nachm. · 12. Mai 2020 · TweetDeck

Deep Dive: DBU



In total, the Digital Global Solutions Summit covered **climate change, sustainability and environmental protection in 13 Global Tables**. These consisted of **over 250 contributions** plus numerous discussions and contributions by our Young Global Changers.

Next to Alexander Bonde and Michael Dittrich, **German Minister for the Environment Svenja Schulze** and **German Minister for Agriculture Julia Klöckner** discussed solutions.

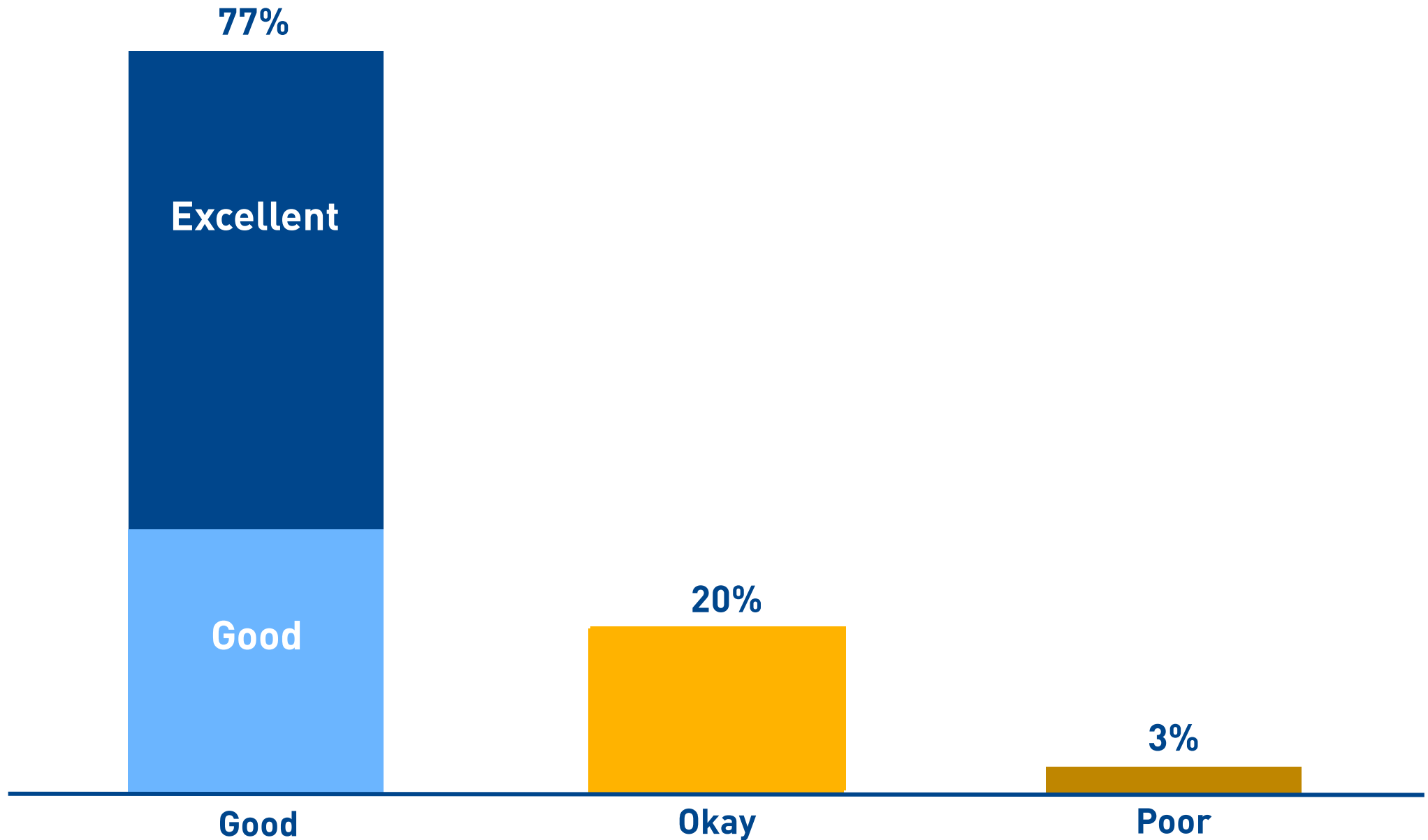
Based on the discussion of the Digital Global Solutions Summit, climate change and its relevance for resilient systems is also part of the **Call to the G20**, which was handed over to the G20 after the Summit.

3,700+
IMPRESSIONS ON CONTRIBUTIONS BY DBU

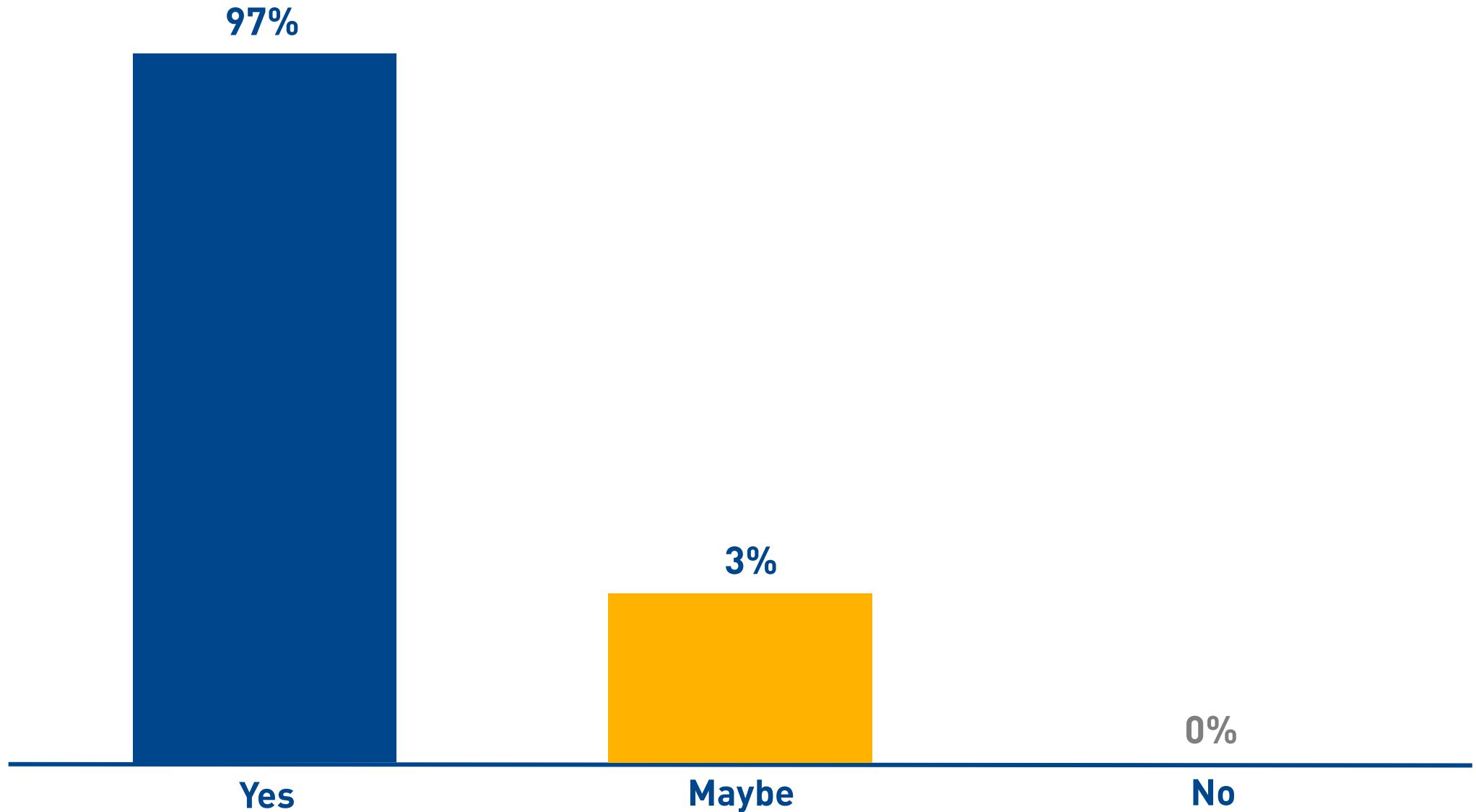
19,000+
IMPRESSIONS ON CLIMATE CHANGE, SUSTAINABILITY AND ENVIRONMENTAL PROTECTION

- Ranking of DBU contributions according to impressions:**
1. Opening Panel: Global Problem-Solving at a Crossroads
 13. Round-Up of the Digital Global Solutions Summit 2020
 22. What can the G20 do to promote a sustainable bioeconomy and stable food systems?
 29. What can the G20 do to support green investment in emerging and developing economies?
 40. What can the G20 do to support city leadership on the SDGs?

Satisfactory overall rating

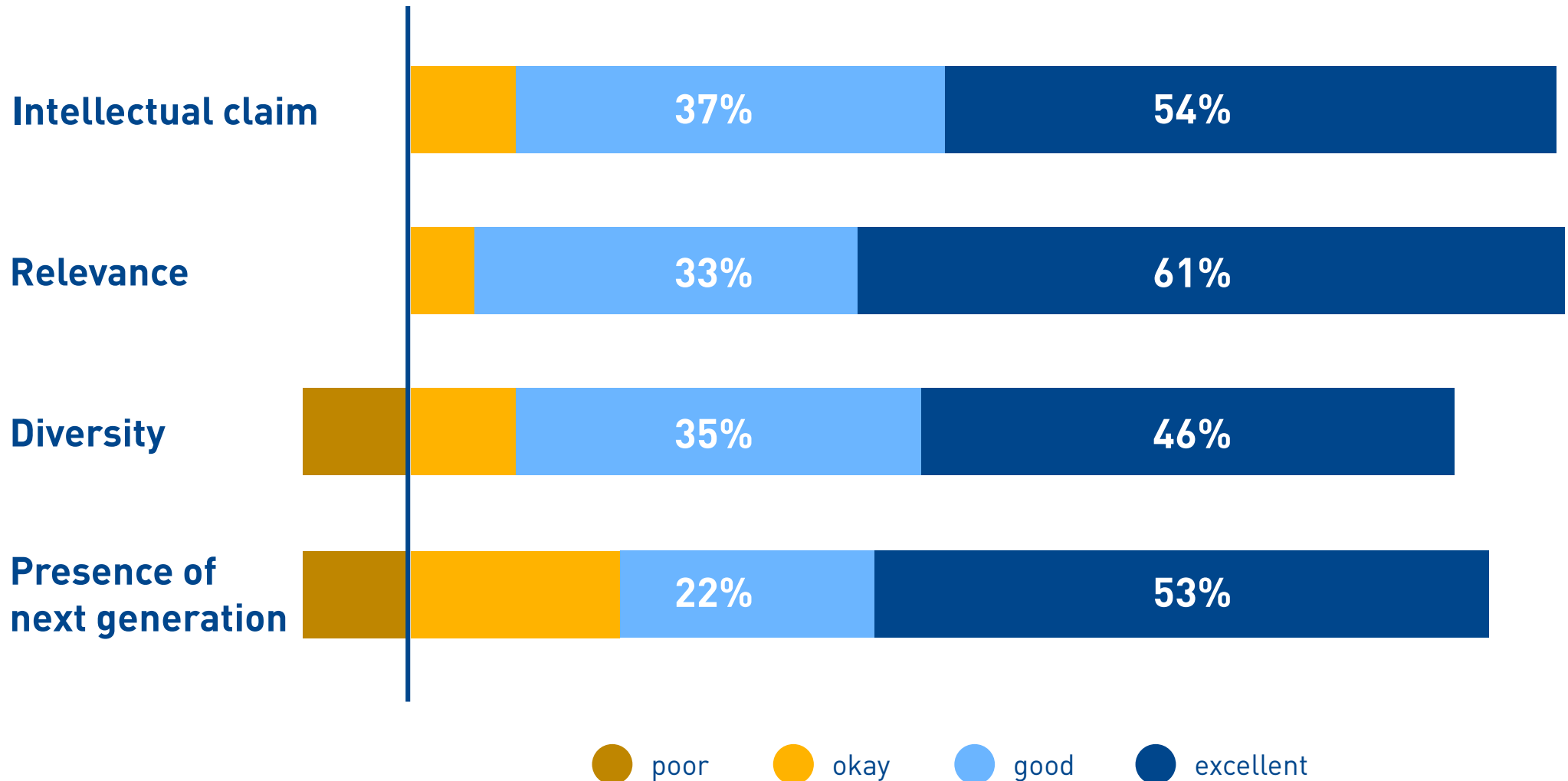


Vast Majority Plans to Return in 2021



Excellent detailed ratings

Compared to other summits and conferences, how do you rate the Global Solutions Summit with regard to...



Young Global Changers: Building on the next generation of leaders

Since 2017, the Young Global Changers program has attracted over 350 students and young professionals dedicated to changing the world for the better. The program identifies, connects and empowers young people from around the globe engaged in different areas of society who are already actively pushing for change in their communities, enabling them to build a global community and together have an even greater impact.

Identifying

This year, out of 3,600 applicants worldwide, Global Solutions brought together 90 Young Global Changers, the global leaders of tomorrow.

Educating

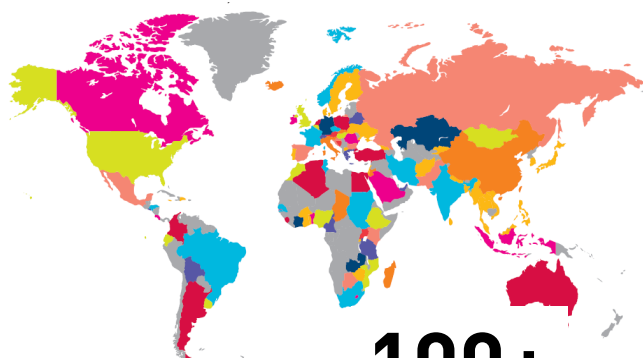
The Young Global Changers engaged digitally on how to recouple business, politics and civil societies in an extended online program.

Empowering

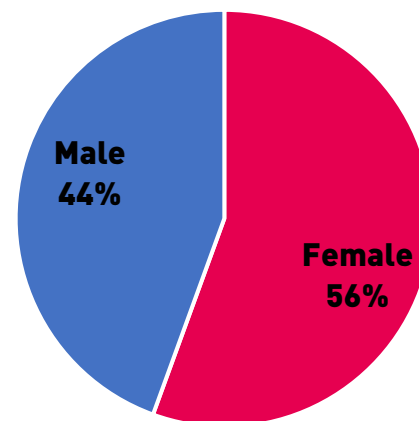
The Young Global Changers contributed actively to the debates at the 2020 Digital Global Solutions Summit. Submitting questions, statements and

International

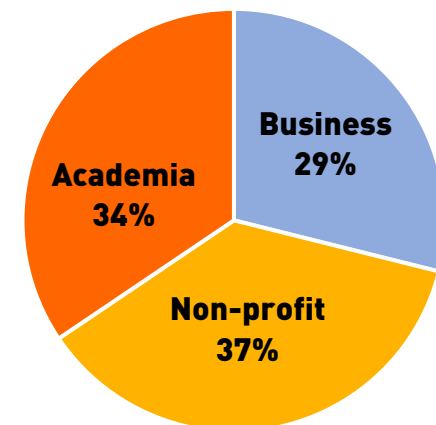
More than **350** participants



Gender-balanced



Intersectional



Young Global Changers: Continuous Engagement

After their participation in Summer School and Summit, the Young Global Changers' efforts continue as part of an engaged global network. The goal is to build a sustainable network of engaged individuals and together advance the project of recoupling economic advancements with social prosperity and environmental sustainability.

Events



Co-design, facilitate and advance a new Young Global Changers web event series to create and drive online conversations on relevant Global Solutions' topics; led by the YGC Ambassadors.

Blog



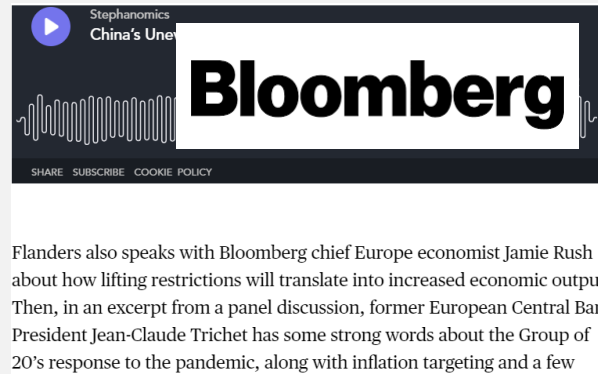
Publish articles, interviews and commentaries on the Young Global Changers Blog and contribute to current global policy debates by publishing their own Policy Briefs.

Projects



Connect with fellow Young Global Changers and promote and engage in projects for change. Building connections and engaging in joint initiatives.

Global Solutions Summit 2020: Worldwide media coverage



“Citizens around the world will wake up in the post-pandemic world, and they will demand more resilience.”

“Former European Central Bank President Jean-Claude Trichet has some strong words about the Group of 20's response to the pandemic.”

“We need to combat climate change as hard as the corona pandemic’, said German Environment Minister Svenja Schulze at the Digital Global Solutions Summit 2020”



Thanks to our partners



The Global Solutions Initiative is made possible by its distinguished and highly committed partners. We invite academic institutions, companies and foundations to join us and contribute to our mission.

Global Partner 	In cooperation with 	Research Coordinator 	Global Solutions Initiative Secretariat Partners 				Academic/Secretariat Partner 	Knowledge Partners 			
Knowledge Partners 						CGP Member Institutions 					
CGP Member Institutions 											
CGP Member Institutions 					Network Partner 	Media Partner 	Design Partner 				

SAVE THE DATE: 27-28 MAY 2021, BERLIN



CONTACT US

Global Solutions Initiative

President: Prof. Dennis J. Snower
Secretary General: Dr. Markus Engels
Managing Director: Susanne Staufer

Friedrichstraße 194-199
10117 Berlin
Germany

contact@global-solutions-initiative.org

www.global-solutions-initiative.org
twitter.com/glob_solutions



GSI Research Coordinator

Host of the GSI Secretariat



GLOBAL SOLUTIONS SUMMIT 2021



**BRINGING TOGETHER LEADING POLICY THINKERS
AND POLICY MAKERS TO SUPPORT THE G20**

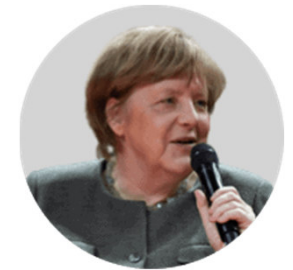


“I urge the Global Solutions Initiative to focus its efforts on building equal, inclusive and sustainable economies and societies.”

António Guterres, UN Secretary General

“To understand multilateralism as an instrument to promote common progress it needs [...] usable formats. [...] The Global Solutions Summit is one of these formats.”

Angela Merkel, German Chancellor



Mario Draghi
Prime Minister, Italy



“This event takes place at a time of profound change in global relations.”

Robert E. Moritz
PwC



“Covid-19 has increased the urgency for action. Business, government and communities need to work together. That is why it is important to have the dialogues today.”

Gabriela Ramos
UNESCO



“I am very impressed. A great environment to think.”

Frans Timmermans
Vice-President, EU Commission



“It’s a meeting of minds. If we want to find solutions for the most complicated global issues we need a perspective from all sides.”

Peter Bakker
WBCSD



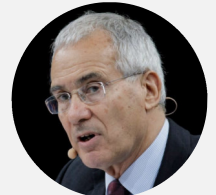
“We need to recouple the economy to the social and political domains and [we need] a system transformation.”

Sri Mulyani Indrawati
Minister of Finance, Indonesia



„My appreciation for this strategic discussion. As G20 presidency, we have a strong commitment to provide a strategic role for G20.”

Sir Nicholas Stern
LSE



“Very important in shaping the decisions of presidents and prime ministers.”

Jeffrey Sachs
UNSDSN



“The network the Global Solutions Initiative established is a vital tool. We are really grateful.”

Julia Pomares
T20 Co-Chair 2018



“Amazing environment, reaching globally between practitioners, business leaders and think tanks.”

Fatoumata Ba
Founder & CEO, Janngo



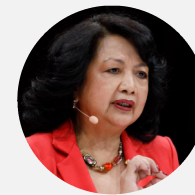
“I feel that the participants of the Global Solutions Summit have the intention to achieve a real, bold change.”

Jürgen Fitschen
Deutsche Bank



“A very open and constructive atmosphere and an opportunity to have dialogues with very different stakeholders.”

Irene Natividad
Global Summit of Women



“This is an example of the intellectual collaboration we need.”

Daniela Muhaj
Young Global Changer



“An amazing experience with 89 other YGCs from 60 countries at the Global Solutions Summer School.”

Edmund Phelps
Columbia University



“I do not know of any such conference anywhere in the world.”

Building impact within the G20/T20

G20/T20 CONTINUITY

T/G20 Presidency	Official T20 task force meetings at summit	G20 Saudi Arabia initiating a workshop	GSI member of G20 working group on AI	Opening session by Italian Prime Minister Draghi and Chancellor Merkel
	T20 delegate meetings (Co-chairs, working groups)	T/G20 SA participation (incl. G20 Sherpa) at summit	GSI on T20 Advisory Board	Keynote by Indonesian Finance Minister presenting G20 Indonesia 2022 priorities
	Official participation of T20 Japan during summit	G20 Japan delegation at summit	GSI speaking slots at virtual G20 and T20 meetings & inception conference in Riyadh	Panel of G20 Sherpas
	Consulting T20 Argentina	GSI speaking roles at T20 inception conference & T20 summit in Tokyo	CGP co-chairs in T20 task forces	GSI and CGP members co-chair T20 task forces
		CGP co-chairs with T20 Task Forces	Consulting T20 Saudi Arabia (topics/ processes/ task forces)	T20 task force meet at virtual summit
	Consulting T20 Japan (topics/ processes/ task forces)	Consulting G20 Saudi Arabia on priorities with strong advocacy for climate change	Summit as official T20-associated event	GSI with speaking slots at T20 inception conference & virtual meetings

YOUNG GLOBAL CHANGERS

Launch YGCs w. 120 participants	120 YGCs incl. 40 summer school participants	Establishment of a permanent website with articles on paradigm change	Involvement of YGCs in summit program	Event on multilateralism with UN
	Launch of GS summer school	Establishing a permanent YGC structure	Initialization of YGCs alumni program & extended circle	YGC session & networking area at the summit
		150 YGCs incl. 90 summer school participants	Appointment of 8 YGC Ambassadors	Summer school incl. simulation game on recoupling & 8 expert dialogues
			Digitalization of summer school	Initialization of 9 working groups incl. presentation of results at the summit
			240 YGCs incl. 90 summer school participants	Framing session prior to the summit with D. Snower & C. Kelly with 40 YGCs
				520 YGCs incl. extended circle and 94 summer school participants

FOSTERING COMMUNITIES

Launch G20 Insights	Further development of the G20 Insights platform	Launch of GS recommendation reports	Call for Action to the G20	Initialization of CGP working groups
	Opening of the GSI secretariat	GSI journals 3 (T20 Japan), 4 (summit 2019), 5 (T/G20 Saudi Arabia)	Complete digitalization of summit with over 5,000 international participants and 220 speakers	Solution Sessions on digital governance
	GSI delegate meetings (CGP, MSC)	Extended network activities (receptions, pre- and post-meetings)	GSI journal 5 (summit 2020)	Hybrid summit with 6,200 registered participants from 165 countries and 218 speakers
	Launch of the Global Solutions journals	Official OECD panel at the summit	Solutions Labs for Sustainable Infrastructure	GSI journals 6 (T/G20 Italy), 7 (summit 2021)
			Launch of recoupling dashboard as an intersectoral research enterprise	Solution Dialogues on circular economy
				Updated recoupling dashboard data revealing effects of the pandemic

2017

2018

2019

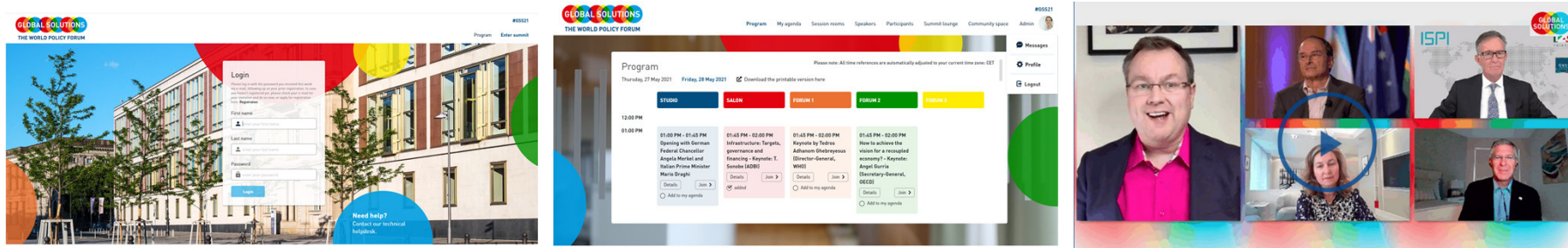
2020

2021

Global Solutions Summit 2021: Towards a Great Realignment for the post-COVID world

In a second year of COVID safety measures preventing an international gathering in Berlin, the Global Solutions Initiative took the summit to a new virtual space: a specifically designed virtual platform enabled public sessions as well as private meetings and networking formats in a two-day live, interactive, multi-track program. The numbers of high-level speakers and participants from all over the globe showed the need for multilateral exchange, and the quality of dialogues and encounters demonstrated a common striving toward a great realignment.

1 New virtual platform



2 Streaming studio set-up in Berlin



Global Solutions Summit 2021: Towards a Great Realignment for the post-COVID world

3

**Live program
on 5 tracks**

*Opening day 1
G20 Sherpas: towards global
realignment*

*Opening day 2
German Federal Chancellor Angela
Merkel and Italian Prime Minister Mario
Draghi*

38 Panels

13 Keynotes

3 Implementers' Fora

10 Interviews and Q&A

7 Closed-door meetings

Covering 5 realignment areas:

- Social realignment
- Governance realignment
- Economic realignment
- Ecological realignment
- Technological realignment

4

**Networking
formats
for all 6.200 +
registered
participants**

DISCUSSION GROUPS

Move to the zoom room flanking each session room and follow up with the panelists for 15 minutes after each session.

SESSION CHATS

Meet your hosts, state your opinion and ask questions on the written chats going along with each session

SUMMIT CANTEEN >

Use the open zoom space to meet fellow Summit participants, meet new people and bring up your questions and topics.

MESSENGER SERVICE

Make contact with individual Summit Participants via the messenger service, opening via click on the speech bubble on each participant's profile.

PARTICIPANT LIST

Find all speakers, contributors, guests and hosting team of the Summit in the participant overview.

YGC AREA >

Meet our Young Global Changers Community, visit our discussion areas and experience personal encounters in our wonder.me-networking room. Be ready to be on camera and mic!

Bringing global stakeholders to one table



ACADEMIA



NICOLAS BUCHOUD
Grand Paris
Alliance/U20



PAULA TESTORI COGGI
Istituto Affari
Internazionali



CHEN DONGXIAO
Shanghai Institutes for
International Studies



HOMI KHARAS
Brookings



MICHAEL KREMER
Nobel Laureate for
Economics



MARIO DRAGHI
Prime Minister, Italy



**TEDROS ADHANOM
GHEBREYESUS**
WHO



ENRICO GIOVANNINI
Minister of
Infrastructure, Italy



ANGEL GURRIA
OECD Secretary
General



ANTÓNIO GUTERRES
UN Secretary General



PASCAL LAMY
Paris Peace
Forum



PAOLO MAGRI
ISPI



RIATU MARIATUL
LPEM FEB UI



CHRISTOPH MEINEL
HPI for Digital
Engineering



AMRITA NARLIKAR
GIGA Hamburg



**SRI MULYANI
INDRAWATI**
Minister of Finance,
Indonesia



VERA JOUROVA
VP, European
Commission



ANGELA MERKEL
Chancellor,
Germany



SURESH PRABHU
G20/G7 Sherpa India



GABRIELA RAMOS
UNESCO



JEFFREY SACHS
UNSDSN



SAMIR SARAN
Observer Research
Foundation



TETSUSHI SONOBE
As an Development
Bank Institute



NGAIRE WOODS
Oxford University



SHOSHANA ZUBOFF
Harvard Business
School



L.-H. RÖLLER
G7/G20
Sherpa Germany



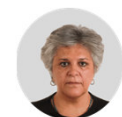
MAGARITIS SCHINAS
VP, European
Commission



VERA SONGWE
Executive
Secretary, UNECA



AUDREY TANG
Digital Minister,
Taiwan



IZABELLA TEIXEIRA
International Resource
Panel

BUSINESS



FATOUMATA BA
Janngo



INDRANIL BAGCHI
Novartis



PETER BAKKER
WBCSD



KATE BEHNCKEN
Microsoft Philantropies



A. BHATTACHARYA
State Bank of India



URVASHI ANEJA
Tandem Research



**ALEXANDER
BONDE**
DBU



FRANCESCA BRIA
Italian National
Innovation Fund



GABRIELA BUCHER
Oxfam International



KEVIN FREY
UNICEF, Generation
Unlimited



RONNIE C. CHAN
Hang Lung Properties



SAORI DUBOURG
BASF



MO IBRAHIM
Mo Ibrahim Foundation



KERYN JAMES
ERM



ROBERT E. MORITZ
PwC



MEI LIN FUNG
People Centered
Internet



MICHAEL GREEN
Social Progress
Imperative



HELENA LEURENT
Consumers
International



ARUN MAIRA
HelpAge International



MAMTA MURTHI
World Bank



PIER C. PADOAN
UniCredit



THOMAS SAUERESSIG
SAP



SIMONA SCARPALEGGIA
Edge Strategy



SHEREEN SHAHEEN
Coca Cola Company



ALBERT K. TING
CX Technology



IRENE NATIVIDAD
GlobeWomen



RICHARD SAMANS
ILO



LAURENCE TUBIANA
ECF



MARGO THOMAS
WEI










MARTIN SCHULZ
FES

POLICYMAKERS

CIVIL SOCIETY

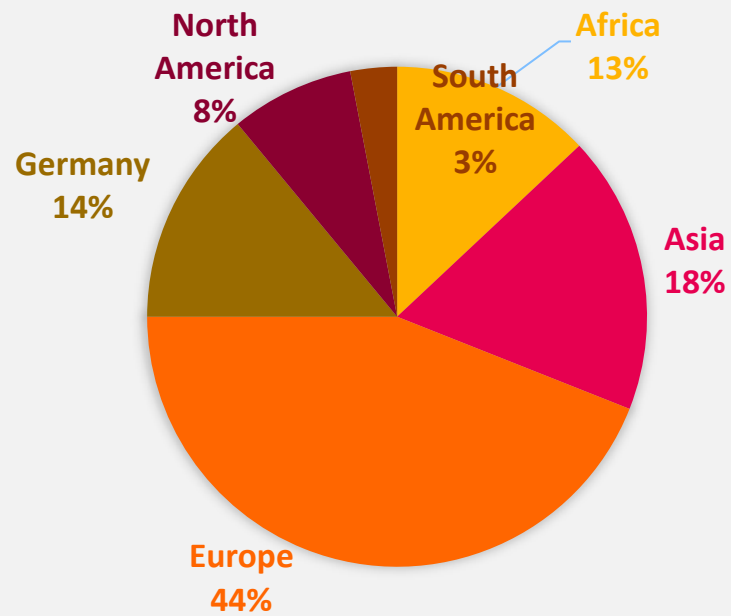
Summit figures at a glance

		2019 on-site	2020 digital	2021 hybrid			2019 on-site	2020 digital	2021 hybrid
PARTICIPANTS		1,200	5,100	6,200					
PARTICIPATING COUNTRIES		112	177	165	APPROVAL OF DIVERSITY IN SPEAKERS		81%	80%	87%
SESSIONS		71	122	71	FEMALE SPEAKERS		32%	37%	43%
SPEAKERS		208	221	218	YOUNG GLOBAL CHANGERS		150	240	520*

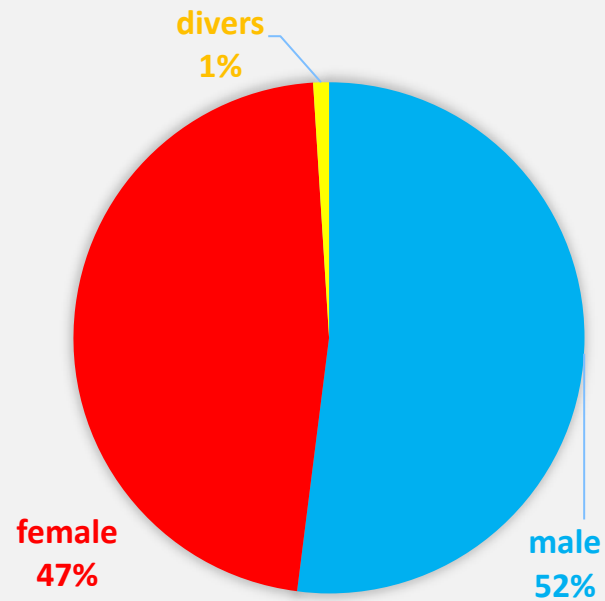
* Incl. Extended Circle

Participant diversity

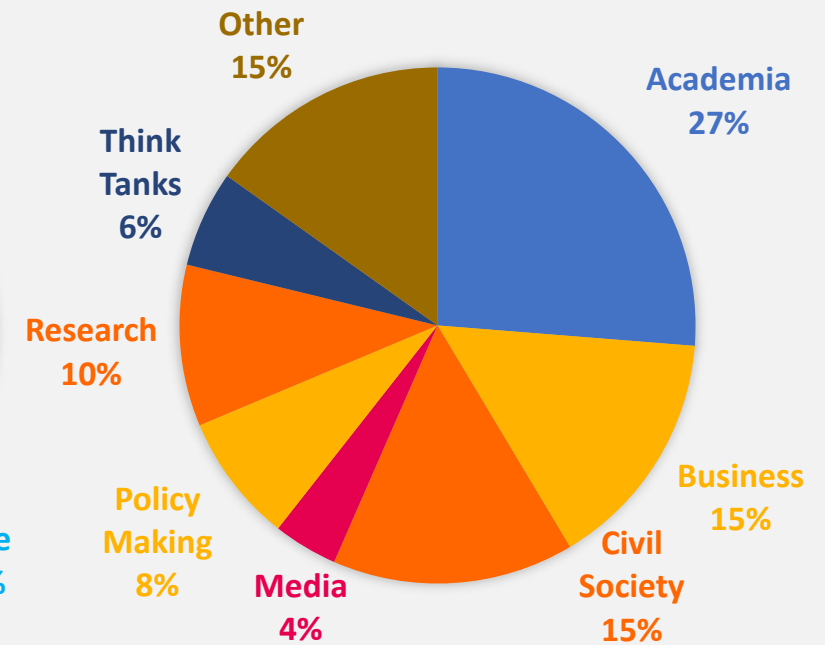
Regions



Gender

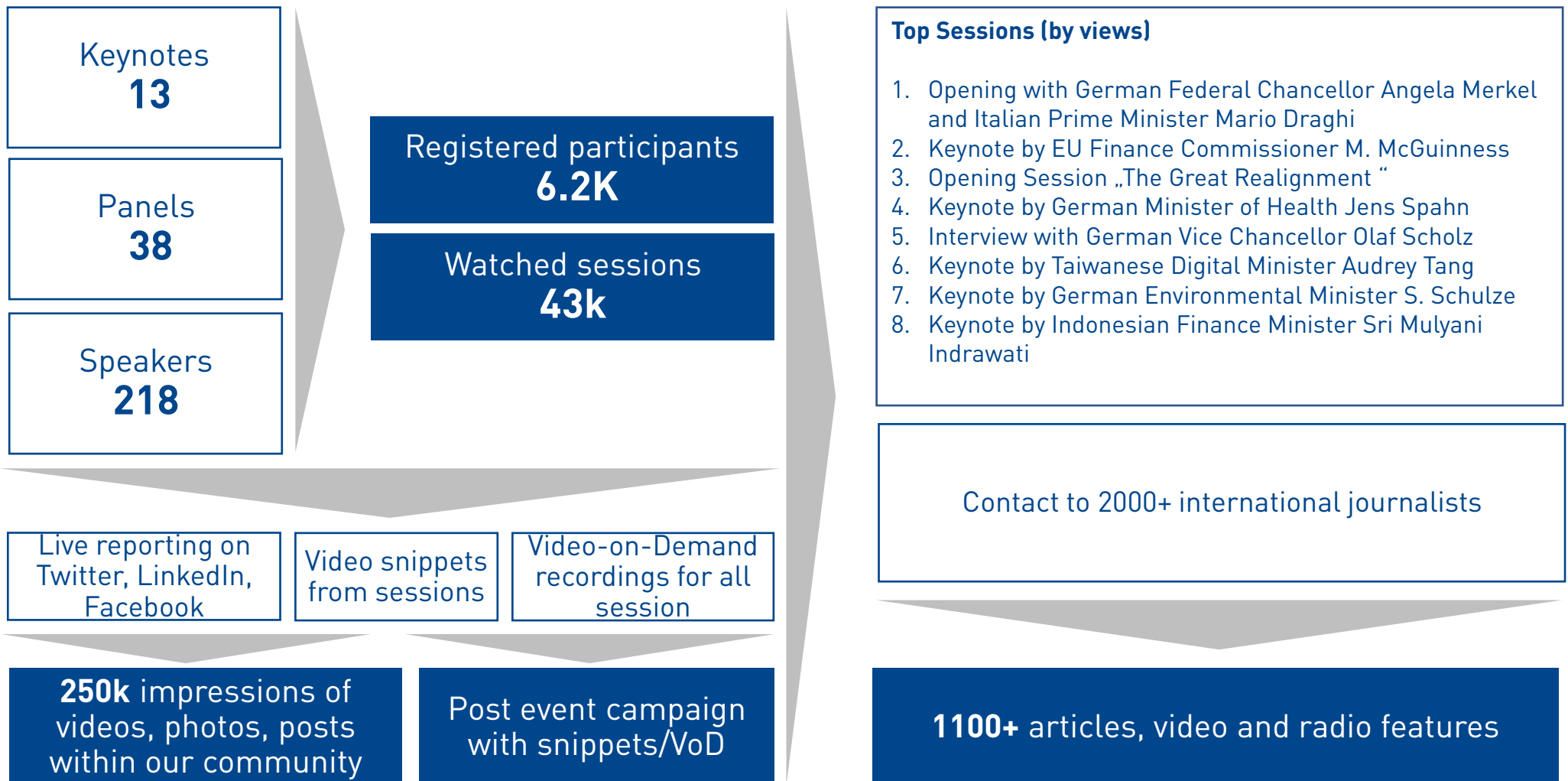


Sector



Broadening our outreach

With the platform www.global-solutions-summit.org at the core of the Global Solutions Summit 2021, the Global Solutions Initiative was able to expand its outreach to relevant stakeholders worldwide. Through the digital format, we were able to reach a world-wide audience.



Relevant content in top tweets

World Health Summit @WorldHealthSmt

Today, Thursday, May 27 14:00 CET: [#WorldHealthSummit](#) President Axel R. Pries on "Pandemic preparedness as a global challenge: What lessons can be learned from COVID-19?" at [#GlobalSolutions](#) @glob_solutions. A session with @jensspahn @BMG_Bund @gabramosp & @AslanTV @DJSnowder

Edward J. O'Loughlin @edoloughlin7 · May 28

European Commission plans for increased corporate reporting of sustainability standards, highlighted by Commissioner McGuinness at the Global Solutions Summit today. The need for practical, comparable ESG data, both qualitative and quantitative, is increasingly evident. [#GSS2021](#)



Mairead McGuinness
Commissioner for Financial Services, Financial Stability and Capital Markets Union, European Commission

PwC Indonesia @PwC_Indonesia · Jun 10

Business leaders and policy makers should work together to ensure that market economies intentionally serve the interests of people and the planet. Hear from @ColmKelly and @DJSnowder here. [pwc.to/GSS21-CKtw](#) [#Recoupling](#) [#ESG](#) [#GSS2021](#)



Colm Kelly
Global Leader for Purpose, Policy and Corporate Responsibility
PwC Ireland

Steffen Seibert @RegSprecher

Regierungsvertreter*in aus Deutschland

Kanzlerin [#Merkel](#) eröffnet ab 13 Uhr mit Italiens MP Mario [#Draghi](#) den zweiten Gipfeltag beim [#GlobalSolutions](#) Summit 2021 mit einer Rede. Themen dort sind u.a.: Pandemievorsorge, digitale Transformation, Klimawandel und UN-Nachhaltigkeitsziele. Live: [bundesregierung.de/livestream](#)

Alexandra Kodjabachi @AlexandraKod

Replying to @AlexandraKod

Insight from @NgaireWoods (@UniofOxford - @BlavatnikSchool) at [#GSS2021](#)

What governments need to be is "clear consistent predictable partners" - not a parade of ministers and changing policies that businesses mistrust.

(This hits home. Everywhere.)



Ngaire Woods
Professor & Dean, Blavatnik School of Government

FleishmanHillard UK @fleishmanUK · May 28

The multilateral system was top of the agenda at the [@glob_solutions](#) Summit—with serious questions about whether it can tackle the world's biggest issues, and if multilateralism has a future in the post-pandemic era.

Read our key learnings from [#GSS2021](#).



The Future of the Multilateral System: Learnings from...
As the Global Solutions Summit draws to a close, FleishmanHillard UK's International Affairs team ...
[fleishmanhillard.co.uk](#)

Consumers Int @Consumers_Int · May 28

Our Director General, @HelenaCLeurent lays out areas to consider when building a [#fair](#), [#safe](#), and [#sustainable](#) digital world for all.

- 1 - Harmonise [#standards](#)
- 2 - Build the [#network](#) to support [#consumers](#)
- 3 - [#Trust](#) by design to ensure meaningful [#transparency](#)

[#GSS2021](#)



Helena Leurent
Director General, Consumers International

Asian Development Bank Institute @ADBInstitute · Jun 2

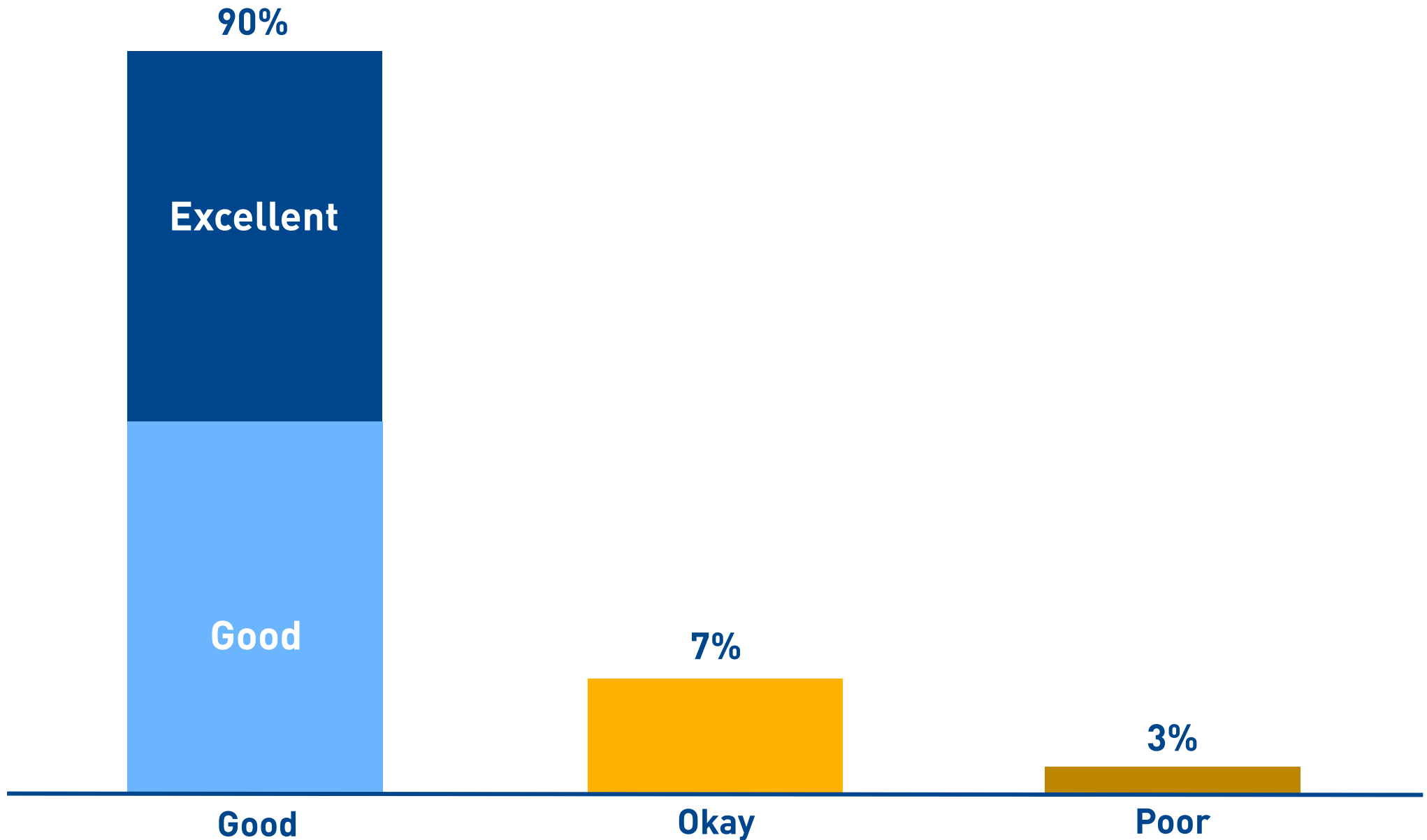
ADB I Dean Tetsushi Sonobe urged [#G20](#) to boost sustainable infrastructure development that could foster a more inclusive and climate-resilient COVID-19 recovery during the Global Solutions Summit.

View the keynote: [loom.ly/ED3Rqks](#) | [@glob_solutions](#) | [#GSS2021](#)

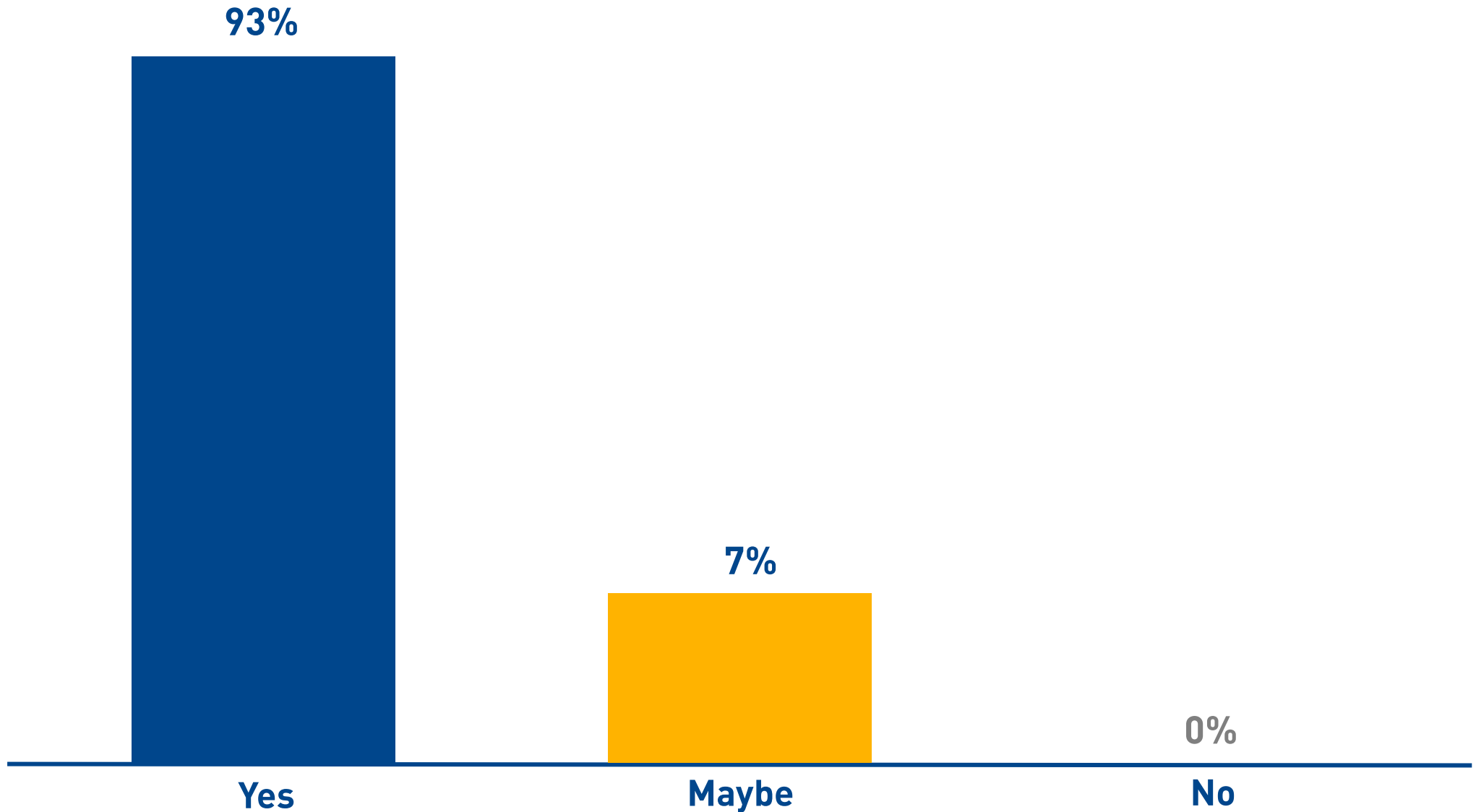


[#GSS2021](#) Infrastructure: targets, governance and financing

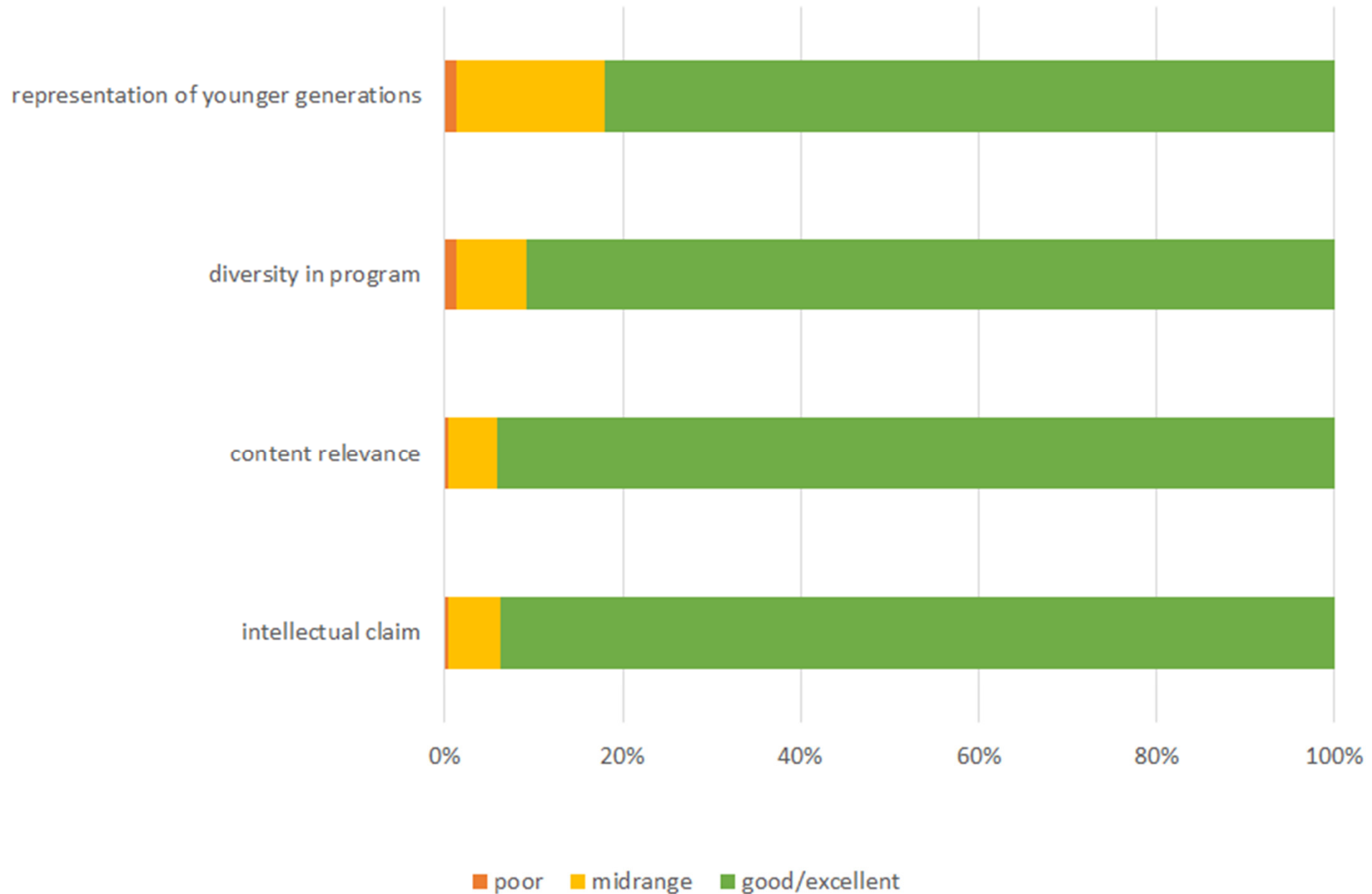
Very good overall rating from participants



Vast majority plans to return in 2022



Excellent detailed rankings



Young Global Changers: Building on the next generation of changemakers

Since 2017, the Young Global Changers program has attracted over 350 students and young professionals dedicated to changing the world for the better. The program identifies, connects and empowers young people from around the globe engaged in different areas of society who are already actively pushing for change in their communities, enabling them to build a global community and together have an even greater impact.

Identifying

Out of several thousand applicants worldwide, Global Solutions selects and brings together ninety Young Global Changers each year.

Educating

In 2020 & 2021 the Young Global Changers engaged digitally on how to better recouple business, politics and civil societies.

Empowering

The Young Global Changers contributed actively to the debates at the 2021 Digital Global Solutions Summit and beyond.

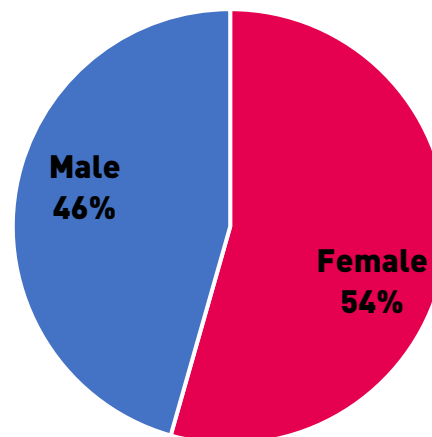
Global

More than **350** participants

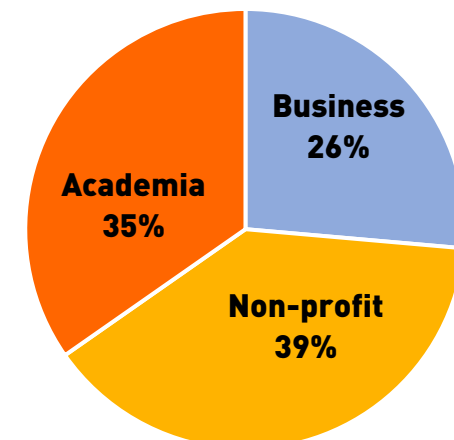


from **100+** countries

Gender-Balanced

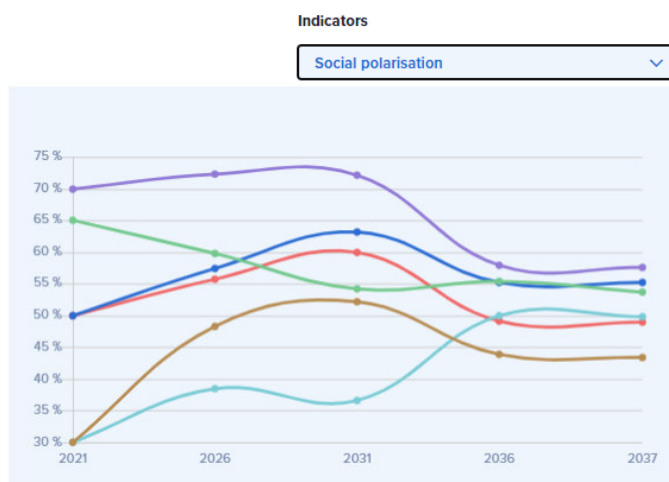


Intersectional



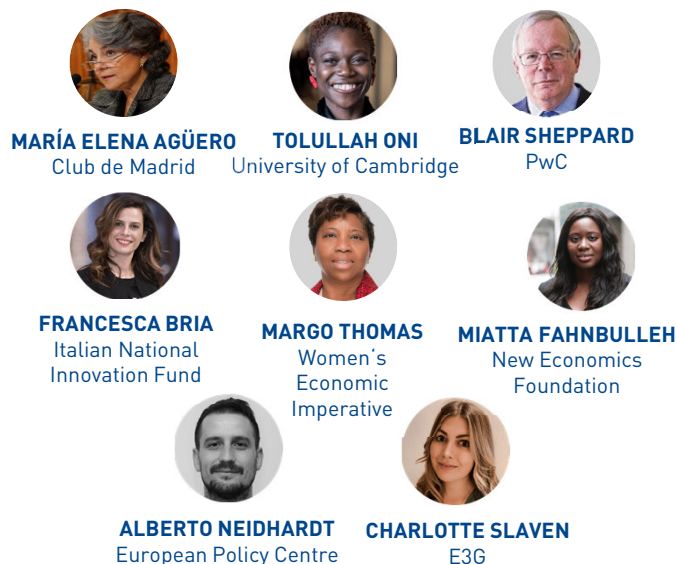
Young Global Changers: Digital Summer School 2021

Online Simulation



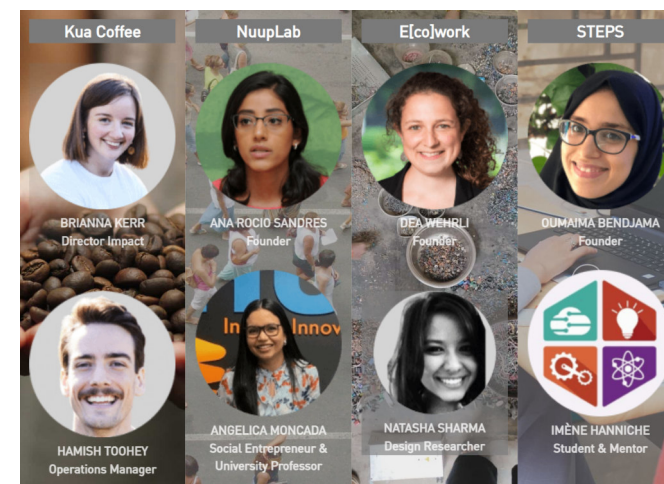
Over the course of four days, the Young Global Changers took on the roles of international decision makers in an engaging online experience. The main focus of the simulation was on the need for systemic changes and the importance of collaborative approaches in international decision-making processes and in tackling global challenges.

Expert Dialogues



The Young Global Changers engaged in an exclusive series of online dialogues with experts from a variety of backgrounds and discussed how to realign our societies and economies after the ongoing pandemic. They discussed topics ranging from a green recovery, through business leadership, managing migration, realigning the economy, women's economic empowerment and more.

Projects & Ideas



The Young Global Changers played an active role and presented the thoughts and ideas of a new generation of changemakers. They contributed actively to the debates during the online summit and beyond. Exemplary projects and initiatives by the Young Global Changers from around the world were presented as part of the Summit.

Young Global Changers: Continuous engagement

After their participation in the summer school and summit, the Young Global Changers' efforts continue as part of an engaged global network. The goal is to build a sustainable network of engaged individuals and together advance the project of recoupling economic advancements with social prosperity and environmental sustainability.

Events



The Young Global Changers co-design, facilitate and advance web events and drive online conversations on relevant topics of the Global Solutions Initiative centering around the efforts to recouple economies, societies and the environment.

Ideas



The Young Global Changers regularly publish articles, interviews and commentaries on the Young Global Changers blog and contribute to global policy debates by publishing their own policy briefs.

Projects



The Young Global Changers connect with fellow Young Global Changers from around the world and across sectors and engage in joint projects for change to advance and implement the recoupling efforts.

Global Solutions Summit 2021: Worldwide media coverage



„One thing the pandemic has taught us, is there is no returning to a status quo ante.“

Dennis Snower, President of the
Global Solutions Initiative

康、经济复苏、气候变化、数字治理、难民融合等各个领域面临的挑战。他指出，在抗击疫情的过程中，人们吸取了很多经验和教训：“我认为，其中很关键的一点是，有越来越多的人开始意识到回归多边主义的重要性。首先，我们需要明确问题出现在哪个层面。像是气候变化、金融危机或是大流行病，这些都是全球性的，那就必须在国际层面上进行合作。这时候，我们要把自己看作是地球公民。同理，在处理诸如教育、安全等国内问题或者移民之类的跨国议题时，我们要把自己看作是本国或者跨国公民。”



“The important agenda of Italy's presidency of the G20 is to embrace the concept of 'greater realignment'”.

Paolo Magri, Chairman of the T20



“We need to be able to double the production capacity of vaccines to defeat Covid. But the distribution is highly uneven [...] totally unacceptable.” – António Guterres, UN Secretary General

António Guterres, UN Secretary General



Thank you to our partners



The Global Solutions Initiative is made possible by its distinguished and dedicated partners. We invite academic institutions, companies and foundations to join us and contribute to our mission.

GSI Partners

Global Partner 	In cooperation with 	The Global Solutions Summit is a T20-associated event. 	Research Coordinator
Global Solutions Initiative Secretariat Partners 			Academic/Secretariat Partner
Knowledge Partners 			
Design Partner 	Global Solutions Summit Media Partners 		

CGP Member Institutions

SAVE THE DATE: 28 –29 March 2022, BERLIN

CONTACT US

Global Solutions Initiative

President: Prof. Dennis J. Snower
Secretary General: Dr. Markus Engels
Managing Director: Susanne Staufer

Rudi-Dutschke-Straße 26
10969 Berlin
Germany

contact@global-solutions-initiative.org

www.global-solutions-initiative.org
twitter.com/glob_solutions

GSI Research Coordinator





GLOBAL SOLUTIONS

THE WORLD POLICY FORUM

GLOBAL SOLUTIONS INITIATIVE

The premier forum for policy recommendations for the G20, the G7 and beyond.

Contents

At a glance	3
How we work	5
Global Solutions Summit 2022	9
Young Global Changers	19
Partners	23
Contact	25

At a glance



"I urge the Global Solutions Initiative to focus its efforts on building equal, inclusive and sustainable economies and societies."

António Guterres, UN Secretary General



"In these times, dialogue between governments and the civil society is more important than ever. The Global Solutions Summit is an important contribution to this end."

Olaf Scholz, Federal Chancellor of Germany



"The Global Solutions Summit is an important opportunity to discuss how together we can address multifaceted challenges with multi-sectoral solutions."

Tedros Adhanom Ghebreyesus, WHO



"I feel that the participants of the Global Solutions Summit have the intention to achieve a real, bold change."

Fatoumata Ba, Founder & CEO, Janngo



"I am thrilled to be part of a network of young changemakers that are actively working towards recoupling economic prosperity or political activities with social and environmental needs."

Mathias Charles Yabe, YGC



"My appreciation for this strategic discussion. As G20 presidency, we have a strong commitment to provide a strategic role for G20."

Sri Mulyani Indrawati, Minister of Finance, Indonesia



"The Global Solutions Initiative Foundation came up with a number of important proposals for new dimensions of welfare and progress."

Robert Habeck, German Economy and Climate Minister



"Covid-19 has increased the urgency for action. Business, government and communities need to work together. That is why it is important to have the dialogues today."

Robert E. Moritz, PwC



"It's a meeting of minds. If we want to find solutions for the most complicated global issues, we need a perspective from all sides."

Frans Timmermans, Vice-President, EU Commission



"Amazing environment, reaching globally between practitioners, business leaders and think tanks."

Julia Pomares, T20 Co-Chair 2018



"I am very impressed. A great environment to think."

Gabriela Ramos, UNESCO



"The Global Solutions Summit plays a critical role in supporting the work of the Think20 by facilitating high-level discussions and robust inputs for the G20 agenda, including the perspectives of the Global South."

Margo Thomas, Women's Economic Imperative



"To understand multilateralism as an instrument to promote common progress it needs [...] usable formats. [...] The Global Solutions Summit is one of these formats."

Angela Merkel, former German Chancellor



"We need to recouple the economy to the social and political domains and [we need] a system transformation."

Peter Bakker, WBCSD

The Global Solutions Initiative at a glance



The Global Solutions Initiative is a global, non-profit and non-partisan platform for ideas. It **advances global economic, environmental, and social prosperity** by connecting thought leaders and decision makers, visionaries and pragmatists. Headquartered in Berlin, the Global Solutions Initiative proposes research-based policies to the G20, the G7, and beyond. Annually, it hosts the Global Solutions Summit in Berlin, a festival of ideas for better global governance.

The **policy recommendations and strategic visions** are generated through a disciplined research program by leading research organisations, and are developed in policy dialogues between researchers, policy makers, business leaders and civil society representatives.

The Global Solutions Initiative's work follows the **vision of “recoupling”**. Our social, economic and political domains have become misaligned, resulting in the major global issues that we are facing today – including major crises that result from pandemics, climate change, technological developments meant to address social gaps and fundamental challenges in education.

The Global Solutions Initiative's activities contribute to the realignment of social and economic prosperity with the help of **multilevel governance structures and recoupled policies**.



How we work

How we work

The Global Solutions Initiative's mission is to provide an intellectual backbone for the T20 and T7 processes and thereby for the G20 and G7, pursued in the spirit of global citizenship for the recoupling of economic, social, political and environmental prosperity. To this end, the Global Solutions Initiative has established a variety of workshops, networks and publications.

Policy advice

Dialogues with policymakers and business leaders are based on policy briefs and disseminated through the **G20 Insights** platform. Contributors are distinguished experts from the T20 network and the Global Solutions Initiative's Council for Global Problem-Solving.

World-class research

The **Council for Global Problem-Solving (CGP)** is a network of world-class think tanks and research institutions committed to providing long-term policy advice to the G20 and associated international organizations. The CGP seeks to support the work of the T20 on a long-term basis.

Next generation leaders

The **Young Global Changers** program identifies, connects and empowers young people from around the world who are active in academia, social entrepreneurship or non-profit organizations and are actively pushing for change in their communities.

Think20 and Think7 processes

In the groups of the **Think20** and **Think7**, leading think tanks from G20 and G7 countries work together with civil society and business to develop proposals for forward-looking agreements between the member states.

Vision, recommendation and action

The **Global Solutions Journal** provides a bridge between visions, recommendations and action. Each edition contains articles from academics as well as from authors who are working on implementing ideas, be it in the political, economic, business or civil society sector.

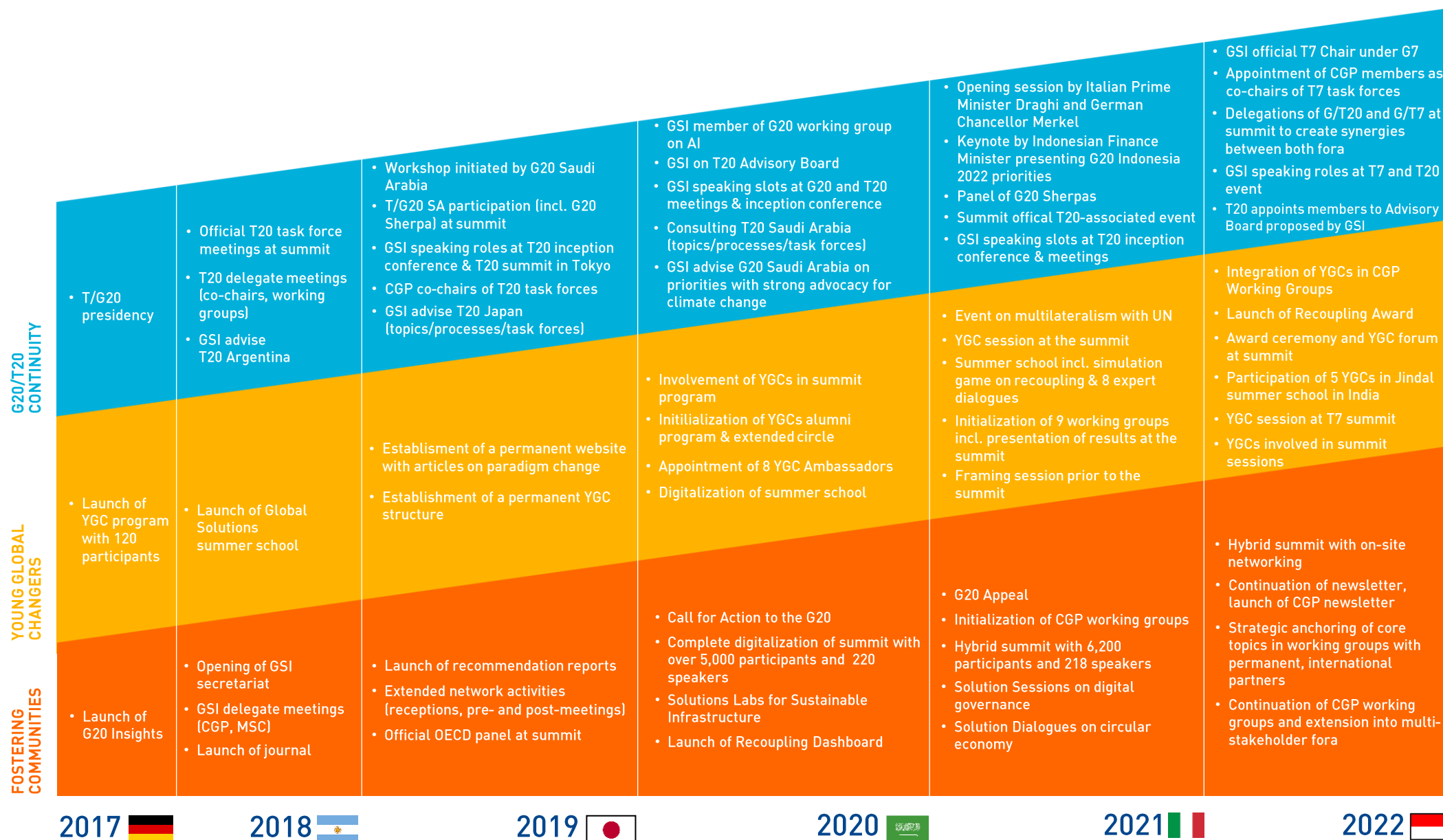
Distinguished thought-leaders

The **Global Solutions Initiative's Fellows** program encourages recognized researchers, policy advisors and thought-leaders to engage with scholars, implementers and civil society to develop research-based insights.

Workshops

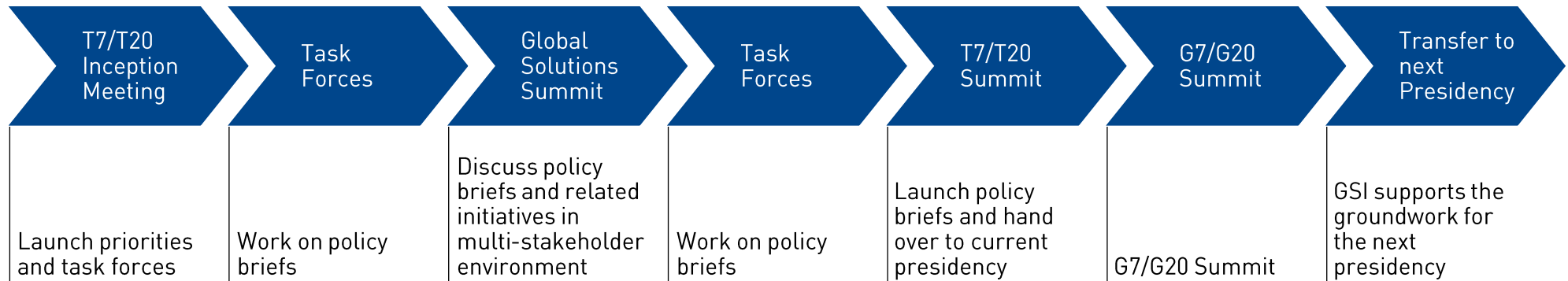
The Global Solutions Initiative conducts regular workshops and events, focussing on **Paradigm Change, New Measurement, Multilateralism, Digital Governance, Circular Economy** and **Digitalization in Agriculture**. The aim is to further develop the recoupling narrative and translate it into concrete policy recommendations for the G20 and G7.

Building policy impact: GSI from 2017 to 2022



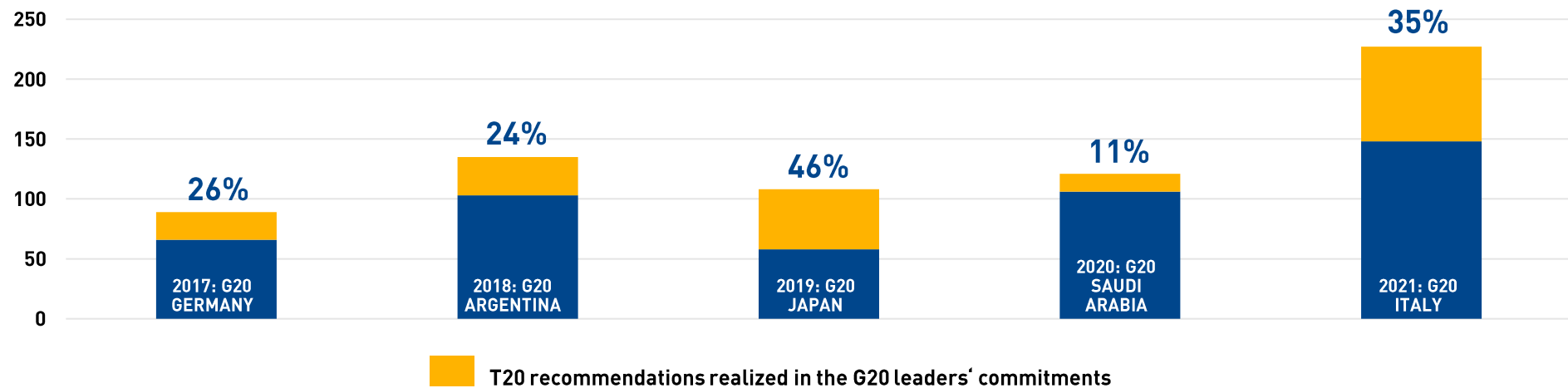
Bringing relevant recommendations to the G7/20

HOW WE WORK



POLICY RECOMMENDATIONS

Studies by the G20 Research Group at the University of Toronto stress the influence of think tanks, which are supported by the Global Solutions Initiative and its Council for Global Problem-Solving, in the implementation and realization of policy proposals by the G20.



Global Solutions Summit 2022

Global Solutions Summit 2022

Listen to the world: Promoting social well-being within planetary boundaries



Held annually in Berlin, the **Global Solutions Summit** is the **world's premier forum for transforming research-based insights** into policy recommendations for the G7/G20. Its goal is better global governance for the common good. This high-level meeting brings together senior government officials with **top-level academic researchers, NGO leaders, and international CEOs.**

The theme of the hybrid Global Solutions Summit 2022 was **"Listen to the world: Promoting social well-being within planetary boundaries"**. It covered the priorities of the G20 and G7. It aimed to be a **steppingstone to the G/T20 and G/T7 Summits**, a place where Think20 and Think7 task forces could discuss their work with regard to their policy briefs and where multistakeholder decision-makers could discuss collective approaches to G20 and G7 problems.

In light of current events, all sessions at the Global Solutions Summit discussed to some extent the impact of the geopolitical crisis on common global goals, like fighting against the climate crisis and international poverty or maintaining a rule based world order.



Olaf Scholz, Federal Chancellor of Germany. at the Global Solutions Summit 2022



Young Global Changers Award at the Global Solutions Summit 2022

Bringing global stakeholders to one table



RESEARCH



MICHAEL KREMER
Nobel Laureate for Economics



MARIANA MAZZUCATO
University College London



BAMBANG BRODJONEGORO
Lead Co-Chair T20 Indonesia



NGAIRE WOODS
Oxford University



TETSUSHI SONOBE
Asian Development Bank Institute



SAMIR SARAN
Observer Research Foundation



CHEN DONGXIAO
Shanghai Institutes for International Studies



SHOSHANA ZUBOFF
Harvard Business School



PAOLO MAGRI
ISPI

BUSINESS



PETER BAKKER
WBCSD



MELANIE KREIS
Deutsche Post DHL



M. ARTHUR
Boeing International



ROBERT E. MORITZ
PwC



A. BHATTACHARYA
State Bank of India



SONJA HAUT
Novartis



MARIA TADEO
Bloomberg



RONNIE C. CHAN
Hang Lung Properties



SAORI DUBOURG
BASF

POLICY



OLAF SCHOLZ
Chancellor, Germany



FRANS TIMMERMANS
Executive Vice-President, EU Commission



ANTÓNIO GUTERRES
UN Secretary-General



AUDREY TANG
Digital Minister, Taiwan



MARIO DRAGHI
Prime Minister, Italy



SRI MULYANI INDRAWATI
Minister of Finance, Indonesia



SVENJA SCHULZE
Minister for Economic Cooperation & Development, Germany



MATHIAS CORMANN
OECD Secretary-General



ROBERT HABECK
Minister for Economic Affairs and Climate Action, Germany

CIVIL SOCIETY



TEDROS ADHANOM GHEBREYESUS
WHO Director-General



GABRIELA RAMOS
UNESCO



DANIELA SCHWARZER
Open Society Foundation



INGRID-GABRIELA HOVEN
GIZ



HELENA LEURENT
Consumers International



ELHADJ AS SY
Kofi Annan Foundation



ERTHARIN COUSIN
Food Systems for the Future



ANJA LANGENBUCHER
Bill & Melinda Gates Foundation



AGNES KALIBATA
Alliance for a Green Revolution in Africa

Summit figures at a glance

Participants

4,000

Speakers

200

Participating countries

144

Diversity in speakers

85%

Sessions

47

Female speakers

43%

Participant diversity 2022

Regions

24% Europe
23% Africa
19% Asia
16% North America
9% South America
8% International*
1% Australia

Gender

50% Male
49% Female
1% Diverse

Sector

18% Business
16% Other
15% Politics & Government
14% Think Tank
13% University
11% Civil Society
8% Next generation
5% Press & Media

SOURCE: GLOBAL SOLUTIONS SUMMIT, PARTICIPANT SURVEY 2022

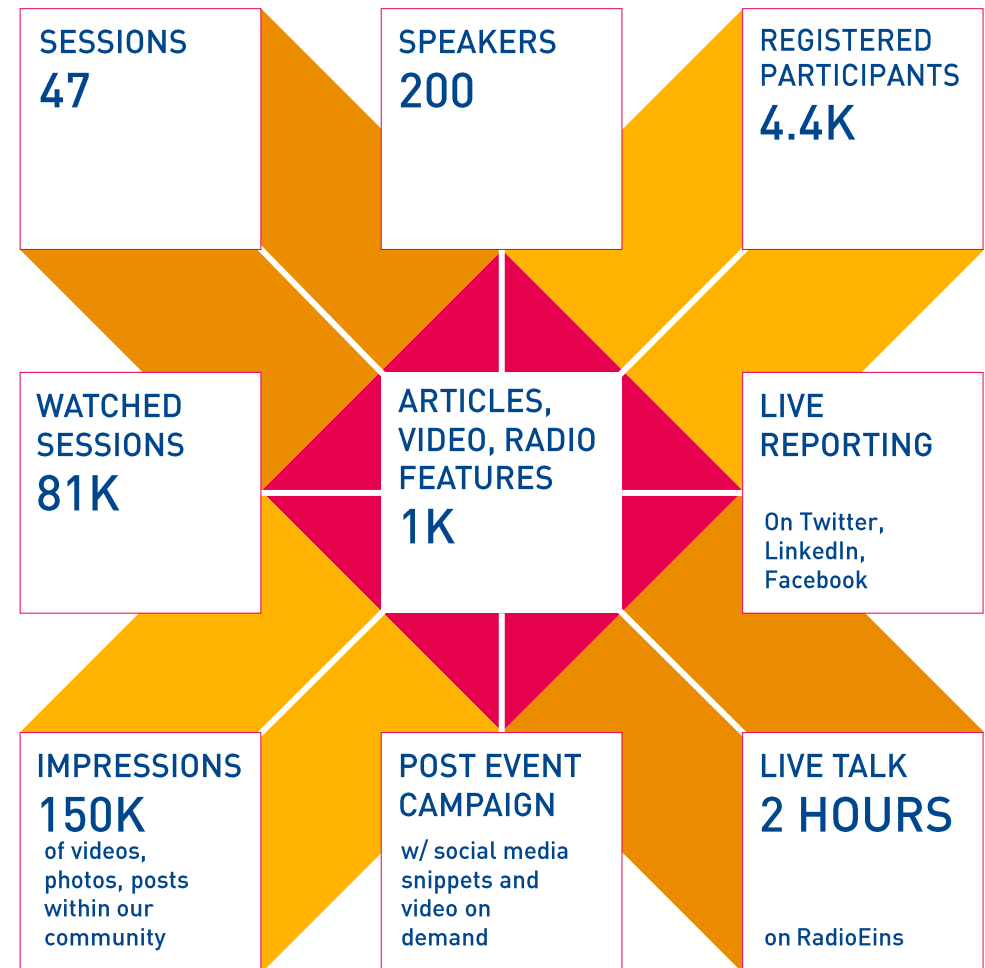
*Persons with more than one residence in different continents.

Broadening our outreach

The Global Solutions Initiative was able to expand its outreach to relevant stakeholders worldwide. Through the digital format, we were able to reach a global audience.

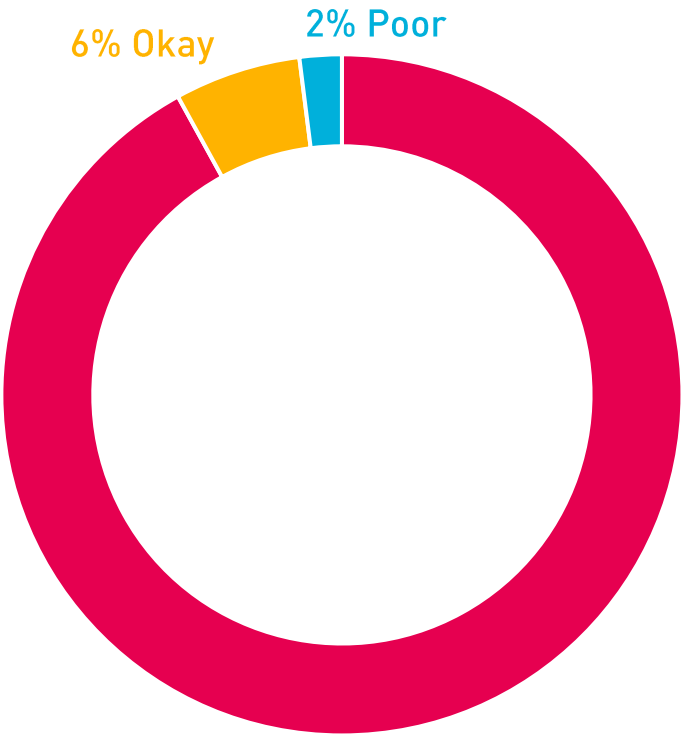
Top sessions (by views)

1. Keynote and Q&A: Chancellor Olaf Scholz
2. Towards a new understanding of prosperity - measurement and reporting
3. Listen to the world: Promoting social well-being within planetary boundaries
4. Gearing the financial system to finance the socio-economic and ecological transformation
5. YGC Recoupling Awards
6. Strengthening multilateral trading system to support economic recovery and post-pandemic era
7. Achieving resilient and sustainable food systems and addressing hunger
8. Strengthening G7/G20 collaboration: Building an ecosystem for the systemic transformation
9. The return of geopolitics and its impact on global goods
10. The Health-Wealth-Nexus: recoupling health, social and economic wellbeing



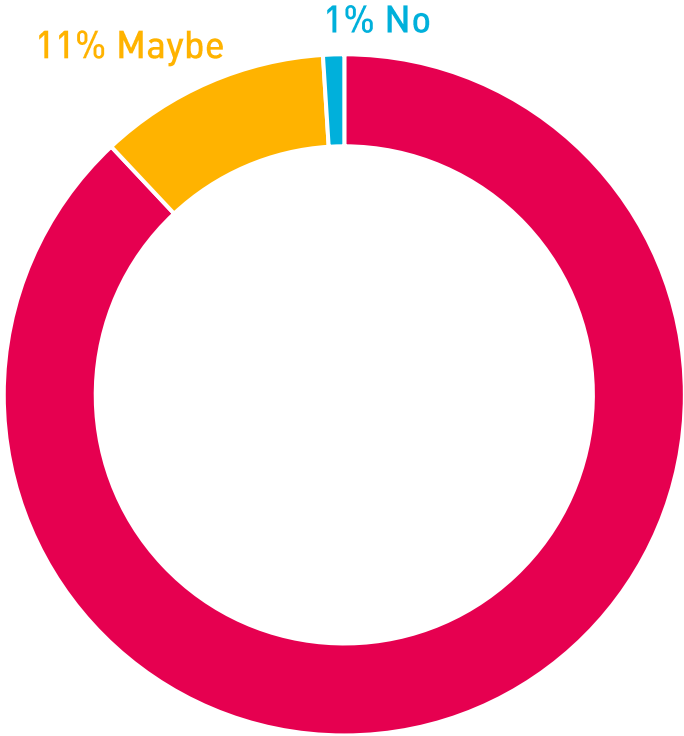
Vast majority plans to return

Very good overall rating from participants



92% Excellent and Good

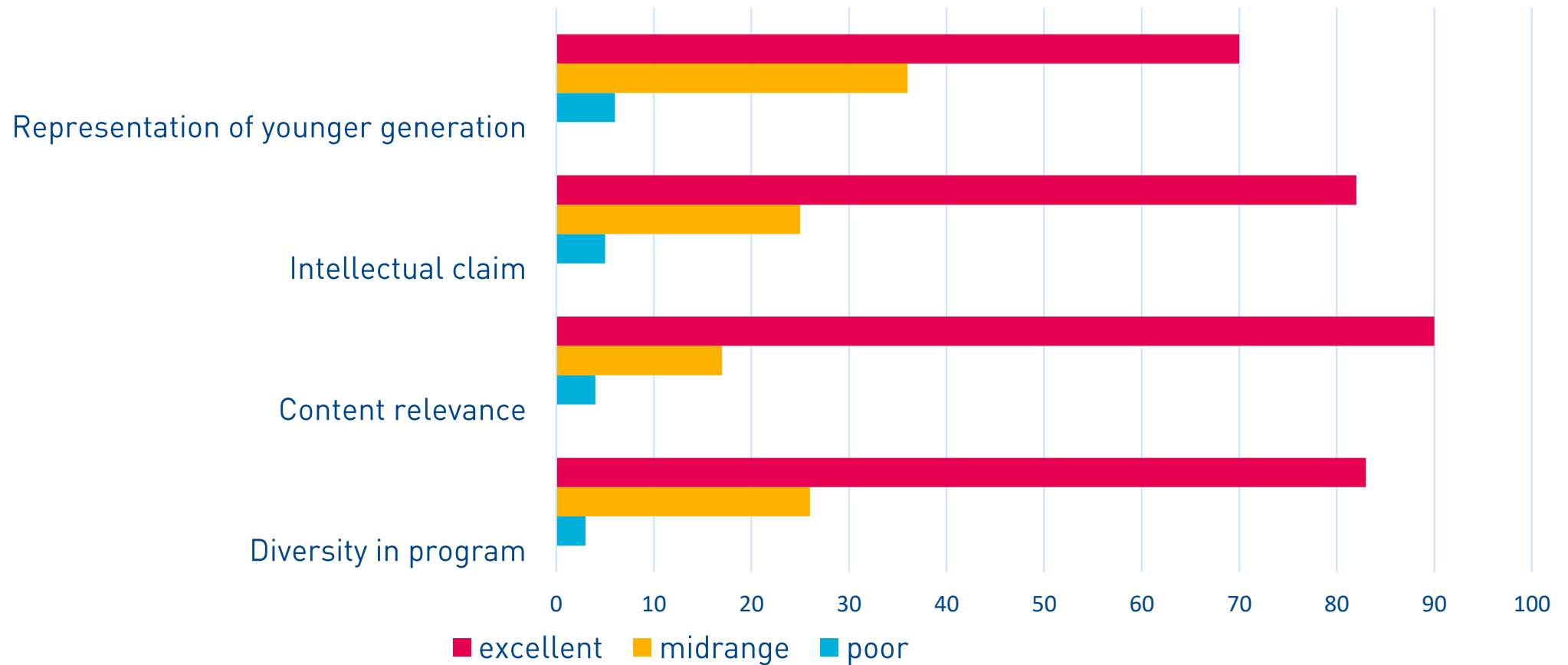
Vast majority plans to return in 2023



88% Yes

SOURCE: GLOBAL SOLUTIONS SUMMIT, PARTICIPANT SURVEY 2022

Excellent detailed rankings



SOURCE: GLOBAL SOLUTIONS SUMMIT, PARTICIPANT SURVEY 2022

Relevant content in top tweets



Congratulations to the Global Solutions Initiative [@glob_solutions](#) for concluding this year's Global Solutions Summit 2022! Let's continue our effort to counter global issues and pushing economic recovery

📺 Our Lead Co-Chair, Bambang Brodjonegoro, speaking at the [#GSS2022](#)



We stand in solidarity with [#Ukraine](#). We have responded with the toughest [#sanctions](#) in history. Germany and the [#EU](#) intend to support the post-war reconstruction of a democratic 🇺🇵. To this end, the [@EUCouncil](#) agreed to set up a Solidarity Trust Fund, says [@c_lindner](#). [#GSS2022](#)



[#GlobalSolutions](#) Summit debating how the Russian attack on Ukraine will impact the need for global problem solving from climate change to food security and Agenda 2030. [#GSS2022](#)



“If you want to drive change, you should work with those who stand for change - and that is [#civil](#) society” says [@Bundeskanzler](#) and [@G7](#) President [#OlafScholz](#) at [#GSS2022](#) [#Women7](#)



Regarding [#inequalities](#), the present situation is as bad as it gets. As billionaire wealth is surging, 160 million people have been forced into poverty.

The social agenda is core to the economic recovery.

Thanks to [#GSS2022](#) for the discussion on out-of-the-box solutions!



It's time to talk [#solutions](#): 🕒 Today at 4 pm, I'll be discussing with [@TimmermansEU](#), [@MafaldaDuarte](#), [@DJSnowe](#) and [@pwc_de](#) 's Petra Justenhoven what policies we need for effective [#ClimateAction](#). More info here: [global-solutions-initiative.org/summit2022/](#) [@glob_solutions](#) [#GSS2022](#)



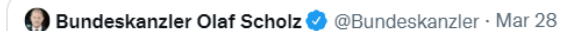
🗣️ "We need to connect more dots. It's easy for a country to make a claim that they will be net zero, but if the business community isn't doing it, that commitment is useless. Everyone has a role to play."

🗣️ [@Bob_Moritz](#) speaking at [#GSS2022](#).

[@glob_solutions](#)
[#TheNewEquation](#)



We are strong because we are united: In the [@G7](#), partners with common values and interests stand together. This is evident in our united response to Russia's attack and is also evident here at [#gss2022](#).



Regierungsvertreter*in aus Deutschland

Wir sind stark, weil wir geeint sind: In der [@G7](#) stehen Partner mit gemeinsamen Werten und Interessen zusammen. Das wird gerade in unserer geschlossenen Antwort auf Russlands Angriff deutlich und zeigt sich auch hier beim [#gss2022](#).

[Show this thread](#)



Germany has great plans for the [@G7](#) and [@g20org](#) to work together to make sure today's products are not tomorrow's waste, says environment minister [@SteffiLemke](#) at [#GSS2022](#) [@glob_solutions](#) [@esmtberlin](#) [@GloGovProj](#)

Worldwide media coverage



"We have to update the old models of threat containment, multilateralism, and globalization. That is the only way to overcome current crises such as the war in Ukraine or climate change."
 Dennis Snower, President of the Global Solutions Initiative



"...if we want to be cohesive, it will not work based on appeals only. It will only work when everybody in society sees and perceives themselves as an equal part of this society that has embarked on this path"
 Olaf Scholz, German Federal Chancellor



"What's the path of the globalisation in the face of difficult times? How could prosperity be better distributed and climate change limited? The Global Solutions Summit aims to achieve better policies for the common good."
 Tagesschau



Young Global Changers

Young Global Changers

The next generation of changemakers



Since 2017, the Young Global Changers program has supported over 410 students and young professionals dedicated to changing the world for the better.

The program identifies, connects and empowers young people from around the globe engaged in different areas of society who are already actively pushing for change in their communities, enabling them to build a global community and together have an even greater impact.

Gender-balanced

46%	54%
Male	Female

Intersectoral

35%	26%	39%
Academic	Business	Non-profit

Global

410	120
Participants	Countries

Young Global Changers Recoupling Awards 2022

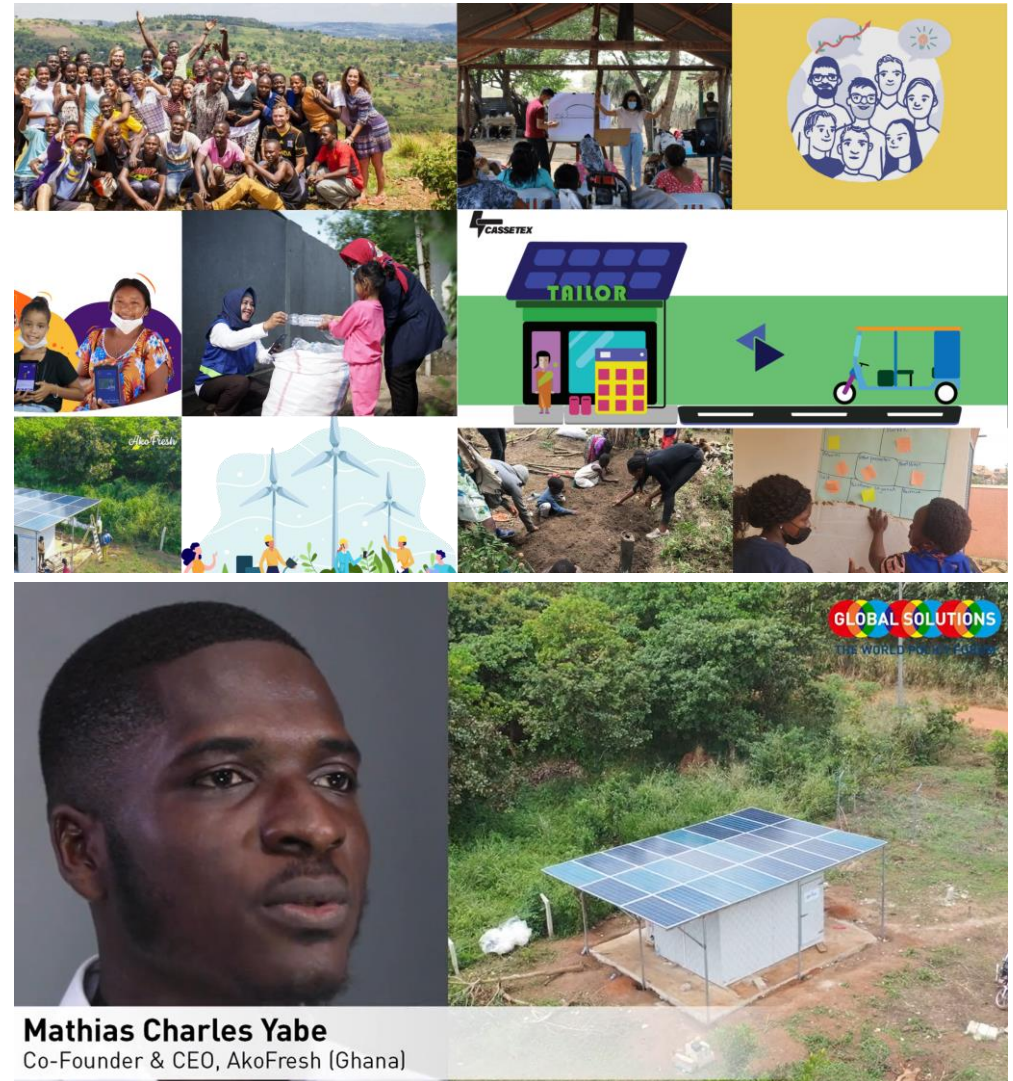
With the “Young Global Changers Recoupling Awards” the Global Solutions Initiative aims to identify and award young changemakers who contribute actively towards a better alignment – a “recoupling” – of economic prosperity with environmental sustainability and the needs and demands of societies, communities and individuals.

The award seeks to recognize concrete practices and impactful youth-led projects that drive change on the ground, while also serving as examples and inspiration beyond their immediate impact.

Ten finalists from around the world presented their projects at the 2022 Global Solutions Summit in Berlin, in front of an international jury.

The first prize went to a project in Ghana that helps reduce post-harvest losses in Sub-Saharan Africa with solar powered cooling units.

Youth-led projects like these exemplify how local initiatives can contribute to tackling large-scale challenges by empowering local communities, citizens and the underprivileged; enabling them to contribute to local, regional and global change.



Mathias Charles Yabe
Co-Founder & CEO, AkoFresh (Ghana)

Young Global Changers

Continuous engagement

After their participation in the Summit, the Young Global Changers' efforts continue as part of an engaged global network. The goal is to help individual projects with capacity building, mentoring and training but more importantly to build a sustainable network that collectively advance the project of recoupling economic advancements with social prosperity and environmental sustainability.



Impact-Labs & Workshops

The Young Global Changers co-design, facilitate and advance web events and drive online conversations on relevant topics of the Global Solutions Initiative centering around the efforts to recouple economies, societies and the environment.



Blogs & Publications

The Young Global Changers regularly publish articles, interviews and commentaries on the Young Global Changers blog and contribute to global policy debates by publishing their own policy briefs.



Building Connections

The Young Global Changers connect with fellow Young Global Changers from around the world and across sectors and engage in joint projects for change to advance and implement the recoupling vision.

Thank you to our partners

Thank you to our partners



The Global Solutions Initiative is made possible by its distinguished and dedicated partners. We invite academic institutions, companies and foundations to join us and contribute to our mission.

PARTNERS

Research Coordinator Global Partner Associated with



Global Solutions Initiative Secretariat Partners



Funded by



Knowledge Partners



Global Media Partner



Media Partners



IN COOPERATION WITH COUNCIL FOR GLOBAL PROBLEM-SOLVING



*Bill & Melinda Gates Foundation is a registered trademark of the Bill & Melinda Gates Foundation in the United States and is used with permission.

CONTACT



SAVE THE DATE: 15-16 MAY 2023, BERLIN

CONTACT US

Global Solutions Initiative Foundation

President: Prof. Dennis J. Snower

Secretary General: Dr. Markus Engels

Managing Directors: Susanne Staufer, Agnes Michalik

Rudi-Dutschke-Straße 26
10969 Berlin
Germany

contact@global-solutions-initiative.org

www.global-solutions-initiative.org

twitter.com/glob_solutions



THE WORLD POLICY FORUM

Ecological Realignment

By invitation only

Exploring Approaches to a Circular Economy

German Federal Environmental Foundation (Deutsche Bundesstiftung Umwelt DBU)
with support from the GIZ Circular Economy Solutions Dialogues

Speakers:

Keynote:

- **Alexander Bonde**, Secretary General, German Federal Environmental Foundation (Deutsche Bundesstiftung Umwelt DBU)

Panelists:

- **Simon Baldwin**, Director, SecondMuse Singapore
- **Ina Budde**, Co-founder, circular.fashion
- **Stacey Davidson**, Executive Director, REDISA
- **Bezawit Eshetu Gizaw**, Executive team member, African Circular Economy Network (ACEN)
- **Timothy Glaz**, Head of Corporate Affairs, Werner & Mertz
- **Markus Lücke**, Head of Global Project „Support of the Export Initiative for Environmental Technologies“, GIZ
- **Ana Muro**, Society & Enterprise Coordinator, Argentinean Business Council for Sustainable Development CEADS (WBCSD)
- **Christian Schiller**, Co-founder & CEO, cirplus
- **Pranshu Singhal**, Founder, Karo Sambhav
- **Helga Vanthournout**, Founder and Director, Wealth of Flows Consulting Ltd

Moderator:

- **Alexander Charalambous**, Senior Partner, Living Prospects

Session description:

Circular economy applications offer solutions to many of the pressing environmental challenges of our time, in particular climate change, biodiversity, and maritime pollution. The circular economy also has a strong economic and social value with the potential to lower the pressure on scarce resources, strengthen local and regional economies, and create new forms of qualified employment.

Many companies and innovators worldwide already develop and successfully implement circular economy solutions. However, mainstreaming circular economy principles is hampered by institutions and policy settings that privilege linear “make-use-dispose” business models. During the Implementers’ Forum, participants will present their circular economy initiatives;



THE WORLD POLICY FORUM

they will discuss the challenges they face in scaling or broadening their initiatives and businesses, together with positive examples of supportive policies and institutions; and they will explore options for cooperation and mutual learning to help mainstreaming the circular economy.

The Implementers' Forum is unlike any conventional panel discussion. It is a fast-paced, moderated exchange of short inputs by practitioners and thought leaders with a focus on implementable, practical solutions for global business-related challenges. With the aim to bring a multi-stakeholder interaction to life, the Implementers' Forum is planned for 10 active speakers and maximum of 40 participants. The closed-door by-invitation-only format creates a safe space for open exchange under Chatham House rule to drive problem-solving. With concise speaker contributions, networking possibilities and audience interaction, we hope that the Implementers' Forum will be a space for you to share your work and learn from others.

Objectives:

- Transition to a circular economy: innovative, sustainable business models and disruptive technologies for waste minimization, re-use and recycling across industries and supply chains (e.g. plastics, textile, food, technology, energy, waste, construction) and the need for supportive policies
- Creating awareness and an ethical compass for a "circular society": extended producer responsibility and sustainable business practices